

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

THIS PAGE BLANK (USPTO)

P/ ENT COOPERATION TREAT

PCT

NOTIFICATION OF ELECTION

(PCT Rule 61.2)

From the INTERNATIONAL BUREAU

To:

Commissioner
 US Department of Commerce
 United States Patent and Trademark
 Office, PCT
 2011 South Clark Place Room
 CP2/5C24
 Arlington, VA 22202
 ETATS-UNIS D'AMERIQUE
 in its capacity as elected Office

Date of mailing (day/month/year) 19 February 2001 (19.02.01)	
International application No. PCT/EP00/04333	Applicant's or agent's file reference HB/vR 2243WO
International filing date (day/month/year) 13 May 2000 (13.05.00)	Priority date (day/month/year) 02 June 1999 (02.06.99)
Applicant KANCSAR, Peter et al	

1. The designated Office is hereby notified of its election made:



in the demand filed with the International Preliminary Examining Authority on:

22 December 2000 (22.12.00)



in a notice effecting later election filed with the International Bureau on:

2. The election ☒ was

was not

made before the expiration of 19 months from the priority date or, where Rule 32 applies, within the time limit under Rule 32.2(b).

The International Bureau of WIPO
 34, chemin des Colombettes
 1211 Geneva 20, Switzerland

Authorized officer

Claudio Borton

Facsimile No.: (41-22) 740.14.35

Telephone No.: (41-22) 338.83.38

THIS PAGE BLANK (USPTO)

PATENT COOPERATION TREATY

9/926583

PCT

From the INTERNATIONAL BUREAU

NOTIFICATION OF THE RECORDING
OF A CHANGE(PCT Rule 92bis.1 and
Administrative Instructions, Section 422)

To:

ALCAN TECHNOLOGY & MANAGEMENT LTD.
Bad. Bahnhofstr. 16
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
SUISSEDate of mailing (day/month/year)
16 janvier 2002 (16.01.02)Applicant's or agent's file reference
HB/vR 2243WO

IMPORTANT NOTIFICATION

International application No.
PCT/EP00/04333International filing date (day/month/year)
13 mai 2000 (13.05.00)

1. The following indications appeared on record concerning:

☒ the applicant ☐ the inventor ☐ the agent ☒ the common representative

Name and Address

ALUSUISSE TECHNOLOGY & MANAGEMENT
AG
Bad. Bahnhofstr. 16
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
Switzerland

State of Nationality

CH

State of Residence

CH

Telephone No.

Facsimile No.

Teleprinter No.

2. The International Bureau hereby notifies the applicant that the following change has been recorded concerning:

☐ the person ☒ the name ☐ the address ☐ the nationality ☐ the residence

Name and Address

ALCAN TECHNOLOGY & MANAGEMENT LTD.
Bad. Bahnhofstr. 16
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
Switzerland

State of Nationality

CH

State of Residence

CH

Telephone No.

Facsimile No.

Teleprinter No.

3. Further observations, if necessary:

4. A copy of this notification has been sent to:

☒ the receiving Office ☐ the designated Offices concerned
☐ the International Searching Authority ☒ the elected Offices concerned
☐ the International Preliminary Examining Authority ☐ other:The International Bureau of WIPO
34, chemin des Colombettes
1211 Geneva 20, Switzerland

Authorized officer

Céline Faust

Facsimile No.: (41-22) 740.14.35

Telephone No.: (41-22) 338.83.38

THIS PAGE BLANK (USPTO)

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESSENS

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts HB/vR 2243WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 00/ 04333	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 13/05/2000	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 02/06/1999
Anmelder ALUSUISSE TECHNOLOGY & MANAGEMENT AG et al.		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 05 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

- a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.
- b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale Recherche auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das
- ☐ in der internationalen Anmeldung in Schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfaßten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

2. ☐ Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen (siehe Feld I).

3. ☒ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung (siehe Feld II).

4. Hinsichtlich der **Bezeichnung der Erfindung**

- ☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.
- ☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der **Zusammenfassung**

- ☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.
- ☐ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Folgende Abbildung der **Zeichnungen** ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 01

- ☐ wie vom Anmelder vorgeschlagen ☐ keine der Abb.
- ☐ weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.
- ☒ weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Feld I Bemerkungen zu den Ansprüchen, die sich als nicht recherchierbar erwiesen haben (Fortsetzung von Punkt 2 auf Blatt 1)

Gemäß Artikel 17(2)a) wurde aus folgenden Gründen für bestimmte Ansprüche kein Recherchenbericht erstellt:

1. ☐ Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Gegenstände beziehen, zu deren Recherche die Behörde nicht verpflichtet ist, nämlich
2. ☐ Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Teile der internationalen Anmeldung beziehen, die den vorgeschriebenen Anforderungen so wenig entsprechen, daß eine sinnvolle internationale Recherche nicht durchgeführt werden kann, nämlich
3. ☐ Ansprüche Nr.
weil es sich dabei um abhängige Ansprüche handelt, die nicht entsprechend Satz 2 und 3 der Regel 6.4 a) abgefaßt sind.

Feld II Bemerkungen bei mangelnder Einheitlichkeit der Erfindung (Fortsetzung von Punkt 3 auf Blatt 1)

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung mehrere Erfindungen enthält:

siehe Zusatzblatt

1. ☒ Da der Anmelder alle erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht auf alle recherchierbaren Ansprüche.
2. ☐ Da für alle recherchierbaren Ansprüche die Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der eine zusätzliche Recherchegebühr gerechtfertigt hätte, hat die Behörde nicht zur Zahlung einer solchen Gebühr aufgefordert.
3. ☐ Da der Anmelder nur einige der erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht nur auf die Ansprüche, für die Gebühren entrichtet worden sind, nämlich auf die Ansprüche Nr.
4. ☐ Der Anmelder hat die erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren nicht rechtzeitig entrichtet. Der internationale Recherchenbericht beschränkt sich daher auf die in den Ansprüchen zuerst erwähnte Erfindung; diese ist in folgenden Ansprüchen erfaßt:

Bemerkungen hinsichtlich eines Widerspruchs

☐ Die zusätzlichen Gebühren wurden vom Anmelder unter Widerspruch gezahlt.

☒ Die Zahlung zusätzlicher Recherchegebühren erfolgte ohne Widerspruch.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung mehrere (Gruppen von) Erfindungen enthält, nämlich:

1. Ansprüche: 1,3,9-14

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei der zweite Haftkleber (32) in der geschlossenen Umverpackung (10) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) geringere und nach trennung des Abdeckteils (18) vom zwischenteil (16) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) höhere Klebkraft aufweist.

2. Anspruch : 2

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei der Zwischenteil (56) teilweise von einem entfernbaren Trennteil (57) überdeckt ist, wobei der dritte Haftkleber (78) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (70) geringere und der zweite Haftkleber (74) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (70) höhere klebkraft aufweist.

3. Anspruch : 4

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei der Verschlussenteil (108) bei geschlossener Umverpackung (100) um eine erste Falzlinie (k) und beim Öffnen der Umverpackung (100) um eine zweite Falzlinie (l) gefaltet ist, und wobei nach Faltung des Verschlussteils (108) um die zweite Falzlinie (l) der zweite Haftkleber (128) zwischen Verschlussenteil (108) und Abdeckteil (106) angeordnet ist.

4. Ansprüche: 5-8

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei bei geschlossener Umverpackung (140) zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und der Blisterverpackung (142) und zwischen dem Zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschlussenteil (146) eine lösbare Verbindung besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung (140) nach Ziehen an den Greiflaschen (158,166) getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung (140) die Deckfolie (154) über dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) der Entnahmeöffnung (172) gegenüberliegt.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7 B65D75/36 B65D75/58 B65D75/32

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 B65D A61J

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	US 3 912 082 A (PACKAGING COORDINATORS) 14. Oktober 1975 (1975-10-14)	1, 3, 9, 10, 12-14
A	Spalte 2, Zeile 53 - Spalte 5, Zeile 3; Abbildungen 5-13 ---	2, 5, 6
Y	WO 95 33800 A (HENKEL) 14. Dezember 1995 (1995-12-14)	1, 3, 9, 10, 12-14
	Seite 1, Absatz 1 - Seite 2, Absatz 5 ---	
A	WO 96 03329 A (UPJOHN COMP.) 8. Februar 1996 (1996-02-08)	1, 2, 5, 6
	Seite 4, Zeile 30 - Seite 5, Zeile 11; Abbildung 9 ---	
A	US 5 795 636 A (MINNESOTA MINING AND MANUFACTURING) 18. August 1998 (1998-08-18)	1
	Spalte 6, Zeile 39-52; Abbildungen 1-3 ---	
	--- -/-	



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen:

- *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

G Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

30. November 2000

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

15. 12. 2000

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Bridault, A

THIS PAGE BLANK (USPTO)

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 5 702 771 A (SHIPSTON ET AL.) 30. Dezember 1997 (1997-12-30) Spalte 2, Zeile 36-54 ---	1
A	US 5 242 055 A (PORA RAYMOND I) 7. September 1993 (1993-09-07) Spalte 5, Zeile 62 -Spalte 8, Zeile 62; Abbildungen 5,8 ---	1,2,4-6
A	US 3 924 747 A (GERNER DANIEL F) 9. Dezember 1975 (1975-12-09) Spalte 2, Zeile 61 -Spalte 3, Zeile 6; Abbildungen 8-11 ---	4-6
A	US 5 538 129 A (CHESTER BRUCE E ET AL) 23. Juli 1996 (1996-07-23) Spalte 8, Zeile 59 -Spalte 9, Zeile 16; Abbildung 5 -----	2

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PC P 00/04333

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 3912082	A	14-10-1975	US	3905479 A	16-09-1975
WO 9533800	A	14-12-1995	DE	4420151 A	14-12-1995
			AT	169661 T	15-08-1998
			DE	59503181 D	17-09-1998
			DK	764192 T	10-05-1999
			EP	0764192 A	26-03-1997
			ES	2119449 T	01-10-1998
			GR	3027761 T	30-11-1998
			JP	10501012 T	27-01-1998
			US	5744543 A	28-04-1998
WO 9603329	A	08-02-1996	AT	196126 T	15-09-2000
			AU	691314 B	14-05-1998
			AU	2906195 A	22-02-1996
			CA	2192458 A	08-02-1996
			DE	69518759 D	12-10-2000
			EP	0770023 A	02-05-1997
			JP	10503149 T	24-03-1998
			NZ	289273 A	24-11-1997
			US	5758774 A	02-06-1998
US 5795636	A	18-08-1998	BR	9611317 A	02-03-1999
			CA	2237676 A	22-05-1997
			CN	1202194 A	16-12-1998
			EP	0861307 A	02-09-1998
			JP	2000500514 T	18-01-2000
			WO	9718276 A	22-05-1997
US 5702771	A	30-12-1997	KEINE		
US 5242055	A	07-09-1993	US	RE35445 E	11-02-1997
US 3924747	A	09-12-1975	KEINE		
US 5538129	A	23-07-1996	DE	69601786 D	22-04-1999
			DE	69601786 T	22-07-1999
			EP	0814726 A	07-01-1998
			JP	11502140 T	23-02-1999
			WO	9629024 A	26-09-1996

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PC P 00/04333

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 3912082	A	14-10-1975	US 3905479 A	16-09-1975
WO 9533800	A	14-12-1995	DE 4420151 A	14-12-1995
			AT 169661 T	15-08-1998
			DE 59503181 D	17-09-1998
			DK 764192 T	10-05-1999
			EP 0764192 A	26-03-1997
			ES 2119449 T	01-10-1998
			GR 3027761 T	30-11-1998
			JP 10501012 T	27-01-1998
			US 5744543 A	28-04-1998
WO 9603329	A	08-02-1996	AT 196126 T	15-09-2000
			AU 691314 B	14-05-1998
			AU 2906195 A	22-02-1996
			CA 2192458 A	08-02-1996
			DE 69518759 D	12-10-2000
			EP 0770023 A	02-05-1997
			JP 10503149 T	24-03-1998
			NZ 289273 A	24-11-1997
			US 5758774 A	02-06-1998
US 5795636	A	18-08-1998	BR 9611317 A	02-03-1999
			CA 2237676 A	22-05-1997
			CN 1202194 A	16-12-1998
			EP 0861307 A	02-09-1998
			JP 2000500514 T	18-01-2000
			WO 9718276 A	22-05-1997
US 5702771	A	30-12-1997	NONE	
US 5242055	A	07-09-1993	US RE35445 E	11-02-1997
US 3924747	A	09-12-1975	NONE	
US 5538129	A	23-07-1996	DE 69601786 D	22-04-1999
			DE 69601786 T	22-07-1999
			EP 0814726 A	07-01-1998
			JP 11502140 T	23-02-1999
			WO 9629024 A	26-09-1996

THIS PAGE BLANK (USPTO)

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

From the INTERNATIONAL BUREAU

NOTIFICATION OF RECEIPT OF
RECORD COPY

(PCT Rule 24.2(a))

To:

ALUSUISSE TECHNOLOGY & MANAGEMENT
AG
Bad. Bahnhofstr. 16
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
SUISSE

Eingang TCBG:	25. JULI 2000		
PB		HB	
AS		MW	
GS		VR	
→			

Date of mailing (day/month/year)
19 July 2000 (19.07.00)

IMPORTANT NOTIFICATION

Applicant's or agent's file reference
HB/vR 2243WO

International application No.
PCT/EP00/04333

The applicant is hereby notified that the International Bureau has received the record copy of the international application as detailed below.

Name(s) of the applicant(s) and State(s) for which they are applicants:

ALUSUISSE TECHNOLOGY & MANAGEMENT AG (for all designated States except US)
KANCSAR, Peter et al (for US)

International filing date : 13 May 2000 (13.05.00) ✓
Priority date(s) claimed : 02 June 1999 (02.06.99) ✓
Date of receipt of the record copy
by the International Bureau : 21 June 2000 (21.06.00)
List of designated Offices :

EP : AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE
National : AU, CA, IL, JP, MX, SG, US

ATTENTION

The applicant should carefully check the data appearing in this Notification. In case of any discrepancy between these data and the indications in the international application, the applicant should immediately inform the International Bureau.

In addition, the applicant's attention is drawn to the information contained in the Annex, relating to:

- ☒ time limits for entry into the national phase
☒ confirmation of precautionary designations
☒ requirements regarding priority documents

A copy of this Notification is being sent to the receiving Office and to the International Searching Authority.

The International Bureau of WIPO
34, chemin des Colombettes
1211 Geneva 20, Switzerland

Authorized officer:

Céline Faust



Facsimile No. (41-22) 740.14.35

Telephone No. (41-22) 338.83.38

THIS PAGE BLANK (USPTO)

11.5.00 an EPA München

PCT

ANTRAG

Der Unterzeichnete beantragt, daß die vorliegende internationale Anmeldung nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens behandelt wird.

Vom Anmeldeamt auszufüllen

Internationales Aktenzeichen

Internationales Anmeldedatum

Name des Anmeldeamts und "PCT International Application"

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts (falls gewünscht)
(max. 12 Zeichen) HB/vR 2243WO

Feld Nr. I BEZEICHNUNG DER ERFINDUNG

Kindersichere Verpackung für Tabletten

Feld Nr. II ANMELDER

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

Alusuisse Technology & Management AG
Bad. Bahnhofstr. 16
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
CH

☐ Diese Person ist gleichzeitig Erfinder

Telefonnr.:
++41 52 674 9219

Telefaxnr.:
++41 52 674 9676

Fernschreibnr.:

Staatsangehörigkeit (Staat):
CH

Sitz oder Wohnsitz (Staat):
CH

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☒ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☐ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Feld Nr. III WEITERE ANMELDER UND/ODER (WEITERE) ERFINDER

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

KANC SAR, Peter
Schaffhauserstr. 81
CH-8057 Zürich
CH

Diese Person ist:

☐ nur Anmelder

☒ Anmelder und Erfinder

☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):
CH

Sitz oder Wohnsitz (Staat):
CH

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☒ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

☒ Weitere Anmelder und/oder (weitere) Erfinder sind auf einem Fortsetzungsblatt angegeben.

Feld Nr. IV ANWALT ODER GEMEINSAMER VERTRETER; ODER ZUSTELLANSCHRIFT

Die folgende Person wird hiermit bestellt/ist bestellt worden, um für den (die) Anmelder vor den zuständigen internationalen Behörden in folgender Eigenschaft zu handeln als:

☐ Anwalt

☒ gemeinsamer Vertreter

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.)

Alusuisse Technology & Management AG
Bad. Bahnhofstr. 16
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
CH

Telefonnr.:
++41 52 674 9219

Telefaxnr.:
++41 52 674 9676

Fernschreibnr.:

☐ **Zustellanschrift:** Dieses Kästchen ist anzukreuzen, wenn kein Anwalt oder gemeinsamer Vertreter bestellt ist und statt dessen im obigen Feld eine spezielle Zustellanschrift angegeben ist.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Fortsetzung von Feld Nr. III WEITERE ANMELDER UND/ODER (WEITERE) ERFINDER

Wird keines der folgenden Felder benutzt, so sollte dieses Blatt dem Antrag nicht beigelegt werden.

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

ZELLWEGER, Laurenz
Ackerstr. 53
CH-8005 Zürich
CH

Diese Person ist:

☐ nur Anmelder

☒ Anmelder und Erfinder

☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):
CH

Sitz oder Wohnsitz (Staat):
CH

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☒ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

KROHN, Michael
Schreinerstr. 50
CH-8004 Zürich
CH

Diese Person ist:

☐ nur Anmelder

☒ Anmelder und Erfinder

☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):
DE

Sitz oder Wohnsitz (Staat):
CH

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☒ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

SCHMAUDER, Claudia
Hardturmstr. 66
CH-8005 Zürich
CH

Diese Person ist:

☐ nur Anmelder

☒ Anmelder und Erfinder

☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):
CH

Sitz oder Wohnsitz (Staat):
CH

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☒ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

MARTI, Susanne
Schreinerstr. 50
CH-8004 Zürich
CH

Diese Person ist:

☐ nur Anmelder

☒ Anmelder und Erfinder

☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):
CH

Sitz oder Wohnsitz (Staat):
CH

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☒ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

☐ Weitere Anmelder und/oder (weitere) Erfinder sind auf einem zusätzlichen Fortsetzungsblatt angegeben.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Feld Nr. V BESTIMMUNG VON STAATEN

Die folgenden Bestimmungen nach Regel 4.9 Absatz a werden hiermit vorgenommen (bitte die entsprechenden Kästchen ankreuzen; wenigstens ein Kästchen muß angekreuzt werden):

Regionales Patent

- ☐ **AP ARIPO-Patent:** GH Ghana, GM Gambia, KE Kenia, LS Lesotho, MW Malawi, SD Sudan, SL Sierra Leone, SZ Swasiland, TZ Vereinigte Republik Tansania, UG Uganda, ZW Simbabwe und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat des Harare-Protokolls und des PCT ist
- ☐ **EA Eurasisches Patent:** AM Armenien, AZ Aserbaidshan, BY Belarus, KG Kirgisistan, KZ Kasachstan, MD Republik Moldau, RU Russische Föderation, TJ Tadschikistan, TM Turkmenistan und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat des Eurasischen Patentübereinkommens und des PCT ist
- ☒ **EP Europäisches Patent:** AT Österreich, BE Belgien, CH und LI Schweiz und Liechtenstein, CY Zypern, DE Deutschland, DK Dänemark, ES Spanien, FI Finnland, FR Frankreich, GB Vereinigtes Königreich, GR Griechenland, IE Irland, IT Italien, LU Luxemburg, MC Monaco, NL Niederlande, PT Portugal, SE Schweden und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat des Europäischen Patentübereinkommens und des PCT ist
- ☐ **OA OAPI-Patent:** BF Burkina Faso, BJ Benin, CF Zentralafrikanische Republik, CG Kongo, CI Côte d'Ivoire, CM Kamerun, GA Gabun, GN Guinea, GW Guinea-Bissau, ML Mali, MR Mauretanien, NE Niger, SN Senegal, TD Tschad, TG Togo und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat der OAPI und des PCT ist (falls eine andere Schutzrechtsart oder ein sonstiges Verfahren gewünscht wird, bitte auf der gepunkteten Linie angeben)

Nationales Patent (falls eine andere Schutzrechtsart oder ein sonstiges Verfahren gewünscht wird, bitte auf der gepunkteten Linie angeben):

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> AE Vereinigte Arabische Emirate | <input type="checkbox"/> LR Liberia |
| <input type="checkbox"/> AL Albanien | <input type="checkbox"/> LS Lesotho |
| <input type="checkbox"/> AM Armenien | <input type="checkbox"/> LT Litauen |
| <input type="checkbox"/> AT Österreich | <input type="checkbox"/> LU Luxemburg |
| <input checked="" type="checkbox"/> AU Australien | <input type="checkbox"/> LV Lettland |
| <input type="checkbox"/> AZ Aserbaidshan | <input type="checkbox"/> MA Marokko |
| <input type="checkbox"/> BA Bosnien-Herzegowina | <input type="checkbox"/> MD Republik Moldau |
| <input type="checkbox"/> BB Barbados | <input type="checkbox"/> MG Madagaskar |
| <input type="checkbox"/> BG Bulgarien | <input type="checkbox"/> MK Die ehemalige jugoslawische Republik |
| <input type="checkbox"/> BR Brasilien | Mazedonien |
| <input type="checkbox"/> BY Belarus | <input type="checkbox"/> MN Mongolei |
| <input checked="" type="checkbox"/> CA Kanada | <input type="checkbox"/> MW Malawi |
| <input type="checkbox"/> CH und LI Schweiz und Liechtenstein | <input checked="" type="checkbox"/> MX Mexiko |
| <input type="checkbox"/> CN China | <input type="checkbox"/> NO Norwegen |
| <input type="checkbox"/> CR Costa Rica | <input type="checkbox"/> NZ Neuseeland |
| <input type="checkbox"/> CU Kuba | <input type="checkbox"/> PL Polen |
| <input type="checkbox"/> CZ Tschechische Republik | <input type="checkbox"/> PT Portugal |
| <input type="checkbox"/> DE Deutschland | <input type="checkbox"/> RO Rumänien |
| <input type="checkbox"/> DK Dänemark | <input type="checkbox"/> RU Russische Föderation |
| <input type="checkbox"/> DM Dominica | <input type="checkbox"/> SD Sudan |
| <input type="checkbox"/> EE Estland | <input type="checkbox"/> SE Schweden |
| <input type="checkbox"/> ES Spanien | <input checked="" type="checkbox"/> SG Singapur |
| <input type="checkbox"/> FI Finnland | <input type="checkbox"/> SI Slowenien |
| <input type="checkbox"/> GB Vereinigtes Königreich | <input type="checkbox"/> SK Slowakei |
| <input type="checkbox"/> GD Grenada | <input type="checkbox"/> SL Sierra Leone |
| <input type="checkbox"/> GE Georgien | <input type="checkbox"/> TJ Tadschikistan |
| <input type="checkbox"/> GH Ghana | <input type="checkbox"/> TM Turkmenistan |
| <input type="checkbox"/> GM Gambia | <input type="checkbox"/> TR Türkei |
| <input type="checkbox"/> HR Kroatien | <input type="checkbox"/> TT Trinidad und Tobago |
| <input type="checkbox"/> HU Ungarn | <input type="checkbox"/> TZ Vereinigte Republik Tansania |
| <input type="checkbox"/> ID Indonesien | <input type="checkbox"/> UA Ukraine |
| <input checked="" type="checkbox"/> IL Israel | <input type="checkbox"/> UG Uganda |
| <input type="checkbox"/> IN Indien | <input checked="" type="checkbox"/> US Vereinigte Staaten von Amerika |
| <input type="checkbox"/> IS Island | |
| <input checked="" type="checkbox"/> JP Japan | <input type="checkbox"/> UZ Usbekistan |
| <input type="checkbox"/> KE Kenia | <input type="checkbox"/> VN Vietnam |
| <input type="checkbox"/> KG Kirgisistan | <input type="checkbox"/> YU Jugoslawien |
| <input type="checkbox"/> KP Demokratische Volksrepublik Korea | <input type="checkbox"/> ZA Südafrika |
| | <input type="checkbox"/> ZW Simbabwe |
| <input type="checkbox"/> KR Republik Korea | Kästchen für die Bestimmung von Staaten, die dem PCT nach der |
| <input type="checkbox"/> KZ Kasachstan | Veröffentlichung dieses Formblatts beigetreten sind: |
| <input type="checkbox"/> LC Saint Lucia | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> LK Sri Lanka | <input type="checkbox"/> |

Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen: Zusätzlich zu den oben genannten Bestimmungen nimmt der Anmelder nach Regel 4.9 Absatz b auch alle anderen nach dem PCT zulässigen Bestimmungen vor mit Ausnahme der im Zusatzfeld genannten Bestimmungen, die von dieser Erklärung ausgenommen sind. Der Anmelder erklärt, daß diese zusätzlichen Bestimmungen unter dem Vorbehalt einer Bestätigung stehen und jede zusätzliche Bestimmung, die vor Ablauf von 15 Monaten ab dem Prioritätsdatum nicht bestätigt wurde, nach Ablauf dieser Frist als vom Anmelder zurückgenommen gilt. (Die Bestätigung (einschließlich der Gebühren) muß beim Anmeldeamt innerhalb der Frist von 15 Monaten eingehen.)

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Feld Nr. VI PRIORITÄTSANSPRUCH <input type="checkbox"/> Weitere Prioritätsansprüche sind im Zusatzfeld angegeben.		Ist die frühere Anmeldung eine:		
Anmeldedatum der früheren Anmeldung (Tag/Monat/Jahr)	Aktenzeichen der früheren Anmeldung	ationale Anmeldung: Staat	regionale Anmeldung: regionales Amt	internationale Anmeldung: Anmeldeamt
Zeile (1) 02.06.1999	99810482.2		EP	
Zeile (2)				
Zeile (3)				

☒ Das Anmeldeamt wird ersucht, eine beglaubigte Abschrift der oben in der (den) Zeile(n) 1 bezeichneten früheren Anmeldung(en) zu erstellen und dem internationalen Büro zu übermitteln (nur falls die frühere Anmeldung(en) bei dem Amt eingereicht worden ist(sind), das für die Zwecke dieser internationalen Anmeldung Anmeldeamt ist)

* Falls es sich bei der früheren Anmeldung um eine ARIPO-Anmeldung handelt, so muß in dem Zusatzfeld mindestens ein Staat angegeben werden, der Mitgliedstaat der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums ist und für den die frühere Anmeldung eingereicht wurde.

Feld Nr. VII INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

Wahl der internationalen Recherchenbehörde (ISA) (falls zwei oder mehr als zwei internationale Recherchenbehörden für die Ausführung der internationalen Recherche zuständig sind, geben Sie die von Ihnen gewählte Behörde an; der Zweibuchstaben-Code kann benutzt werden):

Antrag auf Nutzung der Ergebnisse einer früheren Recherche; Bezugnahme auf diese frühere Recherche (falls eine frühere Recherche bei der internationalen Recherchenbehörde beantragt oder von ihr durchgeführt worden ist):

ISA /	Datum (Tag/Monat/Jahr) 19.10.99	Aktenzeichen 99810482.2	Staat (oder regionales Amt) EP
-------	---------------------------------	-------------------------	--------------------------------

Feld Nr. VIII KONTROLLISTE; EINREICHUNGSSPRACHE

Diese internationale Anmeldung enthält die folgende Anzahl von Blättern:

Antrag : 4
Beschreibung (ohne Sequenzprotokollteil) : 17
Ansprüche : 6
Zusammenfassung : 1
Zeichnungen : 5
Sequenzprotokollteil der Beschreibung :
Blattzahl insgesamt : 33

Dieser internationalen Anmeldung liegen die nachstehend angekreuzten Unterlagen bei:

- ☒ Blatt für die Gebührenberechnung
- ☒ Gesonderte unterzeichnete Vollmacht
- ☐ Kopie der allgemeinen Vollmacht; Aktenzeichen (falls vorhanden):
- ☐ Begründung für das Fehlen einer Unterschrift
- ☐ Prioritätsbeleg(e), in Feld Nr. VI durch folgende Zeilennummer gekennzeichnet:
- ☐ Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache:
- ☐ Gesonderte Angaben zu hinterlegten Mikroorganismen oder anderem biologischen Material
- ☐ Protokoll der Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzen in computerlesbarer Form
- ☐ Sonstige (einzeln auflisten):

Abbildung der Zeichnungen, die mit der Zusammenfassung veröffentlicht werden soll (Nr.): 12-15

Sprache, in der die internationale Anmeldung Deutsch eingereicht wird:

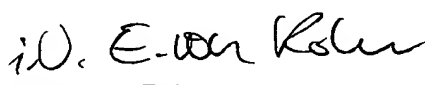
Feld Nr. IX UNTERSCHRIFT DES ANMELDERS ODER DES ANWALTS

Der Name jeder unterzeichnenden Person ist neben der Unterschrift zu wiederholen, und es ist anzugeben, sofern sich dies nicht eindeutig aus dem Antrag ergibt, in welcher Eigenschaft die Person unterzeichnet.

ALUSUISSE TECHNOLOGY & MANAGEMENT AG



Hans Burkhardt
Prokurist



Esther von Rohr
Handlungsbevollmächtigte

Vom Anmeldeamt auszufüllen	
1. Datum des tatsächlichen Eingangs dieser internationalen Anmeldung:	2. Zeichnungen <input type="checkbox"/> eingegangen: <input type="checkbox"/> nicht eingegangen:
3. Geändertes Eingangsdatum aufgrund nachträglich, jedoch fristgerecht eingegangener Unterlagen oder Zeichnungen zur Vervollständigung dieser internationalen Anmeldung:	
4. Datum des fristgerechten Eingangs der angeforderten Richtigstellungen nach Artikel 11(2) PCT:	
5. Internationale Recherchenbehörde (falls zwei oder mehr zuständig sind): ISA /	6. <input type="checkbox"/> Übermittlung des Recherchenexemplars bis zur Zahlung der Recherchegebühr aufgeschoben

Vom Internationalen Büro auszufüllen
Datum des Eingangs des Aktenexemplars beim Internationalen Büro:

THIS PAGE BLANK (USPTO)

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

ALUSUISSE TECHNOLOGY & MANAGEMENT A
G

Badische Bahnhofstrasse 16
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
SUISSE

Eintrag	- 3. SEP. 2001
PB	✓
AW	
GS	

PCT

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNGSBERICHTS
(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

30.08.2001

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
HB/mw 2243WO

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP00/04333

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
13/05/2000

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
02/06/1999

Anmelder

ALUSUISSE TECHNOLOGY & MANAGEMENT AG et al.

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde

 Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Miehle, S

Tel. +49 89 2399-7265



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT



(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts HB/mw 2243WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/04333	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 13/05/2000	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Tag) 02/06/1999
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B65D75/36		
Anmelder ALUSUISSE TECHNOLOGY & MANAGEMENT AG et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 13 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).
- Diese Anlagen umfassen insgesamt 10 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☒ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☒ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 22/12/2000	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 30.08.2001
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Piolat, O Tel. Nr. +49 89 2399 2969 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):
Beschreibung, Seiten:

5-17 ursprüngliche Fassung

1-4 eingegangen am 13/06/2001 mit Schreiben vom 11/06/2001

Patentansprüche, Nr.:

1-14 eingegangen am 13/06/2001 mit Schreiben vom 11/06/2001

Zeichnungen, Blätter:

1/5-5/5 ursprüngliche Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

IV. Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:

- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
- ☒ zusätzliche Gebühren entrichtet.
- ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
- ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.

2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.

3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3

- ☐ erfüllt ist
- ☐ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:

4. Daher wurde zur Erstellung dieses Berichts eine internationale vorläufige Prüfung für folgende Teile der internationalen Anmeldung durchgeführt:

- ☒ alle Teile.
- ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche Nr. beziehen.

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche	1-14
	Nein: Ansprüche	
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche	1-14
	Nein: Ansprüche	
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche	1-14
	Nein: Ansprüche	

**2. Unterlagen und Erklärungen
siehe Beiblatt**

VIII. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:
siehe Beiblatt

Zu Punkt IV

Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1 Die verschiedenen Erfindungen sind:

Erfindung I: Ansprüche 1, 3, 9-14

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei der zweite Haftkleber (32) in der geschlossenen Umverpackung (10) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) geringere und nach Trennung des Abdeckteils (18) vom Zwischenteil (16) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) höhere Klebkraft aufweist.

Erfindung II: Anspruch 2

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei der Zwischenteil (56) teilweise von einem entfernbarren Trennteil (57) überdeckt ist, wobei der dritte Haftkleber (78) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (70) geringere und der zweite Haftkleber (74) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (70) höhere Klebkraft aufweist.

Erfindung III: Anspruch 4

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei der Verschlussenteil (108) bei geschlossener Umverpackung (100) um eine erste Falzlinie (k) und beim Öffnen der Umverpackung (100) um eine zweite Falzlinie (l) gefaltet ist, und wobei nach Faltung des Verschlussteils (108) um die zweite Falzlinie (l) der zweite Haftkleber (128) zwischen Verschlussenteil (108) und Abdeckteil (106) angeordnet ist.

Erfindung IV: Ansprüche 5-8

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei bei geschlossener Umverpackung (140) zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und der Blisterverpackung (142) und zwischen dem Zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschlussenteil (146) eine lösbare Verbindung besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung (140) nach Ziehen an den Greiflaschen (158,166) getrennt ist, wobei in dieser

Offenstellung der Umverpackung (140) die Deckfolie (154) über dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) der Entnahmeöffnung (172) gegenüberliegt.

Die die unabhängigen Ansprüche 1, 2, 4, 5, 6, 13 und 14 miteinander verbindende allgemeine Idee besteht offensichtlich in einer Kindersicheren Verpackung für Tabletten, mit einer Blisterverpackung mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie verschlossenen Napf zur Aufnahme der Tabletten, wobei über der mit einer Umverpackung ausgestatteten Blisterverpackung ein erster Abdeckteil angeordnet und der erste Abdeckteil von einem zweiten Abdeckteil übergriffen ist, wobei die Deckfolie der Blisterverpackung gegen den ersten Abdeckteil gerichtet ist. Diese Idee ist aber schon aus US-A-3912082 (D1) bekannt.

Die besonderen technischen Merkmale, die den Beitrag des Anspruches 1 zum Stand der Technik (D1) bestimmen, sind: zwischen Blisterverpackung und Zwischenteil ist ein erster Haftkleber und zwischen Zwischenteil und Abdeckteil ein zweiter Haftkleber angeordnet, wobei der zweite Haftkleber in der geschlossenen Umverpackung eine gegenüber dem ersten Haftkleber geringere und nach Trennung des Abdeckteils vom Zwischenteil eine gegenüber dem ersten Haftkleber höhere Klebkraft aufweist.

Weder diese noch entsprechende technische Merkmale sind im Anspruch 2 oder 4 oder 5 oder 6 beinhaltet.

Ferner sind die Ansprüche 2, 4 und 5 (oder 6) auch nicht untereinander durch eine gemeinsame erfinderische Idee verbunden.

- 2 Daher sind die verschiedenen Erfindungen nicht untereinander in der Weise verbunden, dass sie eine gemeinsame allgemeine erfinderische Idee verwirklichen (Regel 13.1 PCT).

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- 1 Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:
D1: US-A-3 912 082 (PACKAGING COORDINATORS) 14. Oktober 1975 (1975-10-14)
- 2 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des unabhängigen Anspruches 1 angesehen. Es offenbart (vgl. Spalte 2, Zeilen 1-24; Fig. 5-10):
eine kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (23) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (25) verschlossenen Napf (19) zur Aufnahme der Tabletten (18), wobei über der mit einer Umverpackung (21, 27, 29) ausgestatteten Blisterverpackung ein Zwischenteil (27) angeordnet und der Zwischenteil von einem Abdeckteil (29) überdeckt ist, wobei die Deckelfolie der Blisterverpackung gegen das Zwischenteil gerichtet ist, und wobei zwischen Blisterverpackung und Zwischenteil ein erster Haftkleber und zwischen Zwischenteil und Abdeckteil ein zweiter Haftkleber angeordnet ist, wobei der zweite Haftkleber in der geschlossenen Umverpackung (21, 27, 29) eine gegenüber dem ersten Haftkleber geringere Klebkraft aufweist.

Der Gegenstand des Anspruches 1 unterscheidet sich daher von der bekannten Verpackung dadurch, dass der zweite Haftkleber nach Trennung des Abdeckteils vom Zwischenteil eine gegenüber dem ersten Haftkleber höhere Klebkraft aufweist.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, dass das Freilegen der Deckelfolie der Blisterverpackung vom Zwischenteil durch das Zurücklegen des Abdeckteils auf dem Zwischenteil und die erneute Trennung des Abdeckteils zusammen mit dem Zwischenteil von der Deckelfolie stattfinden kann.

Die Idee, eine Erhöhung der Klebkraft des zweiten Haftklebers gegenüber dem ersten Haftkleber zu benutzen, um die Deckelfolie der Blisterverpackung freizulegen, was wenig Kraftaufwand und einen für Kinder komplexen Bewegungsablauf erfordert, ist neu und vom vorliegenden Stand der Technik oder Allgemeinwissen des Fachmanns nicht nahegelegt.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht daher auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

- 3 Die Ansprüche 3 und 9-14 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.
- 4 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des unabhängigen Anspruches 2 angesehen. Es offenbart: eine kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (23) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (25) verschlossenen Napf (19) zur Aufnahme der Tabletten (18), wobei über der mit einer Umverpackung (21, 27, 29) ausgestatteten Blisterverpackung ein Zwischenteil (27) angeordnet ist, wobei die Deckelfolie der Blisterverpackung gegen das Zwischenteil gerichtet ist, und wobei zwischen Blisterverpackung und Zwischenteil ein erster Haftkleber angeordnet ist.

Der Gegenstand des Anspruches 2 unterscheidet sich daher von der bekannten Verpackung dadurch, dass das Zwischenteil teilweise von einem entfernbaren Trennteil überdeckt ist und dem Trennteil ein Abdeckteil aufliegt, dass zwischen Zwischenteil und Trennteil ein zweiter Haftkleber und zwischen nicht vom Trennteil überdecktem Zwischenteil sowie Trennteil und Abdeckteil ein dritter Haftkleber angeordnet ist, wobei der dritte Haftkleber eine gegenüber dem ersten Haftkleber geringere und der zweite Haftkleber eine gegenüber dem ersten Haftkleber höhere Klebkraft aufweist.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, dass das Freilegen der Deckelfolie der Blisterverpackung vom Zwischenteil durch die Trennung des Abdeckteils von dem Trennteil und dem

Zwischenteil, das Abnehmen des Trennteils, das Zurücklegen des Abdeckteils auf dem Zwischenteil und die erneute Trennung des Abdeckteils zusammen mit dem Zwischenteil von der Deckelfolie stattfinden kann.

Die Idee, ein abnehmbarer Trennteil und verschiedene Kräfte des Haftklebers zwischen dem Abdeckteil, dem Trennteil und dem Zwischenteil zu benutzen, um die Deckelfolie der Blisterverpackung freizulegen, was wenig Kraftaufwand und einen für Kinder komplexen Bewegungsablauf erfordert, ist neu und vom vorliegenden Stand der Technik oder Allgemeinwissen des Fachmanns nicht nahegelegt.

Die in Anspruch 2 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht daher auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

- 5 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des unabhängigen Anspruches 4 angesehen. Es offenbart: eine kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (23) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (25) verschlossenen Napf (19) zur Aufnahme der Tabletten (18), wobei die Blisterverpackung in einer Umverpackung zwischen einem Bodenteil (21) und einem Abdeckteil (27) angeordnet ist, wobei das Abdeckteil von einem Verschlussenteil (29) überdeckt ist, wobei die Deckelfolie der Blisterverpackung gegen das Abdeckteil gerichtet ist, und wobei bei geschlossener Umverpackung zwischen Bodenteil bzw. Blisterverpackung und Abdeckteil ein erster Haftkleber angeordnet ist.

Der Gegenstand des Anspruches 4 unterscheidet sich daher von der bekannten Verpackung dadurch, dass das Verschlussenteil von einem Aufreissteil übergriffen ist, dass zwischen Bodenteil und Verschlussenteil ein zweiter Haftkleber angeordnet ist, wobei der zweite Haftkleber eine gegenüber dem ersten Haftkleber höhere Klebkraft aufweist und das Verschlussenteil bei geschlossener Umverpackung um eine erste Falzlinie und beim Öffnen der Umverpackung um eine zweite Falzlinie gefaltet ist, und wobei nach Faltung des Verschlussteils um die zweite Falzlinie der zweite Haftkleber zwischen Verschlussenteil und Abdeckteil angeordnet ist.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, dass das Freilegen der Deckelfolie der Blisterverpackung vom Abdeckteil durch die Trennung des Verschlusssteils und des Aufreissteils von dem Bodenteil, das Zurücklegen des Verschlusssteils, um die zweite Falzlinie gefalzt, auf dem Abdeckteil, und die erneute Trennung des Verschlusssteils mit dem Abdeckteil von der Deckelfolie stattfinden kann.

Die Idee, eine Falzung des Verschlusssteils um zwei verschiedene Falzlinien sowie verschiedene Kräfte des Haftklebers zwischen dem Verschlusssteil und dem Bodenteil bzw. dem Abdeckteil zu benutzen, um die Deckelfolie der Blisterverpackung freizulegen, was wenig Kraftaufwand und einen für Kinder komplexen Bewegungsablauf erfordert, ist neu und vom vorliegenden Stand der Technik oder Allgemeinwissen des Fachmanns nicht nahegelegt.

Die in Anspruch 4 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht daher auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

- 6 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des unabhängigen Anspruches 5 angesehen. Es offenbart: eine kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (23) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (25) verschlossenen Napf (19) zur Aufnahme der Tabletten (18), wobei über der mit einer Umverpackung (21, 27, 29) ausgestatteten Blisterverpackung ein erster Abdeckteil (27) angeordnet ist und das erste Abdeckteil von einem zweiten Abdeckteil (29) übergriffen ist, und wobei die Deckelfolie der Blisterverpackung gegen das erste Abdeckteil gerichtet ist.

Der Gegenstand des Anspruches 5 unterscheidet sich daher von der bekannten Verpackung dadurch, dass das zweite Abdeckteil von einem anliegenden Verschlusssteil übergriffen ist, dass das Verschlusssteil eine dem Napf der Blisterverpackung gegenüberliegende, bei geschlossener Umverpackung durch das zweite Abdeckteil verschlossene, wahlweise von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckte Entnahmeöffnung aufweist, dass die beiden Abdeckteile an einem Ende miteinander, am andern Ende jeweils mit dem einen Ende der Blisterverpackung bzw. des Verschlusssteils und die Blisterverpackung

mit dem Verschluss teil an deren anderen Enden unter Bildung von Greifflaschen miteinander verbunden sind, dass die Greifflasche der beiden Abdeckteile innerhalb einer durch Blisterverpackung und Verschluss teil gebildeten Schlaufe liegt, und dass bei geschlossener Umverpackung zwischen dem ersten Abdeckteil und der Blisterverpackung und zwischen dem zweiten Abdeckteil und dem Verschluss teil eine lösbare Verbindung besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung nach Ziehen an den Greifflaschen getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung die Deckelfolie über dem Napf der Blisterverpackung der Entnahmeöffnung gegenüberliegt.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, dass das Freilegen der Deckelfolie der Blisterverpackung durch die Entnahme von zwei Abdeckteilen durch das Ziehen an verschiedenen zwischen den Abdeckteilen, der Blisterverpackung und dem Verschluss teil gebildeten Greifflaschen, und das Auflegen des Verschluss teils mit der Entnahmeöffnung auf der Deckelfolie stattfinden kann.

Die Idee, die Bildung von verschiedenen Greifflaschen zwischen dem Verschluss teil, den zwei Abdeckteilen und der Blisterverpackung sowie eine Entnahmeöffnung auf dem Verschluss teil zu benutzen, um die Deckelfolie der Blisterverpackung freizulegen, was wenig Kraftaufwand und einen für Kinder komplexen Bewegungsablauf erfordert, ist neu und vom vorliegenden Stand der Technik oder Allgemeinwissen des Fachmanns nicht nahegelegt.

Die in Anspruch 5 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht daher auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

- 7 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des unabhängigen Anspruches 6 angesehen. Es offenbart: eine kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (23) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (25) verschlossenen Napf (19) zur Aufnahme der Tabletten (18), wobei die Blisterverpackung in einer Umverpackung (21, 27, 29) zwischen einem Bodenteil (21) und einem ersten Abdeckteil (27) angeordnet ist, wobei das erste Abdeckteil von einem zweiten Abdeckteil (29) übergriffen ist, und

wobei die Deckelfolie der Blisterverpackung gegen das erste Abdeckteil gerichtet ist.

Ungeachtet der fehlenden Klarheit (vgl. Punkt VIII) unterscheidet sich der Gegenstand des Anspruchs 6 daher von der bekannten Verpackung dadurch, dass das zweite Abdeckteil von einem anliegenden Verschlussteil übergriffen ist, dass das Verschlussteil eine dem Napf der Blisterverpackung gegenüberliegende, bei geschlossener Umverpackung durch das zweite Abdeckteil verschlossene, wahlweise von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckte Entnahmeöffnung aufweist, dass die beiden Abdeckteile an einem Ende miteinander, am andern Ende jeweils mit dem einen Ende des Bodenteils bzw. des Verschlussteils und das Bodenteil mit dem Verschlussteil an deren anderen Enden unter Bildung von Greifflaschen miteinander verbunden sind, dass die Greifflasche der beiden Abdeckteile innerhalb einer durch Bodenteil und Verschlussteil gebildeten Schlaufe liegt, und dass bei geschlossener Umverpackung zwischen dem ersten Abdeckteil und dem Bodenteil und zwischen dem zweiten Abdeckteil und dem Verschlussteil eine lösbare Verbindung besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung nach Ziehen an den Greifflaschen getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung die Deckelfolie über dem Napf der Blisterverpackung der Entnahmeöffnung gegenüberliegt.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, dass das Freilegen der Deckelfolie der Blisterverpackung durch die Entnahme von zwei Abdeckteilen durch das Ziehen an verschiedenen zwischen den Abdeckteilen, dem Bodenteil und dem Verschlussteil gebildeten Greifflaschen, und das Auflegen des Verschlussteils mit der Entnahmeöffnung auf der Deckelfolie stattfinden kann.

Die Idee, die Bildung von verschiedenen Greifflaschen zwischen dem Verschlussteil, den zwei Abdeckteilen und dem Bodenteil sowie eine Entnahmeöffnung auf dem Verschlussteil zu benutzen, um die Deckelfolie der Blisterverpackung freizulegen, was wenig Kraftaufwand und einen für Kinder komplexen Bewegungsablauf erfordert, ist neu und vom vorliegenden Stand der Technik oder Allgemeinwissen des Fachmanns nicht nahegelegt.

Die in Anspruch 6 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung, insofern sie klargestellt worden wird (vgl. Punkt VIII), beruht daher auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

- 8 Die Ansprüche 7 und 8 sind vom Anspruch 5 oder 6 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

- 1 Das Wort "erste" hätte gestrichen worden sollen, wenn das Element "der erste Abdeckteil (160)" durch das Element "der Verschlussenteil (146)" im Anspruch 6 ersetzt wurde, weil nur ein Verschlussenteil in diesem Anspruch definiert wurde (Artikel 6 PCT).

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inter. Appl. No.

PCT/EP 00/04333

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 7 B65D75/36 B65D75/58 B65D75/32

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 B65D A61J

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y	US 3 912 082 A (PACKAGING COORDINATORS) 14 October 1975 (1975-10-14)	1,3,9, 10,12-14
A	column 2, line 53 -column 5, line 3; figures 5-13	2,5,6
Y	WO 95 33800 A (HENKEL) 14 December 1995 (1995-12-14)	1,3,9, 10,12-14
A	page 1, paragraph 1 -page 2, paragraph 5	
A	WO 96 03329 A (UPJOHN COMP.) 8 February 1996 (1996-02-08)	1,2,5,6
A	page 4, line 30 -page 5, line 11; figure 9	
A	US 5 795 636 A (MINNESOTA MINING AND MANUFACTURING) 18 August 1998 (1998-08-18)	1
	column 6, line 39-52; figures 1-3	
	-/--	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *8* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

30 November 2000

Date of mailing of the international search report

15.12.00

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Bridault, A

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inter national Application No

PCT/00/04333

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 5 702 771 A (SHIPSTON ET AL.) 30 December 1997 (1997-12-30) column 2, line 36-54 ---	1
A	US 5 242 055 A (PORA RAYMOND I) 7 September 1993 (1993-09-07) column 5, line 62 -column 8, line 62; figures 5,8 ---	1,2,4-6
A	US 3 924 747 A (GERNER DANIEL F) 9 December 1975 (1975-12-09) column 2, line 61 -column 3, line 6; figures 8-11 ---	4-6
A	US 5 538 129 A (CHESTER BRUCE E ET AL) 23 July 1996 (1996-07-23) column 8, line 59 -column 9, line 16; figure 5 -----	2

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 00/04333

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 3912082 A	14-10-1975	US 3905479 A	16-09-1975
WO 9533800 A	14-12-1995	DE 4420151 A	14-12-1995
		AT 169661 T	15-08-1998
		DE 59503181 D	17-09-1998
		DK 764192 T	10-05-1999
		EP 0764192 A	26-03-1997
		ES 2119449 T	01-10-1998
		GR 3027761 T	30-11-1998
		JP 10501012 T	27-01-1998
		US 5744543 A	28-04-1998
WO 9603329 A	08-02-1996	AT 196126 T	15-09-2000
		AU 691314 B	14-05-1998
		AU 2906195 A	22-02-1996
		CA 2192458 A	08-02-1996
		DE 69518759 D	12-10-2000
		EP 0770023 A	02-05-1997
		JP 10503149 T	24-03-1998
		NZ 289273 A	24-11-1997
		US 5758774 A	02-06-1998
US 5795636 A	18-08-1998	BR 9611317 A	02-03-1999
		CA 2237676 A	22-05-1997
		CN 1202194 A	16-12-1998
		EP 0861307 A	02-09-1998
		JP 2000500514 T	18-01-2000
		WO 9718276 A	22-05-1997
US 5702771 A	30-12-1997	NONE	
US 5242055 A	07-09-1993	US RE35445 E	11-02-1997
US 3924747 A	09-12-1975	NONE	
US 5538129 A	23-07-1996	DE 69601786 D	22-04-1999
		DE 69601786 T	22-07-1999
		EP 0814726 A	07-01-1998
		JP 11502140 T	23-02-1999
		WO 9629024 A	26-09-1996

THIS PAGE BLANK (USPTO)

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
14. Dezember 2000 (14.12.2000)

PCT

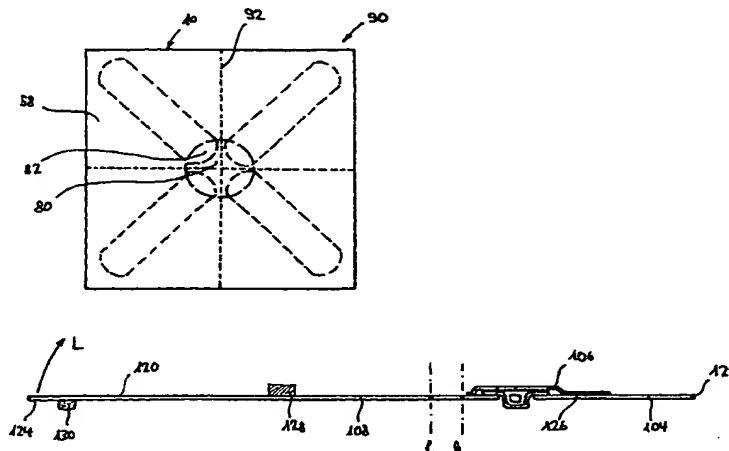
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 00/75039 A2

- (51) Internationale Patentklassifikation⁷: **B65D 75/36** (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **ALUSUISSE TECHNOLOGY & MANAGEMENT AG** [CH/CH]; Bad. Bahnhofstr. 16, CH-8212 Neuhausen am Rheinfall (CH).
- (21) Internationales Aktenzeichen: **PCT/EP00/04333**
- (22) Internationales Anmeldedatum:
13. Mai 2000 (13.05.2000) (72) Erfinder; und
(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **KANCSAR, Peter** [CH/CH]; Schaffhauserstr. 81, CH-8057 Zürich (CH). **ZELLWEGE, Laurenz** [CH/CH]; Ackerstr. 53, CH-8005 Zürich (CH). **KROHN, Michael** [DE/CH]; Schreinerstr. 50, CH-8004 Zürich (CH). **SCHMAUDER, Claudia** [CH/CH]; Hardturmstr. 66, CH-8005 Zürich (CH). **MARTI, Susanne** [CH/CH]; Schreinerstr. 50, CH-8004 Zürich (CH).
- (25) Einreichungssprache: **Deutsch**
- (26) Veröffentlichungssprache: **Deutsch**
- (30) Angaben zur Priorität:
99810482.2 2. Juni 1999 (02.06.1999) EP

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: **CHILD-RESISTANT PACKAGING FOR TABLETS**

(54) Bezeichnung: **KINDERSICHERE VERPACKUNG FÜR TABLETTEN**





(74) **Gemeinsamer Vertreter:** ALUSUISSE TECHNOLOGY & MANAGEMENT AG; Bad. Bahnhofstr. 16, CH-8212 Neuhausen am Rheinfall (CH).

Veröffentlicht:

— Ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts.

(81) **Bestimmungsstaaten (national):** AU, CA, IL, JP, MX, SG, US.

(84) **Bestimmungsstaaten (regional):** europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes, und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

angeordnet und der Zwischenteil (16) von einem Abdeckteil (18) überdeckt. Zwischen Bodenteil (14) bzw. Blisterverpackung (12) und Zwischenteil (16) ist ein erster Haftkleber (30) und zwischen Zwischenteil (16) und Abdeckteil (18) ein zweiter Haftkleber (32) angeordnet, wobei der zweite Haftkleber (32) in der verschlossenen Umverpackung (10) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) geringere und nach Trennung des Abdeckteils (18) vom Zwischenteil (16) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) höhere Klebkraft aufweist.

Kindersichere Verpackung für Tabletten

Die Erfindung betrifft eine kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung mit wenigstens
5 einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie verschlossenen Napf zur Aufnahme der Tabletten bzw. Kapseln.

Die Gefährlichkeit einer unkontrollierten Medikamenteneinnahme ist unbestritten, wobei vor allem Kleinkinder insbesondere beim Herumliegenlassen von
10 Medikamenten dieser potentiellen Gefahr verstärkt ausgesetzt sind.

Zur Verpackung von Tabletten und Kapseln haben sich vor allem Blisterverpackungen durchgesetzt. Weit verbreitet sind die sogenannten Durchdrückpackungen, bei der die Tablette aus einem Napf im Bodenteil der Verpackung
15 durch eine Deckelfolie hindurchgedrückt wird. Bei anderen bekannten Blisterverpackungen wird eine Deckelfolie durch Abziehen (Peelen) entfernt. Noch andere Blisterverpackungen weisen eine Kerbe als Aufreisshilfe auf.

Heute bereits genutzte Möglichkeiten zur Erhöhung der Kindersicherheit der
20 genannten Blisterverpackungen für Tabletten und Kapseln bestehen darin, das Öffnen durch Massnahmen zu erschweren, die einen erhöhten Kraftbedarf erfordern, wie z.B. stärkere Durchdrückfolien, erhöhte Klebkraft von Abziehfolien oder hoher Reisswiderstand bei Aufreisskerben.

25 Verpackungen, die nur mit erhöhtem Kraftaufwand geöffnet werden können, sind zwar kindersicher, können jedoch auch für Senioren ein Problem darstellen.

Der Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, eine kindersichere Verpackung der eingangs genannten Art zu schaffen, die von Senioren ohne Schwierigkeiten geöffnet werden kann. Im wesentlichen geht es darum, eine Verpack-

30

kung so auszugestalten, dass zu deren Öffnung eine Kombinationsfähigkeit erforderlich ist, oder dass simultane oder komplexe Bewegungsabläufe durchgeführt werden müssen.

5 Zu einer ersten erfindungsgemässen Lösung der Aufgabe führt, dass über der mit einer Umverpackung ausgestatteten Blisterverpackung ein Zwischenteil angeordnet und der Zwischenteil von einem Abdeckteil überdeckt ist, wobei die Deckelfolie der Blisterverpackung gegen den Zwischenteil gerichtet ist, und dass zwischen Bodenteil bzw. Blisterverpackung und Zwischenteil ein erster
10 Haftkleber und zwischen Zwischenteil und Abdeckteil ein zweiter Haftkleber angeordnet ist, wobei der zweite Haftkleber in der verschlossenen Umverpackung eine gegenüber dem ersten Haftkleber geringere und nach Trennung des Abdeckteils vom Zwischenteil eine gegenüber dem ersten Haftkleber höhere Klebkraft aufweist.

15 Zu einer zweiten erfindungsgemässen Lösung der Aufgabe führt, dass über der mit einer Umverpackung ausgestatteten Blisterverpackung ein Zwischenteil angeordnet und der Zwischenteil teilweise von einem entfernbaren Trennteil überdeckt ist und dem Trennteil ein Abdeckteil aufliegt, wobei die Deckelfolie
20 der Blisterverpackung gegen den Zwischenteil gerichtet ist, und dass zwischen Bodenteil bzw. Blisterverpackung und Zwischenteil ein erster Haftkleber, zwischen Zwischenteil und Trennteil ein zweiter Haftkleber und zwischen nicht vom Trennteil überdecktem Zwischenteil sowie Trennteil und Abdeckteil ein
25 dritter Haftkleber angeordnet ist, wobei der dritte Haftkleber eine gegenüber dem ersten Haftkleber geringere und der zweite Haftkleber eine gegenüber dem ersten Haftkleber höhere Klebkraft aufweist.

Zur Erzielung einer höheren Stabilität der Verpackung kann die Blisterverpackung in der Umverpackung zwischen einem Bodenteil und dem Zwischenteil
30 angeordnet und der erste Haftkleber zwischen Bodenteil bzw. Blisterverpackung und Zwischenteil angeordnet sein.

Zu einer dritten erfindungsgemässen Lösung der Aufgabe führt, dass die Blisterverpackung in einer Umverpackung zwischen einem Bodenteil und einem Abdeckteil angeordnet, der Abdeckteil von einem Verschluss teil überdeckt und der Verschluss teil von einem Aufreis teil übergriffen ist, wobei die Dek-
5 kelfolie der Blisterverpackung gegen den Abdeckteil gerichtet ist, und dass bei geschlossener Umverpackung zwischen Bodenteil bzw. Blisterverpackung und Abdeckteil ein erster Haftkleber und zwischen Bodenteil und Verschluss teil ein zweiter Haftkleber angeordnet ist, wobei der zweite Haftkleber eine gegenüber dem ersten Haftkleber höhere Klebkraft aufweist und der Verschluss teil bei
10 geschlossener Umverpackung um eine erste Falzlinie und beim Öffnen der Umverpackung um eine zweite Falzlinie gefaltet ist, und wobei nach Faltung des Verschluss teils um die zweite Falzlinie der zweite Haftkleber zwischen Verschluss teil und Abdeckteil angeordnet ist.

Zu einer vierten erfindungsgemässen Lösung der Aufgabe führt, dass über der mit einer Umverpackung ausgestatteten Blisterverpackung ein erster Ab-
15 deckteil angeordnet und der erste Abdeckteil von einem zweiten Abdeckteil und einem diesem anliegenden Verschluss teil übergriffen ist, wobei die Dek- kelfolie der Blisterverpackung gegen den ersten Abdeckteil gerichtet ist und der
20 Verschluss teil eine dem Napf der Blisterverpackung gegenüberliegende, bei geschlossener Umverpackung durch den zweiten Abdeckteil verschlossene, wahlweise von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckte Ent- nahmeöffnung aufweist, die beiden Abdeckteile an einem Ende miteinander,
25 am andern Ende jeweils mit dem einen Ende der Blisterverpackung bzw. des Verschluss teils und die Blisterverpackung mit dem Verschluss teil an deren an- deren Enden unter Bildung von Greifflaschen miteinander verbunden sind, und die Greifflasche der beiden Abdeckteile innerhalb einer durch Blisterverpak-
30 kung und Verschluss teil gebildeten Schlaufe liegt, und dass bei geschlossener Umverpackung zwischen dem ersten Abdeckteil und der Blisterverpackung und zwischen dem zweiten Abdeckteil und dem Verschluss teil eine lösbare Verbin- dung besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung nach Ziehen an den

Greifflaschen getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung die Deckelfolie über dem Napf der Blisterverpackung der Entnahmeöffnung gegenüberliegt.

- 5 Eine Variante mit erhöhter Stabilität zeichnet sich dadurch aus, die Blisterverpackung in einer Umverpackung zwischen einem Bodenteil und einem ersten Abdeckteil angeordnet und der erste Abdeckteil von einem zweiten Abdeckteil und einem diesem anliegenden Verschlussteil übergriffen ist, wobei die Deckelfolie der Blisterverpackung gegen den ersten Abdeckteil gerichtet ist und der
- 10 erste Abdeckteil eine dem Napf der Blisterverpackung gegenüberliegende, bei geschlossener Umverpackung durch den zweiten Abdeckteil verschlossene, wahlweise von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckte Entnahmeöffnung aufweist, die beiden Abdeckteile an einem Ende miteinander, am andern Ende jeweils mit dem einen Ende des Bodenteils bzw. des Ver-
- 15 schlussteils und der Bodenteil mit dem Verschlussteil an deren anderen Enden unter Bildung von Greifflaschen miteinander verbunden sind, und die Greifflasche der beiden Abdeckteile innerhalb einer durch Bodenteil und Verschlussteil gebildeten Schlaufe liegt, und dass bei geschlossener Umverpackung zwischen dem ersten Abdeckteil und dem Bodenteil und zwischen dem
- 20 zweiten Abdeckteil und dem Verschlussteil eine lösbare Verbindung besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung nach Ziehen an den Greifflaschen getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung die Deckelfolie über dem Napf der Blisterverpackung der Entnahmeöffnung gegenüberliegt.
- 25 Bei einer ersten bevorzugten Ausführungsform der vierten erfindungsgemässen Lösung der Aufgabe ist die Verbindung zwischen dem ersten Abdeckteil und der Blisterverpackung bzw. dem Bodenteil und zwischen dem zweiten Abdeckteil und dem Verschlussteil trennbar geklebt oder gesiegelt.
- 30 Bei einer zweiten bevorzugten Ausführungsform der vierten erfindungsgemässen Lösung der Aufgabe ist ein Haftkleber bei geschlossener Umverpackung

zwischen dem ersten Abdeckteil und der Blisterverpackung bzw. dem Bodenteil und zwischen dem zweiten Abdeckteil und dem Verschlussenteil und nach dem Öffnen der Umverpackung nach Ziehen an den Greiflaschen zwischen den beiden Abdeckteilen bzw. zwischen Bodenteil und Verschlussenteil angeordnet, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung die Deckelfolie über dem Napf der Blisterverpackung der Entnahmeöffnung gegenüberliegt.

Das den vier erfindungsgemässen Lösungen zugrundeliegende gemeinsame Prinzip liegt in der Verwendung von Klebern mit unterschiedlicher Haftkraft oder trennbaren, geklebten oder gesiegelten Laminaten. Das Öffnen der erfindungsgemässen Verpackungen erfordert eine Kombinationsfähigkeit in dem Sinne, dass vor dem Durchdrücken der Tablette verschiedene Teile der Verpackung voneinander gelöst und wieder gegeneinander gedrückt werden müssen.

Bei den Verpackungen mit einem Bodenteil ragt der Napf der Blisterverpackung bevorzugt von der durch den Bodenteil gebildeten Ebene nach aussen ab, wobei im einfachsten Fall der Napf der Blisterverpackung eine Öffnung im Bodenteil durchdringt. Besteht der Bodenteil aus einem verformbaren Werkstoff, kann aus diesem ebenfalls ein Napf herausgeformt und der Napf der Blisterverpackung im Napf des Bodenteils angeordnet sein.

Die Umverpackungen lassen sich besonders kostengünstig aus einem einzigen Zuschnitt herstellen.

Wenigstens zwei Verpackungen können zu Mehrportionenpackungen zusammengefasst sein, wobei die einzelnen Verpackungen zu einer Streifenpackung aneinandergereiht und vorzugsweise von der Streifenpackung entlang einer Schwächungslinie, vorzugsweise einer Perforationslinie, abtrennbar sind.

Zur Herstellung der erfindungsgemässen Verpackung können die heute zur

Herstellung von Verpackungen bekannten starren, halbstarren und flexiblen Werkstoffe in Form von Blättern, Folien, Laminaten oder anderen Schichtstoffen einer Dicke von wenigen μm bis wenige mm, beispielsweise 8 μm bis 3 mm, verwendet werden. Beispiele für folienförmige Materialien sind Metallfolien wie beispielsweise Aluminiumfolien. Weitere Beispiele für folienförmige Materialien sind Papier, Halbkarton und Karton. Bedeutsam sind insbesondere auch kunststoffhaltige Folien, z.B. auf der Basis von Polyolefinen, wie Polyethylenen oder Polypropylenen, Polyamiden, Polyvinylchlorid, Polyestern, wie Polyalkylenterephthalaten und insbesondere Polyethylenterephthalat. Die kunststoffhaltigen Folien können Monofolien aus Kunststoffen, Lamine aus zwei oder mehreren Kunststofffolien, Lamine aus Metall- und Kunststofffolien, Lamine aus Papieren und Kunststofffolien oder Lamine aus Papieren und Metall- und Kunststofffolien sein. Die einzelnen Schichten der folienförmigen Materialien können mittels Klebstoffen, Kaschierklebern, Haftvermittlern und/oder durch Extrusionsbeschichten, Coextrusion oder Kaschieren usw. aneinander festgelegt werden. Geeignete Kunststofffolien sind beispielsweise nicht orientierte oder axial oder biaxial orientierte Monofolien oder Lamine aus zwei oder mehreren nicht orientierten oder axial oder biaxial orientierten Folien aus Kunststoffen auf der Basis von Polyolefinen, wie Polyethylenen oder Polypropylenen, Polyamiden, Polyvinylchlorid, Polyestern, wie Polyalkylenterephthalaten und insbesondere Polyethylenterephthalat, Cyclo-Olefin-Copolymere (COC) und Polychlortrifluorethylen (PCTFE, Markenname ACLAR).

Für die Bodenteile von Blisterverpackungen eignen sich vor allem transparente Kunststoffe mit guten Umformeigenschaften wie Polyethylen, Polypropylen, Cyclo-Olefin-Copolymere, Polyvinylchlorid, Polyethylenterephthalat, Polyamid sowie aus den genannten Werkstoffen hergestellte Lamine, z.B. aus PVC und Polychlortrifluorethylen (PCTFE) oder PVC und PVDC (Polyvinylidichlorid). Für nicht transparente Blisterverpackungen werden beispielsweise Lamine aus einer beidseitig mit einer Kunststoffolie beplankten Aluminiumfolie mit dem beispielsweise Aufbau Polyamid/Aluminium/PVC oder auch pigmentierte

Kunststofffolien eingesetzt. Die Deckelfolie ist üblicherweise eine Aluminiumfolie einer beispielsweise Dicke von 20µm, die lackiert und/oder mit einem Heissiegellack beschichtet sein kann.

Alle vorstehend genannten folienförmigen Materialien wie Papier, Halbkarton, Karton und Kunststofffolien in der Form von Monofolien, Laminaten usw. können zumindest eine weitere kontinuierliche Schicht aus gesputterten oder aus dem Vakuum abgeschiedenen keramischen Materialien in einer Dicke von etwa 5 bis 500 nm (Nanometer) aufweisen, beispielsweise Al_2O_3 oder SiO_x , wobei x eine Zahl zwischen 1.5 und 2 ist. Diese Schichten aus keramischen Materialien haben Barriereigenschaften und verhindern die Diffusion von Gasen und Wasserdampf durch die Verpackung.

Weitere Vorteile, Merkmale und Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung bevorzugter Ausführungsbeispiele sowie anhand der Zeichnung; diese zeigt schematisch in

- Fig. 1 einen Längsschnitt durch eine erste Ausführungsform einer Blisterverpackung mit Umverpackung;
- Fig. 2 eine Draufsicht auf die Umverpackung von Fig. 1 in Blickrichtung y;
- Fig. 3 – 5 einen Längsschnitt durch die Blisterverpackung mit Umverpackung von Fig. 1 in aufeinanderfolgenden Öffnungspositionen;
- Fig. 6 eine Draufsicht auf eine als Mehrportionenpackung ausgestaltete Blisterverpackung mit Umverpackung von Fig. 1;
- Fig. 7 einen Längsschnitt durch eine zweite Ausführungsform einer Blisterverpackung mit Umverpackung;
- Fig. 8 eine Draufsicht auf die Umverpackung von Fig. 7 in Blickrichtung y;
- Fig. 9 – 11 einen Längsschnitt durch die Blisterverpackung mit Umverpackung von Fig. 7 in aufeinanderfolgenden Öffnungspositionen;
- Fig. 12 eine Draufsicht auf eine als Mehrportionenpackung ausgestaltete Blisterverpackung mit Umverpackung von Fig. 7 in aufeinanderfolgenden Öffnungspositionen;

- tete Blisterverpackung mit Umverpackung von Fig. 7;
- Fig. 13 einen Längsschnitt durch eine dritte Ausführungsform einer Blisterverpackung mit Umverpackung;
 - Fig. 14 eine Draufsicht auf die Umverpackung von Fig. 13 in Blickrichtung y;
 - Fig. 15 – 17 einen Längsschnitt durch die Blisterverpackung mit Umverpackung von Fig. 13 in aufeinanderfolgenden Öffnungspositionen;
 - Fig. 18 einen Längsschnitt durch eine vierte Ausführungsform einer Blisterverpackung mit Umverpackung;
 - Fig. 19 eine Draufsicht auf die Umverpackung von Fig. 18 in Blickrichtung y;
 - Fig. 20 – 22 einen Längsschnitt durch die Blisterverpackung mit Umverpackung von Fig. 18 in aufeinanderfolgenden Öffnungspositionen.
- 15 Eine in den Fig. 1 bis 5 dargestellte erste Ausführungsform einer Umverpackung 10 für eine Blisterverpackung 12 von im wesentlichen streifenförmiger Gestalt ist mit einem Bodenteil 14 aus beispielsweise Karton, einem folienförmigen Zwischenteil 16 und einem ebenfalls folienförmigen Abdeckteil 18 – beide Folien beispielsweise aus Polyethylenterephthalat (PET) – ausgestattet.
- 20 Die Blisterverpackung 12 – im gezeigten Beispiel eine Einportionenpackung für eine Tablette 20 – weist einen Bodenteil 22 aus beispielsweise Polyvinylchlorid (PVC) mit einem aus diesem herausgeformten Napf 24 zur Aufnahme der Tablette 20 und eine mit dem Bodenteil 22 versiegelte bzw. verklebte Deckelfolie 26 aus beispielsweise Aluminium auf. Der Napf 24 der Blisterverpackung 12
- 25 durchdringt eine dem Umfang des Napfes 24 angepasste Bodenöffnung 28 im Bodenteil 14 der Umverpackung 10 und ragt vom Bodenteil 14 nach aussen ab. Der Bodenteil 22 der Blisterverpackung 12 liegt dem Bodenteil 14 der Umverpackung 10 innenseitig an und ist mit diesem über einen Permanentkleber auf der Basis von beispielsweise Polyurethan zumindest partiell verklebt. Anstelle
- 30 der Bodenöffnung 28 kann – sofern der Werkstoff dies erlaubt – aus dem Bodenteil 14 ebenfalls ein Napf herausgeformt sein, d.h. der Napf 24 der Blister-

verpackung 12 würde in diesem Fall vom Napf im Bodenteil 14 aufgenommen.

Der Zwischenteil 16 ist mit dem Bodenteil 14 bzw. mit der Blisterverpackung 12 über einen ersten Haftkleber 30 verklebt. Der dem Zwischenteil 16 aufliegende Abdeckteil 18 ist über einen zweiten Haftkleber 32 mit dem Zwischenteil 16 verklebt und überragt den Zwischenteil 16 unter Bildung einer kleberfreien Aufreisslasche 34. An dem der Aufreisslasche 34 fernen Ende der Umverpackung 10 sind Bodenteil 14, Blisterverpackung 12, Zwischenteil 16 und Abdeckteil 18 miteinander permanent verklebt.

In der verschlossenen Umverpackung 10 weist der zweite Haftkleber 32 zwischen Abdeckteil 18 und Zwischenteil 16 eine geringere Klebkraft auf als der erste Haftkleber 30 zwischen Zwischenteil 16 und Bodenteil 14 bzw. Blisterverpackung 12. Der erste Haftkleber 30 ist beispielsweise ein Kleber auf der Basis von Polyacrylat, anderen klebenden Harzen oder ein Kleber mit einem Mikro-Verkapselungssystem. Der zweite Haftkleber 32 ist ein Reaktivkleber dessen Klebkraft beispielsweise in Sauerstoffatmosphäre ansteigt. Die Erhöhung der Klebkraft kann aber auch durch andere Faktoren wie Druck, Luftfeuchte usw. bewirkt werden.

Zur Entnahme der Tablette 20 wird zunächst der Abdeckteil 18 an seiner Aufreisslasche 34 ergriffen und durch eine in Pfeilrichtung A durchgeführte Öffnungsbewegung vom darunterliegenden Zwischenteil 16 getrennt. In dieser Position ist der zweite Haftkleber 32 frei der Umgebungsatmosphäre ausgesetzt, wodurch sich seine Klebkraft infolge der Reaktion mit Sauerstoff soweit erhöht, dass er die Klebkraft des ersten Haftklebers 30 übersteigt. In einem nächsten Schritt wird der Abdeckteil 18 mit dem reagierten zweiten Haftkleber 32 in Pfeilrichtung B auf den Zwischenteil 16 zurückgelegt und mit dem Zwischenteil über den reagierten zweiten Haftkleber 32 verbunden. Bei einer Variante mit Mikro-Verkapselungssystem muss die Aufreisslasche 34, z.B. durch Drücken oder Reiben zwischen Fingern, stark auf den Zwischenteil aufgepresst

werden. In einem darauffolgenden Schritt wird die Aufreisslasche 34 des Abdeckteils 18 erneut ergriffen und durch eine in Pfeilrichtung C durchgeführte Öffnungsbewegung von der Unterlage weggezogen. Da die Klebkraft des reagierten zweiten Haftklebers 32 nunmehr grösser ist als die Klebkraft des ersten Haftklebers 30, erfolgt bei der Öffnungsbewegung in Pfeilrichtung C eine Trennung zwischen dem Zwischenteil 16 und dem Bodenteil 14 bzw. der Blisterverpackung 12. Bei diesem Vorgang wird die Deckelfolie 26 der Blisterverpackung 12 freigelegt. In dieser Offenstellung kann die Tablette 20 durch Fingerdruck auf den Napf 24 in Pfeilrichtung D durch die Deckelfolie 26 hindurchgestossen und ausgeworfen werden. Bei einer Variante wird die Deckelfolie 26 bei der Öffnungsbewegung in Pfeilrichtung C bereits von der Blisterverpackung 12 getrennt, so dass die Tablette 20 ohne Durchdrücken der Deckelfolie 26 entnommen werden kann.

Der Bodenteil 14, welcher der Stabilität der Umverpackung 10 dient, kann bei einer anderen, in der Zeichnung nicht dargestellten Ausführungsform entfallen. Hierbei kann der Abdeckteil 18 mit der Blisterverpackung 12 bzw. mit deren Bodenteil 22 einstückig verbunden sein und eine Schlaufe bilden, d.h. die Umverpackung besteht aus ein und demselben Material, z.B. aus der Blisterverpackung bzw. deren Bodenteil.

Fig. 6 zeigt eine streifenförmige Packung 40 mit sechs aneinandergereihten Einzelpackungen gemäss Fig. 1. Diese sind durch linienförmige Perforationen 42 voneinander abtrennbar. Die einzelnen Umverpackungen 10 können jedoch auch geöffnet werden ohne dass diese vom Packungsstreifen 40 abgetrennt werden müssen.

Eine in den Fig. 7 bis 11 dargestellte zweite Ausführungsform einer Umverpackung 50 für eine Blisterverpackung 52 von im wesentlichen streifenförmiger Gestalt ist mit einem Bodenteil 54, einem Zwischenteil 56 einem Trennteil 57 und einem Abdeckteil 58 ausgestattet. Die Blisterverpackung 52 – im gezeigten

Beispiel eine Einportionenpackung für eine Tablette 60 – weist einen Bodenteil 62 aus beispielsweise Polyvinylchlorid (PVC) mit einem aus diesem herausgeformten Napf 64 zur Aufnahme der Tablette 60 und eine mit dem Bodenteil 62 versiegelte bzw. verklebte Deckelfolie 66 aus beispielsweise Aluminium auf.

5 Der Napf 64 der Blisterverpackung 52 durchdringt eine dem Umfang des Napfes angepasste Bodenöffnung 68 im Bodenteil 54 der Umverpackung 50 und ragt vom Bodenteil 54 nach aussen ab. Der Bodenteil 62 der Blisterverpackung 50 liegt dem Bodenteil 54 der Umverpackung 50 innenseitig an und ist mit diesem über einen Permanentkleber auf der Basis von beispielsweise Polyurethan
10 zumindest partiell verklebt. Anstelle der Bodenöffnung 68 kann – sofern der Werkstoff dies erlaubt – aus dem Bodenteil 54 ebenfalls ein Napf herausgeformt sein, d.h. der Napf 64 der Blisterverpackung 52 würde in diesem Fall vom Napf im Bodenteil 54 aufgenommen.

15 Der Zwischenteil 56 ist mit dem Bodenteil 54 bzw. mit der Blisterverpackung 52 über einen ersten Haftkleber 70 verklebt. Der dem Zwischenteil 56 aufliegende Trennteil 57 überdeckt eine von einem Randbereich 72 getrennte, mit einem zweiten Haftkleber 74 versehene Zone 76. Der dem Zwischenteil 56 und dem
20 Trennteil 57 aufliegende Abdeckteil 58 ist über einen dritten Haftkleber 78 mit dem Randbereich 72 des Zwischenteils 56 verklebt und überragt den Zwischenteil 56 unter Bildung einer kleberfreien Aufreisslasche 80. An dem der Aufreisslasche 80 fernen Ende der Umverpackung 50 sind Bodenteil 54, Zwischenteil 56 und Abdeckteil 58 miteinander permanent verklebt. Der den zweiten Haftkleber 74 abdeckende Trennteil 57 überragt den Zwischenteil 56 unter
25 Bildung einer kleberfreien Greiflasche 82.

In der verschlossenen Umverpackung 50 weist der dritte Haftkleber zwischen Abdeckteil 58 und Zwischenteil 56 eine geringere Klebkraft auf als der erste Haftkleber 70 zwischen Zwischenteil 56 und Bodenteil 54 bzw. Blisterverpackung 52. Der zweite Haftkleber 74 der vom Trennteil 57 abgedeckten Zone des
30 Zwischenteils 56 weist eine stärkere Klebkraft auf als der erste Haftkleber 70,

wobei das Material für den Trennteil 57 so gewählt ist, dass gegenüber dem zweiten Haftkleber 74 nur eine geringe und gegenüber dem dritten Haftkleber 78 praktisch keine Klebkraft erzeugt wird. Die Haftkleber 70, 74, 78 sind beispielsweise Kleber auf der Basis von Polyacrylat oder anderen klebenden Harzen aufgebaut.

Zur Entnahme der Tablette 60 wird zunächst der Abdeckteil 58 an seiner Aufreisslasche 80 ergriffen und durch eine in Pfeilrichtung E durchgeführte Öffnungsbewegung vom darunterliegenden Zwischenteil 56 und dem diesem aufliegenden Trennteil 57 getrennt. In einem nächsten Schritt wird der Trennteil 57 an seiner Greiflasche 82 ergriffen und in Pfeilrichtung F vom Zwischenteil 56 unter Freilegung der Zone 76 mit dem zweiten Haftkleber 74 vom Zwischenteil 56 abgezogen. Bei einer Variante mit Mikro-Verkapselungssystem muss die Aufreisslasche 80 stark aufgedrückt werden. In einem darauffolgenden Schritt wird der Abdeckteil 58 in Pfeilrichtung G auf den Zwischenteil 56 mit der nun freiliegenden, den zweiten Haftkleber 74 aufweisenden Zone 76 zurückgelegt und mit dem Zwischenteil 56 über den freigelegten zweiten Haftkleber 74 verbunden. In einem anschliessenden Schritt wird die Aufreisslasche 80 des Abdeckteils 58 erneut ergriffen und durch eine in Pfeilrichtung H durchgeführte Öffnungsbewegung von der Unterlage weggezogen. Da die Klebkraft des zweiten Haftklebers 74 grösser ist als die Klebkraft des ersten Haftklebers 70, erfolgt bei der Öffnungsbewegung in Pfeilrichtung H eine Trennung zwischen dem Zwischenteil 56 und dem Bodenteil 54 bzw. der Blisterverpackung 52. Bei diesem Vorgang wird die Deckelfolie 66 der Blisterverpackung 52 freigelegt. In dieser Offenstellung kann die Tablette 60 durch Fingerdruck auf den Napf 64 in Pfeilrichtung I durch die Deckelfolie 66 hindurchgestossen und ausgeworfen werden. Bei einer Variante wird die Deckelfolie 66 bei der Öffnungsbewegung in Pfeilrichtung I bereits von der Blisterverpackung 52 getrennt, so dass die Tablette 60 ohne Durchdrücken der Deckelfolie 66 entnommen werden kann.

Der Bodenteil 54, welcher der Stabilität der Umverpackung 50 dient, kann bei

einer anderen, in der Zeichnung nicht dargestellten Ausführungsform entfallen. Hierbei kann der Abdeckteil 58 mit der Blisterverpackung 52 bzw. mit deren Bodenteil 62 einstückig verbunden sein und eine Schlaufe bilden, d.h. die Umverpackung besteht aus ein und demselben Material, z.B. aus der Blisterverpackung bzw. deren Bodenteil.

Fig. 12 zeigt eine Packung 90 mit vier quadratischen Einzelpackungen gemäss Fig. 7. Diese sind durch linienförmige Perforationen 92 voneinander abtrennbar. Die einzelnen Umverpackungen 10 können jedoch auch geöffnet werden, ohne dass diese von der Viererpackung 90 abgetrennt werden müssen. Die Aufreisslasche 80 des Abdeckteils 58 sowie die Greiflasche 82 des Trennteils 57 sind hier gegen die Mitte der Packung 90 gerichtet, wodurch die Packung einfach hergestellt werden kann.

Eine in den Fig. 13 bis 17 dargestellte dritte Ausführungsform einer Umverpackung 100 für eine Blisterverpackung 102 von im wesentlichen streifenförmiger Gestalt ist mit einem Bodenteil 104, einem Abdeckteil 106, einem Verschlussenteil 108 und einem Aufreissteil 120 ausgestattet. Die Blisterverpackung 102 – im gezeigten Beispiel eine Einportionenpackung für eine Tablette 110 – weist einen Bodenteil 112 aus beispielsweise Polyvinylchlorid (PVC) mit einem aus diesem herausgeformten Napf 114 zur Aufnahme der Tablette 110 und eine mit dem Bodenteil 112 versiegelte bzw. verklebte Deckelfolie 116 aus beispielsweise Aluminium auf. Der Napf 114 der Blisterverpackung 102 durchdringt eine dem Umfang des Napfes 114 angepasste Bodenöffnung 118 im Bodenteil 104 der Umverpackung 100 und ragt vom Bodenteil 104 nach aussen ab. Der Bodenteil 112 der Blisterverpackung 102 liegt dem Bodenteil 104 der Umverpackung 100 innenseitig an und ist mit diesem zumindest partiell verklebt. Anstelle der Bodenöffnung 118 kann – sofern der Werkstoff dies erlaubt – aus dem Bodenteil 104 ebenfalls ein Napf herausgeformt sein, d.h. der Napf 114 der Blisterverpackung 102 würde in diesem Fall vom Napf im Bodenteil 104 aufgenommen.

Bodenteil 104, Verschlussenteil 108 und Aufreissteil 120 sind als Streifen aus beispielsweise Karton einstückig miteinander verbunden und bei geschlossener Umverpackung 100 unter Bildung einer Doppelschleife dreilagig übereinandergelegt, wobei die Faltung so erfolgt, dass die freien Enden des Bodenteils 104 und des Aufreissteils 120 als Greifflaschen 122, 124 in Streifenlängsrichtung seitlich vorstehen. Der folienförmige Abdeckteil 106 aus beispielsweise Polyethylenterephthalat (PET) erstreckt sich unter Abdeckung der Blisterverpackung 102 über einen Teil des Bodenteils 104 und ist über einen ersten Haftkleber 126 mit dem Bodenteil 104 bzw. mit der Blisterverpackung 102 und mit dem Abdeckteil 106 verklebt. Bei geschlossener Umverpackung 100 ist der Verschlussenteil 108 um eine erste Falzlinie k gefaltet und über einen zweiten Haftkleber 128 mit dem darunterliegenden Bodenteil 104 verklebt. Dieser zweite Haftkleber 128 ist in Form eines Querstreifens auf dem Verschlussenteil 108 beim Übergang zum Aufreissteil 120 angeordnet. Der dem Aufreissteil 120 anliegende Verschlussenteil 108 ist mit diesem über eine im Bereich des Übergangs zum Bodenteil 104 liegende Klebstelle 130 verklebt. Die Klebstelle 130 kann beispielsweise auch über eine Siegelung erfolgen. Der zweite Haftkleber 128 weist eine gegenüber dem ersten Haftkleber 126 zwischen Abdeckteil 106 und Bodenteil 104 höhere Klebkraft auf.

Zur Entnahme der Tablette 110 werden zunächst die Greifflaschen 122, 124 ergriffen und in Pfeilrichtung K beidseitig auseinander gezogen. Bei diesem Vorgang löst sich der Aufreissteil 120 an der Klebestelle 130 vom Verschlussenteil 108 und der Verschlussenteil 108 vom Bodenteil 104 beim Streifen aus dem zweiten Haftkleber 128. Die zu einem Streifen maximaler Länge auseinandergezogene Umverpackung 100 wird nun in Pfeilrichtung L um eine zweite Falzlinie l zurückgefaltet. Die Lage der Falzlinie l ist hierbei so angelegt, dass nach erfolgtem Falzen der streifenförmig auf dem Verschlussstreifen aufgetragene zweite Haftkleber 128 nunmehr dem Abdeckteil 106 aufliegt und nach leichtem Druck zwischen zwei Fingern mit diesem verklebt ist.

In einem weiteren Öffnungsschritt wird der Aufreissteil 120 ergriffen und durch eine in Pfeilrichtung M durchgeführte Öffnungsbewegung von der Unterlage weggezogen. Da die Klebkraft des zweiten Haftklebers 128 grösser ist als die Kraft des ersten Haftklebers 126, erfolgt bei der Öffnungsbewegung in Pfeilrichtung M eine Trennung zwischen dem Abdeckteil 106 und dem Bodenteil 104 bzw. der Blisterverpackung 102. Bei diesem Vorgang wird die Deckelfolie 116 der Blisterverpackung 102 freigelegt. In dieser Offenstellung kann die Tablette 110 durch Fingerdruck auf den Napf 114 in Pfeilrichtung N durch die Deckelfolie 116 hindurchgestossen und ausgeworfen werden.

10

Eine in den Fig. 18 bis 22 dargestellte vierte Ausführungsform einer Umverpackung 140 aus beispielsweise Karton für eine Blisterverpackung 142 von im wesentlichen streifenförmiger Gestalt ist mit einem Bodenteil 144 und einem Verschlusssteil 146 ausgestattet. Die Blisterverpackung 142 – im gezeigten Beispiel eine Einportionenpackung für eine Tablette 148 – weist einen Bodenteil 150 aus beispielsweise Polyvinylchlorid (PVC) mit einem aus diesem herausgeformten Napf 152 zur Aufnahme der Tablette 148 und eine mit dem Bodenteil 150 versiegelte bzw. verklebte Deckelfolie 154 aus beispielsweise Aluminium auf. Der Napf 152 der Blisterverpackung 142 durchdringt eine dem Umfang des Napfes 152 angepasste Bodenöffnung 156 im Bodenteil 144 der Umverpackung 140 und ragt vom Bodenteil 144 nach aussen ab. Der Bodenteil 150 der Blisterverpackung 142 liegt dem Bodenteil 144 der Umverpackung 140 innenseitig an und ist mit diesem zumindest partiell verklebt. Anstelle der Bodenöffnung 156 kann – sofern der Werkstoff dies erlaubt – aus dem Bodenteil 144 ebenfalls ein Napf herausgeformt sein, d.h. der Napf 152 der Blisterverpackung 142 würde in diesem Fall vom Napf im Bodenteil 144 aufgenommen.

Der Verschlusssteil 146 ist mit dem Bodenteil 144 in einer ersten Greifflasche 158 zusammengeführt und in dieser fixiert. Zwei folienförmige Abdeckteile 160, 162 sind über einen Haftkleber 164 mit dem Bodenteil 144 bzw. mit der Blisterverpackung 142 und mit dem Verschlusssteil 146 verbunden und in einer der

30

ersten Greifflasche 158 gegenüberliegenden zweiten Greifflasche 166 zusammengeführt und fixiert. An ihren den ersten und zweiten Greifflaschen 158, 166 entfernten Enden sind die Abdeckteile 160, 162 und der mit diesen über den Haftkleber 164 verbundene Bodenteil 144 bzw. Verschlusssteil 146 in einer
5 dritten bzw. vierten Greifflasche 168, 170 zusammengeführt und fixiert.

Der Bodenteil 144 der Umverpackung 140 bildet mit dem Verschlusssteil 146 eine Schlaufe, wobei Bodenteil 144 und Verschlusssteil 146 einander etwa parallel gegenüberliegen. Der Verschlusssteil 146 weist eine der Bodenöffnung 156
10 bzw. dem Napf 152 gegenüberliegende Entnahmeöffnung 172 auf. Diese Entnahmeöffnung ist vom Abdeckteil 162 verschlossen. Der Verschlusssteil 146 ist mit dem Bodenteil 144 im Bereich der in der verschlossenen Umverpackung 140 einander gegenüberstehenden dritten und vierten Greifflaschen 168, 170 über eine Klebstelle 174 unter Einschluss der zweiten Greifflasche 166 fixiert.
15 Die Klebstelle 174 kann beispielsweise auch über eine Siegelung erfolgen.

Zur Entnahme der Tablette 148 werden die dritten und vierten Greifflaschen 168, 170 ergriffen und in Pfeilrichtung O auseinandergezogen, wodurch auch die zweite Greifflasche 166 freigelegt wird. In einem zweiten Schritt werden die
20 ersten und zweiten Greifflaschen 158, 166 ergriffen und in Pfeilrichtung P auseinander gezogen. Bei diesem Vorgang werden die Abdeckteile 160, 162 vom Bodenteil 144 bzw. Verschlusssteil 146 gelöst, so dass bei vollständiger Streckung in Pfeilrichtung P der Bodenteil 144 dem Verschlusssteil 146 gegenüberliegt und mit diesem über den Haftkleber 164 verklebt ist. In gleicher Weise
25 liegen am Ende des Streckvorganges die beiden Abdeckteile 160, 162 aufeinander und sind über den Haftkleber 164 miteinander verklebt. Bei diesem Vorgang wird die Entnahmeöffnung 172 geöffnet und liegt nun – einzig getrennt durch die Deckelfolie 154 – der Tablette 148 im Napf 152 frei gegenüber. In dieser Offenstellung kann die Tablette 148 durch Fingerdruck auf den Napf 152
30 in Pfeilrichtung Q durch die Deckelfolie 154 hindurchgestossen und durch die Entnahmeöffnung 172 ausgeworfen werden. Die Entnahmeöffnung 172 kann

zusätzlich noch von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckt sein. Dieser zusätzliche Verschluss ist beispielsweise von einer Schwächungslinie, z.B. einer Perforationslinie, begrenzt und wird gleichzeitig mit dem Durchdrücken der Deckelfolie 154 herausgetrennt.

5

Bei einer Variante der letztgenannten Ausführungsform einer Umverpackung 140 entfällt der Bodenteil 144, d.h. die Blisterverpackung 142 bzw. deren Bodenteil 150 erstreckt sich zwischen den Greifflaschen 158, 168.

10

Anstelle des Haftklebers 164 kann der Bodenteil 144 bzw. die Blisterverpackung 142 mit dem ersten Abdeckteil 160 und der zweite Abdeckteil 162 mit dem Verschlussenteil 146 lösbar verbunden sein, wobei diese Verbindung beispielsweise geklebt oder gesiegelt ist. Im Falle einer Siegelung wird ein Laminat gebildet, welches in der Siegelschicht bzw. -naht trennbar ist.

Patentansprüche

1. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (12) mit wenigstens
5 einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (26) verschlossenen Napf (24) zur Aufnahme der Tabletten (20), dadurch gekennzeichnet, dass über der mit einer Umverpackung (10) ausgestatteten Blisterverpackung (12) ein Zwischenteil (16) angeordnet und der Zwischenteil (16) von einem Abdeckteil (18) überdeckt ist, wobei die Deckelfolie (26) der Blisterverpackung (12) gegen den Zwischenteil (16) gerichtet ist, und dass zwischen Blisterverpackung (12) und Zwischenteil (16) ein erster Haftkleber (30) und zwischen Zwischenteil (16) und Abdeckteil (18) ein zweiter Haftkleber (32) angeordnet ist, wobei der zweite Haftkleber (32) in der geschlossenen Umverpackung (10) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) geringere und
10 nach Trennung des Abdeckteils (18) vom Zwischenteil (16) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) höhere Klebkraft aufweist.
2. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (52) mit wenigstens
20 einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (66) verschlossenen Napf (64) zur Aufnahme der Tabletten (60),
- dadurch gekennzeichnet, dass
- 25 über der mit einer Umverpackung (50) ausgestatteten Blisterverpackung (52) ein Zwischenteil (56) angeordnet und der Zwischenteil (56) teilweise von einem entfernbaren Trennteil (57) überdeckt ist und dem Trennteil (57) ein Abdeckteil (58) aufliegt, wobei die Deckelfolie (66) der Blisterverpackung (52) gegen den Zwischenteil (56) gerichtet ist, und dass zwischen Blisterverpackung (52) und Zwischenteil (56) ein erster Haftkleber (70), zwischen Zwischenteil (56) und Trennteil (57) ein zweiter Haftkleber (74) und
30

zwischen nicht vom Trennteil (57) überdecktem Zwischenteil (56) sowie Trennteil (57) und Abdeckteil (58) ein dritter Haftkleber (78) angeordnet ist, wobei der dritte Haftkleber (78) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (70) geringere und der zweite Haftkleber (74) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (70) höhere Klebkraft aufweist.

3. Verpackung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Blisterverpackung (12, 52) in der Umverpackung (10, 50) zwischen einem Bodenteil (14, 54) und dem Zwischenteil (16, 56) angeordnet ist, und dass der erste Haftkleber (30, 70) zwischen Bodenteil (14, 54) bzw. Blisterverpackung (12, 52) und Zwischenteil (16, 56) angeordnet ist.

4. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (102) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (116) verschlossenen Napf (114) zur Aufnahme der Tabletten (110),

dadurch gekennzeichnet, dass

die Blisterverpackung (102) in einer Umverpackung (100) zwischen einem Bodenteil (104) und einem Abdeckteil (106) angeordnet, der Abdeckteil (106) von einem Verschlussenteil (108) überdeckt und der Verschlussenteil (108) von einem Aufreissteil (120) übergriffen ist, wobei die Deckelfolie (116) der Blisterverpackung (102) gegen den Abdeckteil (106) gerichtet ist, und dass bei geschlossener Umverpackung (100) zwischen Bodenteil (104) bzw. Blisterverpackung (102) und Abdeckteil (106) ein erster Haftkleber (126) und zwischen Bodenteil (104) und Verschlussenteil (108) ein zweiter Haftkleber (128) angeordnet ist, wobei der zweite Haftkleber (128) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (126) höhere Klebkraft aufweist und der Verschlussenteil (108) bei geschlossener Umverpackung (100) um eine erste Falzlinie (k) und beim Öffnen der Umverpackung (100) um eine

zweite Falzlinie (I) gefaltet ist, und wobei nach Faltung des Verschlussteils (108) um die zweite Falzlinie (I) der zweite Haftkleber (128) zwischen Verschlussteil (108) und Abdeckteil (106) angeordnet ist.

- 5 5. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (142) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (154) verschlossenen Napf (152) zur Aufnahme der Tabletten (148),

10 dadurch gekennzeichnet, dass

über der mit einer Umverpackung (140) ausgestatteten Blisterverpackung (142) ein erster Abdeckteil (160) angeordnet und der erste Abdeckteil (160) von einem zweiten Abdeckteil (162) und einem diesem anliegenden
15 Verschlussteil (146) übergriffen ist, wobei die Deckelfolie (154) der Blisterverpackung (142) gegen den ersten Abdeckteil (160) gerichtet ist und der Verschlussteil (146) eine dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) gegenüberliegende, bei geschlossener Umverpackung (140) durch
20 den zweiten Abdeckteil (162) verschlossene, wahlweise von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckte Entnahmeöffnung (172) aufweist, die beiden Abdeckteile (160,162) an einem Ende miteinander, am andern Ende jeweils mit dem einen Ende der Blisterverpackung (142) bzw.
25 des Verschlussteils (146) und die Blisterverpackung (142) mit dem Verschlussteil (146) an deren anderen Enden unter Bildung von Greifflaschen (158,166,168,170) miteinander verbunden sind, und die Greifflasche (166) der beiden Abdeckteile (160,162) innerhalb einer durch Blisterverpackung (142) und Verschlussteil (146) gebildeten Schlaufe liegt, und dass bei geschlossener Umverpackung (140) zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und der Blisterverpackung (142) und zwischen dem
30 zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschlussteil (146) eine lösbare Verbindung besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung (140) nach

Ziehen an den Greifflaschen (158,166) getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung (140) die Deckelfolie (154) über dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) der Entnahmeöffnung (172) gegenüberliegt.

5

6. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (142) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (154) verschlossenen Napf (152) zur Aufnahme der Tabletten (148),

10

dadurch gekennzeichnet, dass

15

die Blisterverpackung (142) in einer Umverpackung (140) zwischen einem Bodenteil (144) und einem ersten Abdeckteil (160) angeordnet und der erste Abdeckteil (160) von einem zweiten Abdeckteil (162) und einem diesem anliegenden Verschlussenteil (146) übergriffen ist, wobei die Deckelfolie (154) der Blisterverpackung (142) gegen den ersten Abdeckteil (160) gerichtet ist und der erste Abdeckteil (160) eine dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) gegenüberliegende, bei geschlossener Umverpackung (140) durch den zweiten Abdeckteil (162) verschlossene, wahlweise von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckte Entnahmeöffnung (172) aufweist, die beiden Abdeckteile (160,162) an einem Ende miteinander, am andern Ende jeweils mit dem einen Ende des Bodenteils (144) bzw. des Verschlussteils (146) und der Bodenteil (144) mit dem Verschlussenteil (146) an deren anderen Enden unter Bildung von Greifflaschen (158,166,168,170) miteinander verbunden sind, und die Greifflasche (166) der beiden Abdeckteile (160,162) innerhalb einer durch Bodenteil (144) und Verschlussenteil (146) gebildeten Schlaufe liegt, und dass bei geschlossener Umverpackung (140) zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und dem Bodenteil (144) und zwischen dem zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschlussenteil (146) eine lösbare Verbindung

30

besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung (140) nach Ziehen an den Greifflaschen (158,166) getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung (140) die Deckelfolie (154) über dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) der Entnahmeöffnung (172) gegenüberliegt.

5

7. Verpackung nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindung zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und der Blisterverpackung bzw. dem Bodenteil (144) und zwischen dem zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschlussenteil (146) trennbar geklebt oder gesiegelt ist.

10

8. Verpackung nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass ein Haftkleber (164) bei geschlossener Umverpackung (140) zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und der Blisterverpackung (142) bzw. dem Bodenteil (144) und zwischen dem zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschlussenteil (146) und nach dem Öffnen der Umverpackung (140) nach Ziehen an den Greifflaschen (158,166) zwischen den beiden Abdeckteilen (160,162) bzw. zwischen Bodenteil (144) und Verschlussenteil (146) angeordnet ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung (140) die Deckelfolie (154) über dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) der Entnahmeöffnung (172) gegenüberliegt.

15

20

9. Verpackung nach einem der Ansprüche 3,4 oder 6 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Napf (24,64,114,152) der Blisterverpackung (12,52,102,142) von der durch den Bodenteil (14,54,104,144) gebildeten Ebene nach aussen abragt.

25

10. Verpackung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Napf (24,64,114,152) der Blisterverpackung (12,52,102,142) eine Öffnung (28,68,118,156) im Bodenteil (14,54,104,144) durchdringt.

30

11. Verpackung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass aus dem Bo-

denteil (14,54,104,144) ein Napf herausgeformt ist und der Napf (24,64,114,152) der Blisterverpackung (12,52,102,142) im Napf des Bodenteils (14,54,104,144) angeordnet ist.

- 5 12. Verpackung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Umverpackung (10,50,100,140) aus einem einzigen Zuschnitt besteht.
- 10 13. Doppelpackung, dadurch gekennzeichnet, dass sie aus zwei spiegelsymmetrisch angeordneten Teilverpackungen nach einem der Ansprüche 1 bis 11 besteht.
- 15 14. Mehrportionenpackung aus wenigstens zwei Verpackungen nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die einzelnen Verpackungen zu einer Streifenpackung (40,90) aneinandergereiht und vorzugsweise von der Streifenpackung (49,90) entlang einer Schwächungslinie, insbesondere einer Perforationslinie (42,92), abtrennbar sind.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

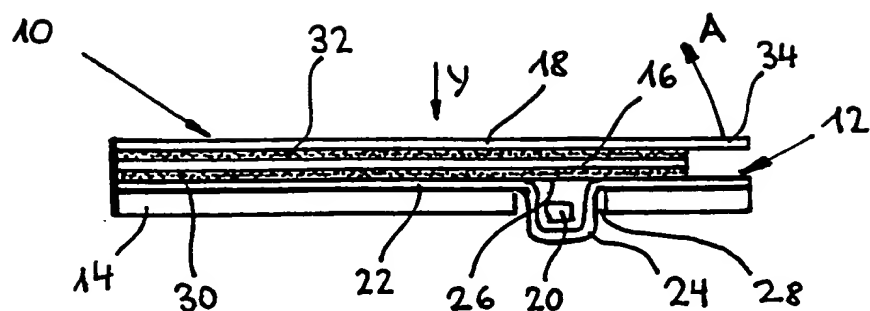


Fig.1

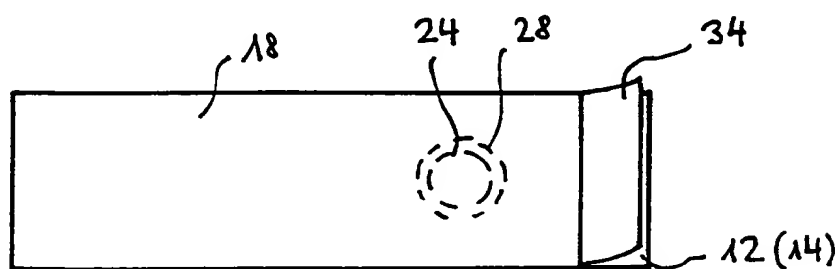


Fig.2

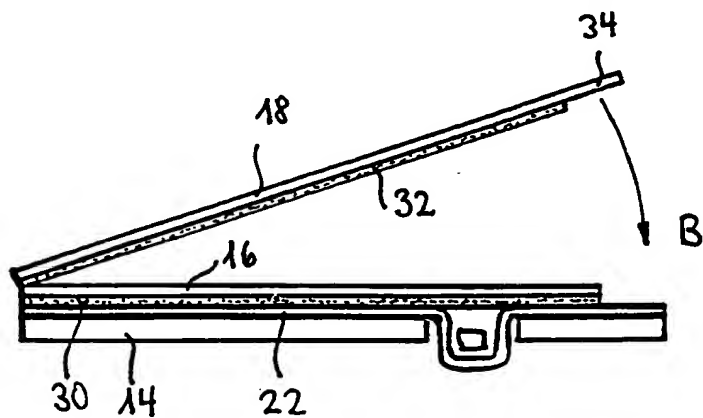


Fig.3

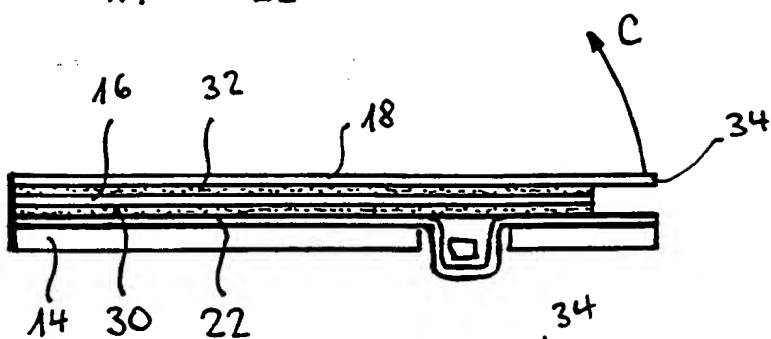


Fig.4

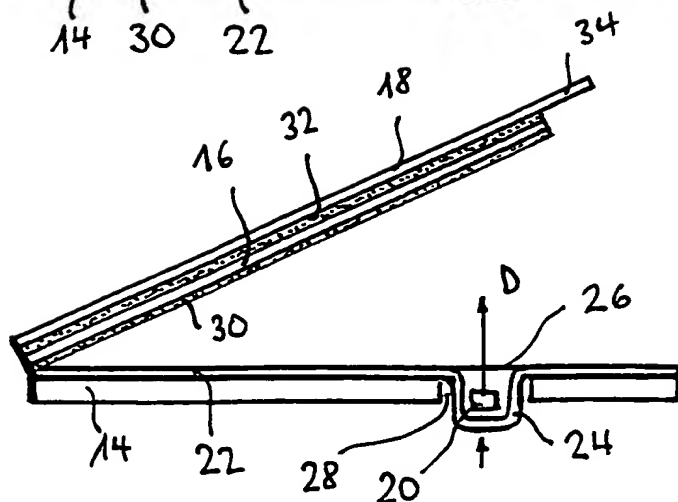


Fig.5

THIS PAGE BLANK (USPTO)

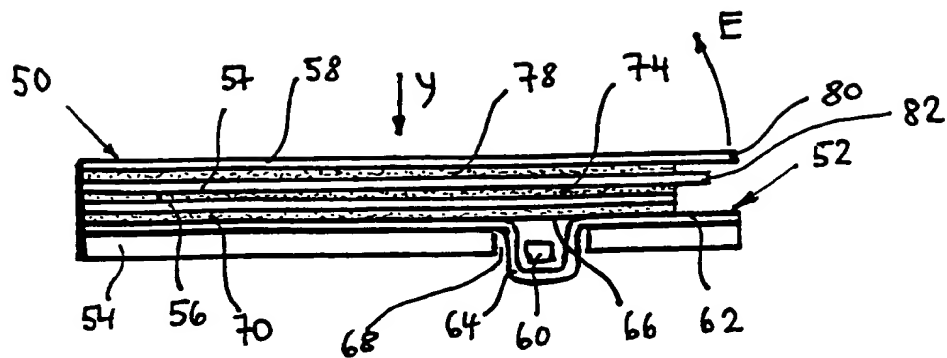


Fig.7

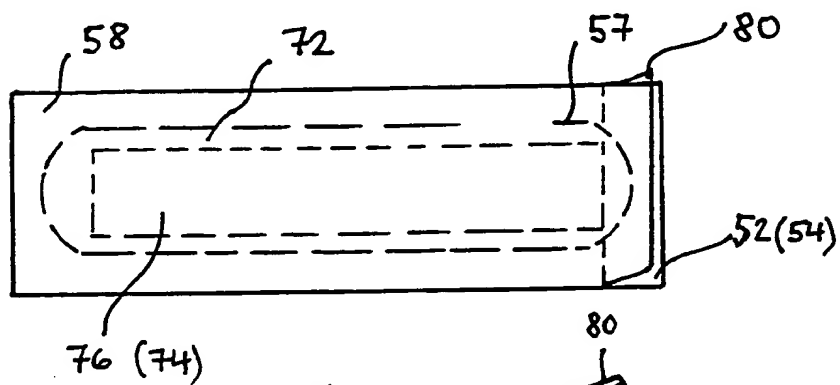


Fig.8

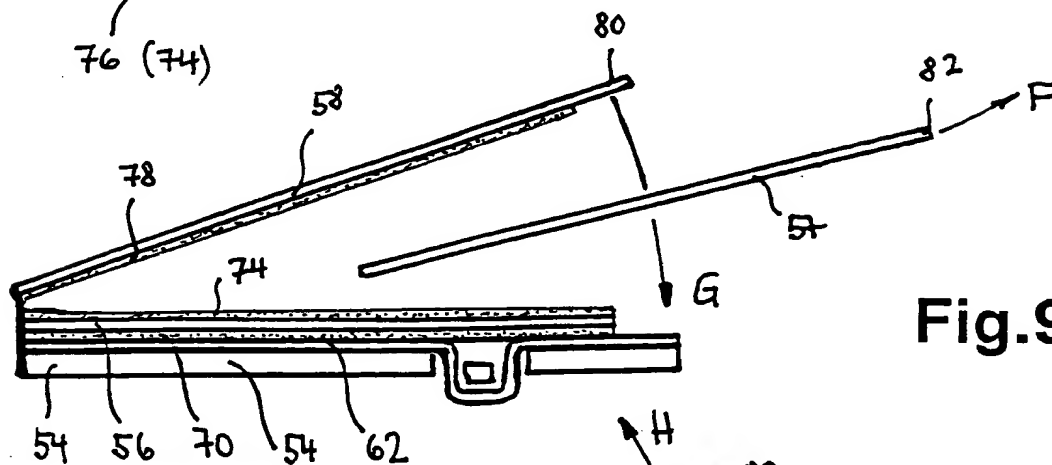


Fig.9

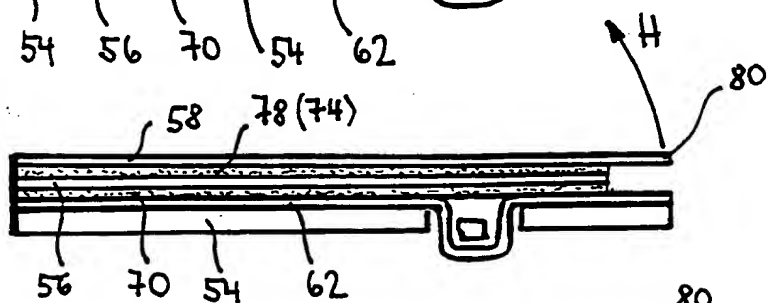


Fig.10

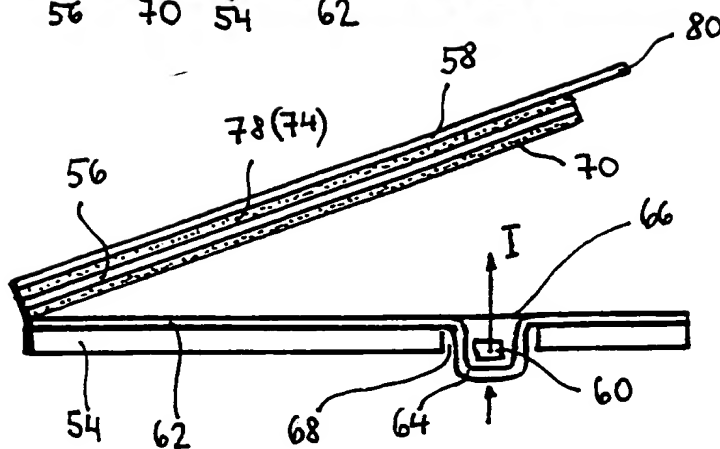
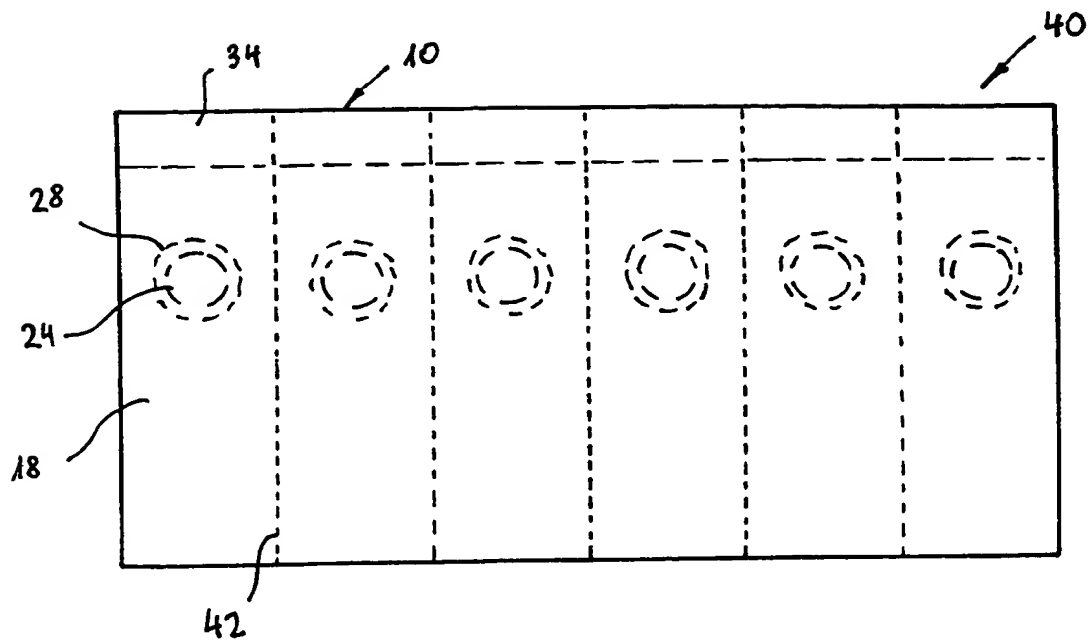
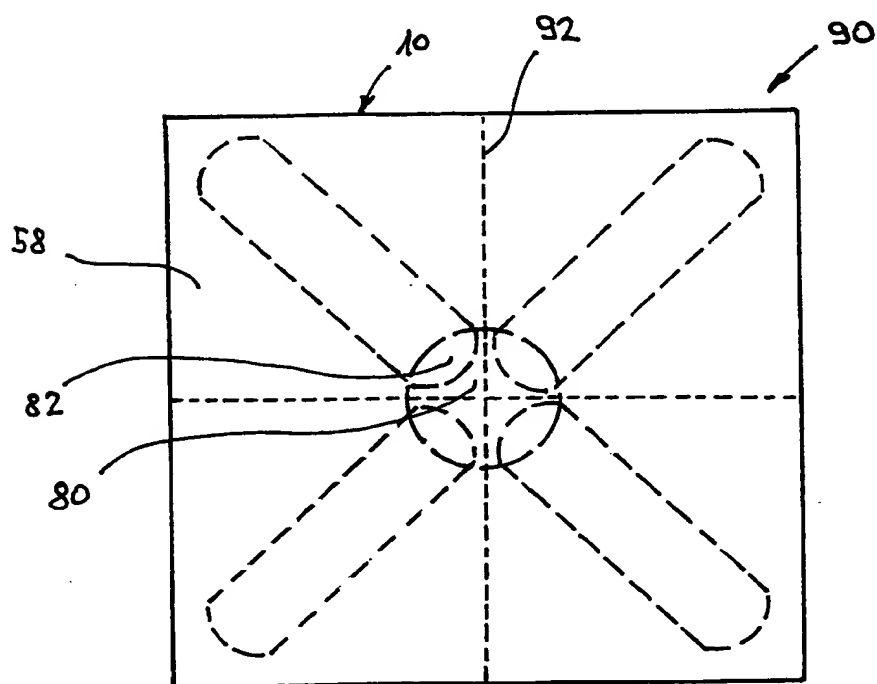
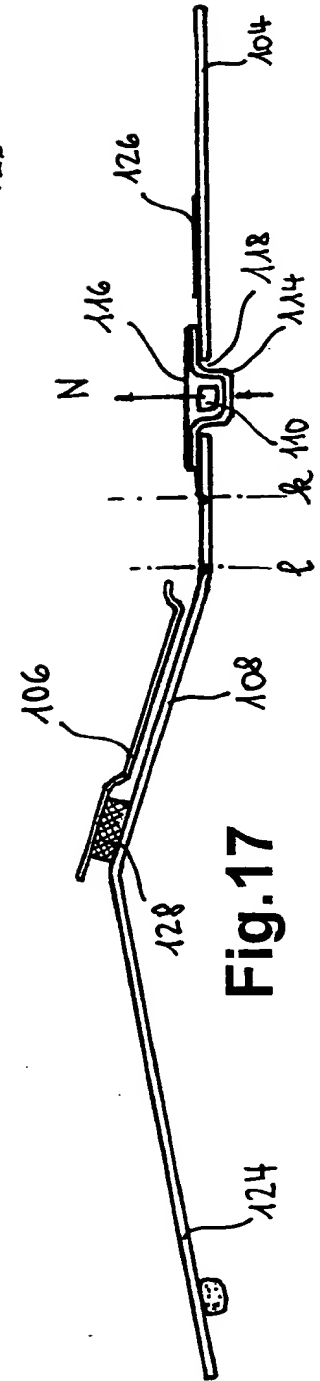
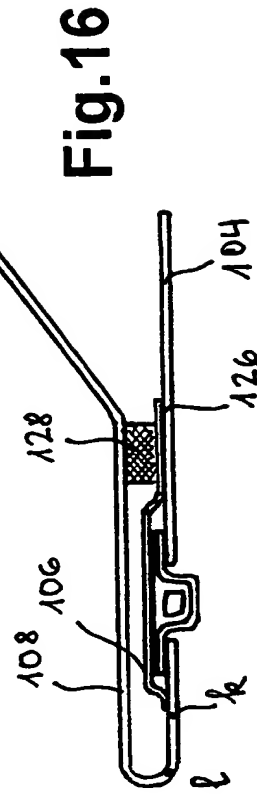
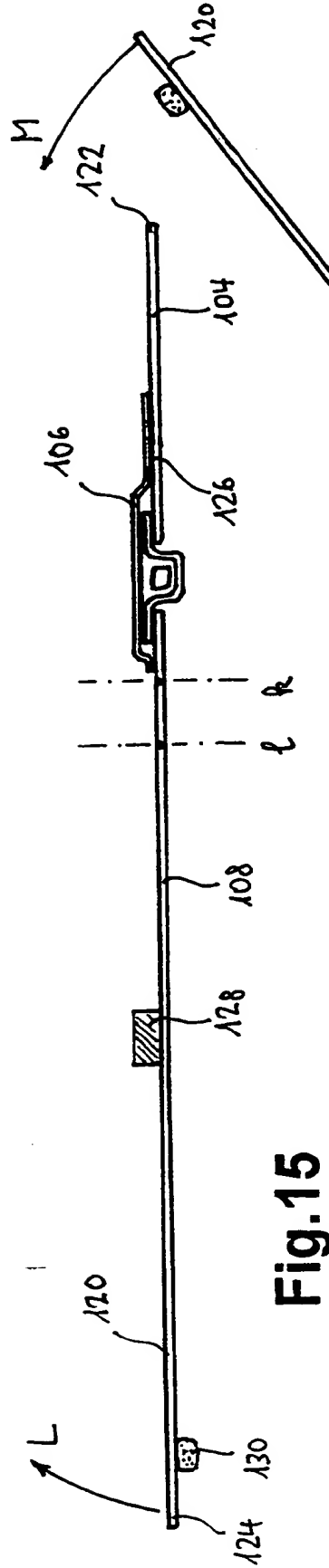
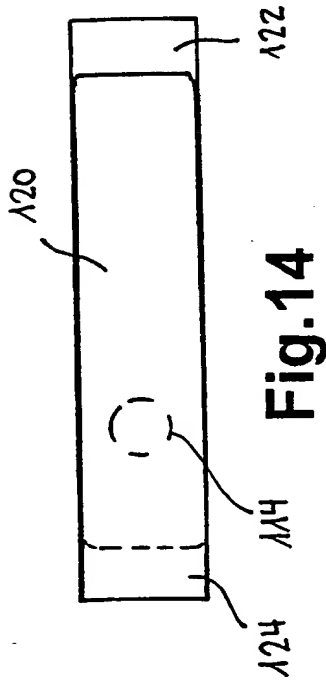
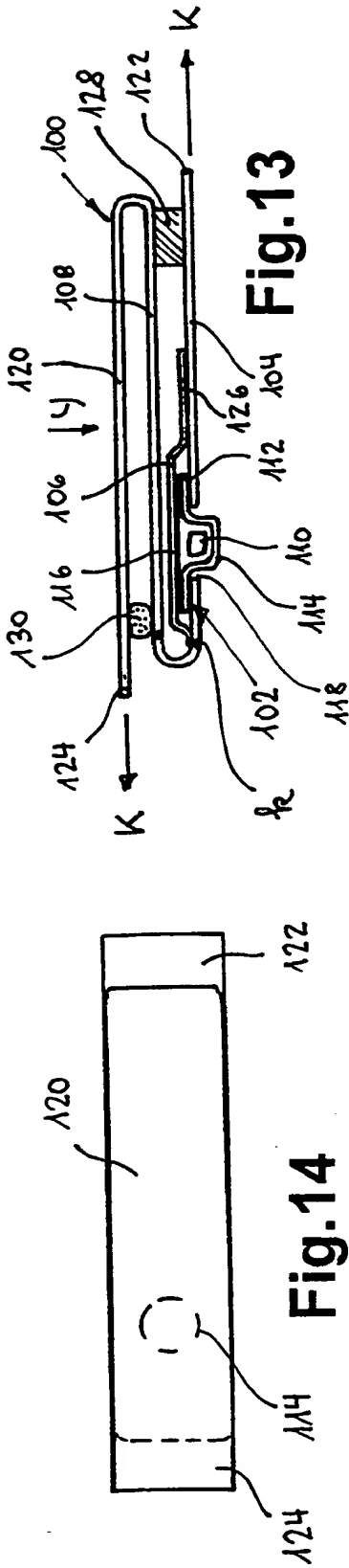


Fig.11

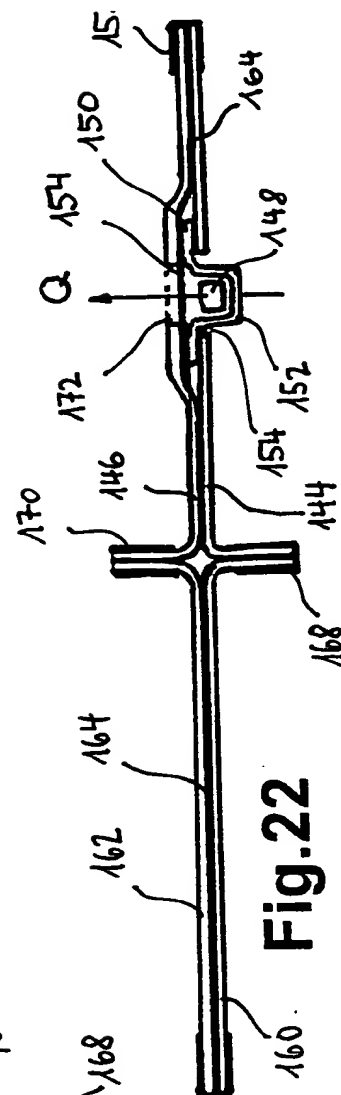
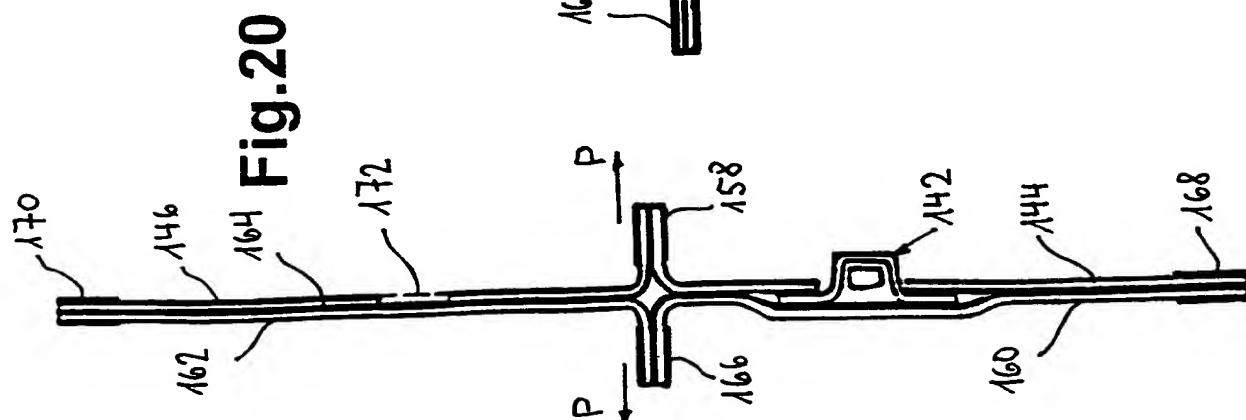
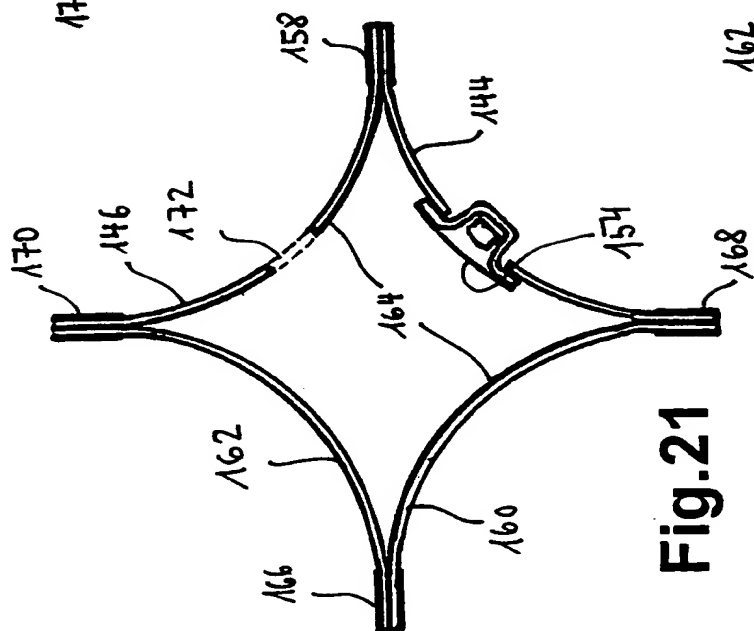
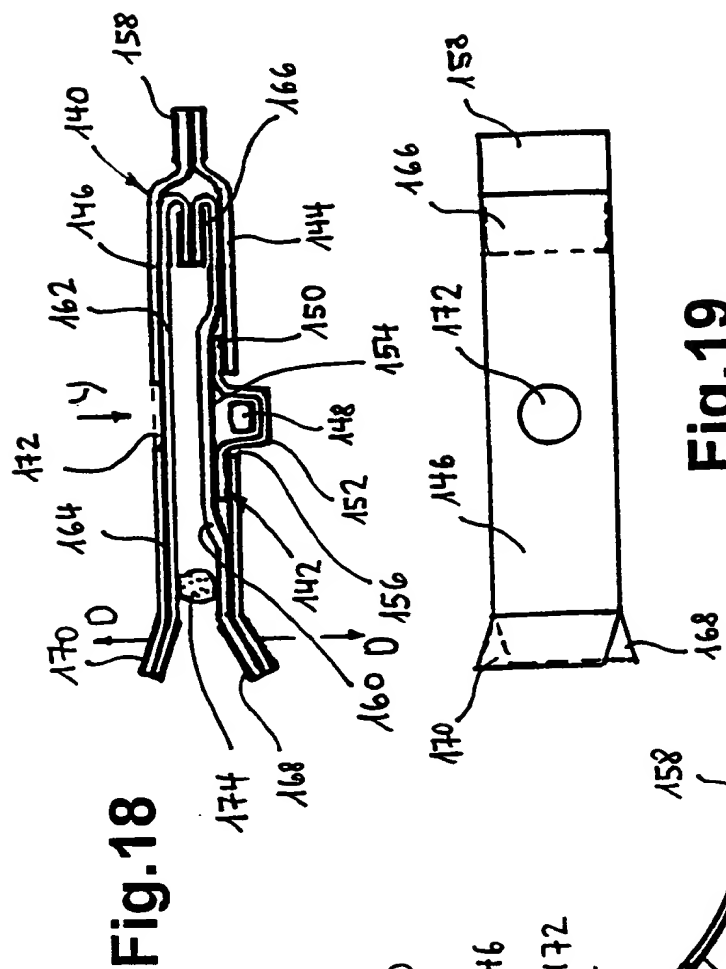
THIS PAGE BLANK (USPTO)

**Fig. 6****Fig. 12**

THIS PAGE BLANK (00070)



THIS PAGE BLANK (USPTO)



THIS PAGE BLANK (USPTO)

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
14. Dezember 2000 (14.12.2000)

PCT

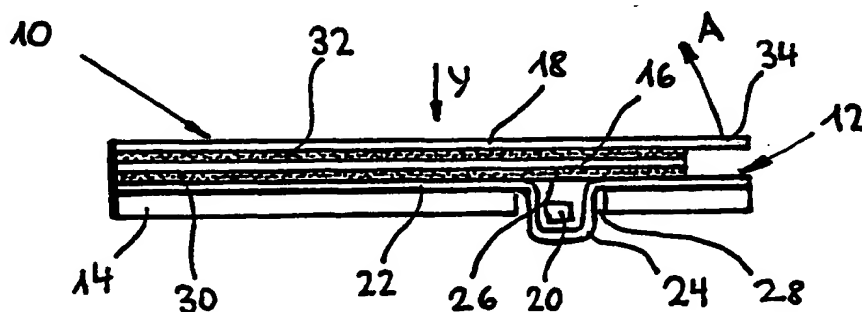
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 00/75039 A3

- (51) Internationale Patentklassifikation⁷: B65D 75/36, 75/58, 75/32
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP00/04333
- (22) Internationales Anmeldedatum:
13. Mai 2000 (13.05.2000)
- (25) Einreichungssprache: Deutsch
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
- (30) Angaben zur Priorität:
99810482.2 2. Juni 1999 (02.06.1999) EP
- (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): ALUSUISSE TECHNOLOGY & MANAGEMENT AG [CH/CH]; Bad. Bahnhofstr. 16, CH-8212 Neuhausen am Rheinfall (CH).
- (72) Erfinder; und
(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): KANCSAR, Peter [CH/CH]; Schaffhauserstr. 81, CH-8057 Zürich (CH). ZELLWEGER, Laurenz [CH/CH]; Ackerstr. 53, CH-8005 Zürich (CH). KROHN, Michael [DE/CH]; Schreinerstr. 50, CH-8004 Zürich (CH). SCHMAUDER, Claudia [CH/CH]; Hardturmstr. 66, CH-8005 Zürich (CH). MARTI, Susanne [CH/CH]; Schreinerstr. 50, CH-8004 Zürich (CH).
- (74) Gemeinsamer Vertreter: ALUSUISSE TECHNOLOGY & MANAGEMENT AG; Bad. Bahnhofstr. 16, CH-8212 Neuhausen am Rheinfall (CH).
- (81) Bestimmungsstaaten (national): AU, CA, IL, JP, MX, SG, US.
- (84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: CHILD-RESISTANT PACKAGING FOR TABLETS

(54) Bezeichnung: KINDERSICHERE VERPACKUNG FÜR TABLETTEN



(57) Abstract: The invention relates to a child-resistant yet senior-friendly packaging for tablets, capsules or similar pharmaceutical products. The inventive packaging is a blister pack (12) with at least one cup (24) that receives tablets in a external package (10), arranged between a base part (14) and an intermediate part (16), and that is closed by a cover film (26) that can be pressed through. Said intermediate part (16) is covered by a cover part (18). A first adhesive (30) is arranged between the base part (14) or the blister pack (12) and the intermediate part (16). A second adhesive (32) is arranged between the intermediate part (16) and the cover part (18). Said second adhesive (32), in the closed state of the external package (10), has a lower adhesiveness vis-à-vis the first adhesive (30) and, once the cover part (18) is released from the intermediate part (16), a higher adhesiveness vis-à-vis the first adhesive (30).

(57) Zusammenfassung: Bei einer kindersicheren und seniorenfreundlichen Verpackung (10) für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte ist eine Blisterverpackung (12) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (26) verschlossenen Napf (24) zur Aufnahme der Tabletten in einer Umverpackung (10) zwischen einem Bodenteil (14) und einem Zwischenteil (16) angeordnet und der Zwischenteil (16) von einem Abdeckteil (18) überdeckt. Zwischen Bodenteil (14) bzw. Blisterverpackung (12) und Zwischenteil (16) ist ein erster Haftkleber (30) und zwischen Zwischenteil (16) und Abdeckteil (18) ein zweiter Haftkleber (32) angeordnet, wobei der zweite Haftkleber (32) in der verschlossenen Umverpackung (10) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) geringere und nach Trennung des Abdeckteils (18) vom Zwischenteil (16) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) höhere Klebkraft aufweist.

WO 00/75039 A3



Veröffentlicht:

— *Mit internationalem Recherchenbericht.*

**(88) Veröffentlichungsdatum des internationalen
Recherchenberichts:**

28. Juni 2001

*Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes, und der anderen
Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on
Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe
der PCT-Gazette verwiesen.*

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inter. Application No

PCT/EP 00/04333

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
 IPC 7 B65D75/36 B65D75/58 B65D75/32

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
 IPC 7 B65D A61J

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y A	US 3 912 082 A (PACKAGING COORDINATORS) 14 October 1975 (1975-10-14) column 2, line 53 -column 5, line 3; figures 5-13	1,3,9, 10,12-14 2,5,6
Y	WO 95 33800 A (HENKEL) 14 December 1995 (1995-12-14) page 1, paragraph 1 -page 2, paragraph 5	1,3,9, 10,12-14
A	WO 96 03329 A (UPJOHN COMP.) 8 February 1996 (1996-02-08) page 4, line 30 -page 5, line 11; figure 9	1,2,5,6
A	US 5 795 636 A (MINNESOTA MINING AND MANUFACTURING) 18 August 1998 (1998-08-18) column 6, line 39-52; figures 1-3	1
	-/--	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

T later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

X document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

Y document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art

G document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

30 November 2000

Date of mailing of the international search report

15.12.00

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040. Tx. 31 651 epo nl.
 Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Bridault, A

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 00/04333

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 5 702 771 A (SHIPSTON ET AL.) 30 December 1997 (1997-12-30) column 2, line 36-54 ----	1
A	US 5 242 055 A (PORA RAYMOND I) 7 September 1993 (1993-09-07) column 5, line 62 -column 8, line 62; figures 5,8 ----	1,2,4-6
A	US 3 924 747 A (GERNER DANIEL F) 9 December 1975 (1975-12-09) column 2, line 61 -column 3, line 6; figures 8-11 ----	4-6
A	US 5 538 129 A (CHESTER BRUCE E ET AL) 23 July 1996 (1996-07-23) column 8, line 59 -column 9, line 16; figure 5 -----	2

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.

PCT/EP 00/04333

Box I Observations where certain claims were found unsearchable (Continuation of item 1 of first sheet)

This international search report has not been established in respect of certain claims under Article 17(2)(a) for the following reasons:

1. ☐ Claims Nos.:
because they relate to subject matter not required to be searched by this Authority, namely:
2. ☐ Claims Nos.:
because they relate to parts of the international application that do not comply with the prescribed requirements to such an extent that no meaningful international search can be carried out, specifically:
3. ☐ Claims Nos.:
because they are dependent claims and are not drafted in accordance with the second and third sentences of Rule 6.4(a).

Box II Observations where unity of invention is lacking (Continuation of item 2 of first sheet)

This International Searching Authority found multiple inventions in this international application, as follows:

See supplemental sheet

1. ☒ As all required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers all searchable claims.
2. ☐ As all searchable claims could be searched without effort justifying an additional fee, this Authority did not invite payment of any additional fee.
3. ☐ As only some of the required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers only those claims for which fees were paid, specifically claims Nos.:
4. ☐ No required additional search fees were timely paid by the applicant. Consequently, this international search report is restricted to the invention first mentioned in the claims; it is covered by claims Nos.:

Remark on Protest

- ☐ The additional search fees were accompanied by the applicant's protest.
☒ No protest accompanied the payment of additional search fees.

The International Searching Authority found that this International Application contains several inventions or groups of inventions, as follows:

1. Claims Nos.: 1, 3, 9-14

Child-resistant packaging for tablets, wherein the second adhesive (32) in the closed external package (10) has a lower adhesive strength vis-à-vis the first adhesive (30) and a higher adhesiveness vis-à-vis the first adhesive (30) once the cover part (18) is released from the intermediate part (16).

2. Claim No.: 2

Child-resistant packaging for tablets, wherein the intermediate part (56) is partially covered by a removable separating part (57), wherein the third adhesive (78) has a lower adhesiveness vis-à-vis the first adhesive (70) and the second adhesive (74) has a higher adhesiveness vis-à-vis the first adhesive (70).

3. Claim No.: 4

Child-resistant packaging for tablets, wherein the closure part (108), in the closed state of the external package (100), is folded along a first fold line (k), and along a second fold line (l) when the external package (10) is opened, and once the closure part (108) is folded along the second fold line (l), the second adhesive (128) is located between the closure part (108) and the cover part (106).

4. Claims Nos.: 5-8

Child-resistant packaging for tablets, wherein the first cover part (160) and the blister pack (142) on the one hand and the second cover part (162) and the

closure part (146) on the other hand, in the closed state of the external package (140), are detachably connected, said connection being detached once the external package (140) is opened when the tongues (158, 166) are pulled, wherein in this open position of the external package (140) the cover film (154) above the cup (152) of the blister pack (142) is opposite the opening (172) through which the tablet is withdrawn.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 00/04333

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 3912082 A	14-10-1975	US 3905479 A	16-09-1975
WO 9533800 A	14-12-1995	DE 4420151 A	14-12-1995
		AT 169661 T	15-08-1998
		DE 59503181 D	17-09-1998
		DK 764192 T	10-05-1999
		EP 0764192 A	26-03-1997
		ES 2119449 T	01-10-1998
		GR 3027761 T	30-11-1998
		JP 10501012 T	27-01-1998
		US 5744543 A	28-04-1998
WO 9603329 A	08-02-1996	AT 196126 T	15-09-2000
		AU 691314 B	14-05-1998
		AU 2906195 A	22-02-1996
		CA 2192458 A	08-02-1996
		DE 69518759 D	12-10-2000
		EP 0770023 A	02-05-1997
		JP 10503149 T	24-03-1998
		NZ 289273 A	24-11-1997
		US 5758774 A	02-06-1998
US 5795636 A	18-08-1998	BR 9611317 A	02-03-1999
		CA 2237676 A	22-05-1997
		CN 1202194 A	16-12-1998
		EP 0861307 A	02-09-1998
		JP 2000500514 T	18-01-2000
		WO 9718276 A	22-05-1997
US 5702771 A	30-12-1997	NONE	
US 5242055 A	07-09-1993	US RE35445 E	11-02-1997
US 3924747 A	09-12-1975	NONE	
US 5538129 A	23-07-1996	DE 69601786 D	22-04-1999
		DE 69601786 T	22-07-1999
		EP 0814726 A	07-01-1998
		JP 11502140 T	23-02-1999
		WO 9629024 A	26-09-1996

INTERNATIONALER RESEARCHENBERICHT

Inter. Anzeichen

PCT/EP 00/04333

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 B65D75/36 B65D75/58 B65D75/32

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RESEARCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 B65D A61J

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	US 3 912 082 A (PACKAGING COORDINATORS) 14. Oktober 1975 (1975-10-14)	1,3,9, 10,12-14
A	Spalte 2, Zeile 53 -Spalte 5, Zeile 3; Abbildungen 5-13	2,5,6
Y	WO 95 33800 A (HENKEL) 14. Dezember 1995 (1995-12-14)	1,3,9, 10,12-14
A	Seite 1, Absatz 1 -Seite 2, Absatz 5	
A	WO 96 03329 A (UPJOHN COMP.) 8. Februar 1996 (1996-02-08)	1,2,5,6
A	Seite 4, Zeile 30 -Seite 5, Zeile 11; Abbildung 9	
A	US 5 795 636 A (MINNESOTA MINING AND MANUFACTURING) 18. August 1998 (1998-08-18)	1
	Spalte 6, Zeile 39-52; Abbildungen 1-3	
	--- -/-	



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

- * Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
 - *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
 - *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
 - *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
 - *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
 - *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
 - *T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
 - *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden
 - *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
 - *G* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

30. November 2000

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

15. 12. 2000

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Bridault, A

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 5 702 771 A (SHIPSTON ET AL.) 30. Dezember 1997 (1997-12-30) Spalte 2, Zeile 36-54 ---	1
A	US 5 242 055 A (PORA RAYMOND I) 7. September 1993 (1993-09-07) Spalte 5, Zeile 62 -Spalte 8, Zeile 62; Abbildungen 5,8 ---	1,2,4-6
A	US 3 924 747 A (GERNER DANIEL F) 9. Dezember 1975 (1975-12-09) Spalte 2, Zeile 61 -Spalte 3, Zeile 6; Abbildungen 8-11 ---	4-6
A	US 5 538 129 A (CHESTER BRUCE E ET AL) 23. Juli 1996 (1996-07-23) Spalte 8, Zeile 59 -Spalte 9, Zeile 16; Abbildung 5 -----	2

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP 00/04333

Feld I Bemerkungen zu den Ansprüchen, die sich als nicht recherchierbar erwiesen haben (Fortsetzung von Punkt 2 auf Blatt 1)

Gemäß Artikel 17(2)a) wurde aus folgenden Gründen für bestimmte Ansprüche kein Recherchenbericht erstellt:

1. ☐ Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Gegenstände beziehen, zu deren Recherche die Behörde nicht verpflichtet ist, nämlich
2. ☐ Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Teile der internationalen Anmeldung beziehen, die den vorgeschriebenen Anforderungen so wenig entsprechen, daß eine sinnvolle internationale Recherche nicht durchgeführt werden kann, nämlich
3. ☐ Ansprüche Nr.
weil es sich dabei um abhängige Ansprüche handelt, die nicht entsprechend Satz 2 und 3 der Regel 6.4 a) abgefaßt sind.

Feld II Bemerkungen bei mangelnder Einheitlichkeit der Erfindung (Fortsetzung von Punkt 3 auf Blatt 1)

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung mehrere Erfindungen enthält:

siehe Zusatzblatt

1. ☒ Da der Anmelder alle erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht auf alle recherchierbaren Ansprüche.
2. ☐ Da für alle recherchierbaren Ansprüche die Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der eine zusätzliche Recherchegebühr gerechtfertigt hätte, hat die Behörde nicht zur Zahlung einer solchen Gebühr aufgefordert.
3. ☐ Da der Anmelder nur einige der erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht nur auf die Ansprüche, für die Gebühren entrichtet worden sind, nämlich auf die Ansprüche Nr.
4. ☐ Der Anmelder hat die erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren nicht rechtzeitig entrichtet. Der internationale Recherchenbericht beschränkt sich daher auf die in den Ansprüchen zuerst erwähnte Erfindung; diese ist in folgenden Ansprüchen erfaßt:

Bemerkungen hinsichtlich eines Widerspruchs

- ☐ Die zusätzlichen Gebühren wurden vom Anmelder unter Widerspruch gezahlt.
- ☒ Die Zahlung zusätzlicher Recherchegebühren erfolgte ohne Widerspruch.

WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung mehrere (Gruppen von) Erfindungen enthält, nämlich:

1. Ansprüche: 1,3,9-14

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei der zweite Haftkleber (32) in der geschlossenen Umverpackung (10) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) geringere und nach trennung des Abdeckteils (18) vom zwischenteil (16) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) höhere Klebkraft aufweist.

2. Anspruch : 2

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei der Zwischenteil (56) teilweise von einem entfernbaren Trennteil (57) überdeckt ist, wobei der dritte Haftkleber (78) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (70) geringere und der zweite Haftkleber (74) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (70) höhere klebkraft aufweist.

3. Anspruch : 4

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei der Verschlusssteil (108) bei geschlossener Umverpackung (100) um eine erste Falzlinie (k) und beim Öffnen der Umverpackung (100) um eine zweite Falzlinie (l) gefaltet ist, und wobei nach Faltung des Verschlusssteils (108) um die zweite Falzlinie (l) der zweite Haftkleber (128) zwischen Verschlusssteil (108) und Abdeckteil (106) angeordnet ist.

4. Ansprüche: 5-8

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei bei geschlossener Umverpackung (140) zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und der Blisterverpackung (142) und zwischen dem Zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschlusssteil (146) eine lösbare Verbindung besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung (140) nach Ziehen an den Greiflaschen (158,166) getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung (140) die Deckfolie (154) über dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) der Entnahmeöffnung (172) gegenüberliegt.

INTERNATIONALER RESEARCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationale Patentzeichen

PCT/EP 00/04333

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 3912082	A	14-10-1975	US	3905479 A	16-09-1975
WO 9533800	A	14-12-1995	DE	4420151 A	14-12-1995
			AT	169661 T	15-08-1998
			DE	59503181 D	17-09-1998
			DK	764192 T	10-05-1999
			EP	0764192 A	26-03-1997
			ES	2119449 T	01-10-1998
			GR	3027761 T	30-11-1998
			JP	10501012 T	27-01-1998
			US	5744543 A	28-04-1998
WO 9603329	A	08-02-1996	AT	196126 T	15-09-2000
			AU	691314 B	14-05-1998
			AU	2906195 A	22-02-1996
			CA	2192458 A	08-02-1996
			DE	69518759 D	12-10-2000
			EP	0770023 A	02-05-1997
			JP	10503149 T	24-03-1998
			NZ	289273 A	24-11-1997
			US	5758774 A	02-06-1998
US 5795636	A	18-08-1998	BR	9611317 A	02-03-1999
			CA	2237676 A	22-05-1997
			CN	1202194 A	16-12-1998
			EP	0861307 A	02-09-1998
			JP	2000500514 T	18-01-2000
			WO	9718276 A	22-05-1997
US 5702771	A	30-12-1997	KEINE		
US 5242055	A	07-09-1993	US	RE35445 E	11-02-1997
US 3924747	A	09-12-1975	KEINE		
US 5538129	A	23-07-1996	DE	69601786 D	22-04-1999
			DE	69601786 T	22-07-1999
			EP	0814726 A	07-01-1998
			JP	11502140 T	23-02-1999
			WO	9629024 A	26-09-1996

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Eingang
TCF: - 5. JULI 2001

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
14. Dezember 2000 (14.12.2000)

PCT

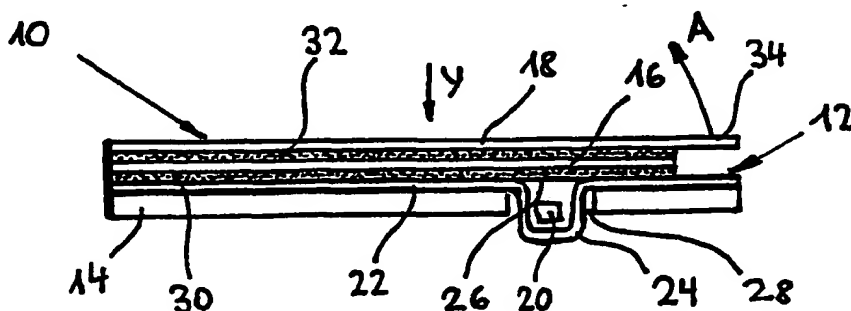
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 00/75039 A3

- (51) Internationale Patentklassifikation⁷: B65D 75/36, 75/58, 75/32
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP00/04333
- (22) Internationales Anmeldedatum:
13. Mai 2000 (13.05.2000)
- (25) Einreichungssprache: Deutsch
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
- (30) Angaben zur Priorität:
99810482.2 2. Juni 1999 (02.06.1999) EP
- (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): ALUSUISSE TECHNOLOGY & MANAGEMENT AG [CH/CH]; Bad. Bahnhofstr. 16, CH-8212 Neuhausen am Rheinfall (CH).
- (72) Erfinder; und
(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): KANC SAR, Peter [CH/CH]; Schaffhauserstr. 81, CH-8057 Zürich (CH). ZELLWEGER, Laurenz [CH/CH]; Ackerstr. 53, CH-8005 Zürich (CH). KROHN, Michael [DE/CH]; Schreinerstr. 50, CH-8004 Zürich (CH). SCHMAUDER, Claudia [CH/CH]; Hardturmstr. 66, CH-8005 Zürich (CH). MARTI, Susanne [CH/CH]; Schreinerstr. 50, CH-8004 Zürich (CH).
- (74) Gemeinsamer Vertreter: ALUSUISSE TECHNOLOGY & MANAGEMENT AG; Bad. Bahnhofstr. 16, CH-8212 Neuhausen am Rheinfall (CH).
- (81) Bestimmungsstaaten (national): AU, CA, IL, JP, MX, SG, US.
- (84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: CHILD-RESISTANT PACKAGING FOR TABLETS

(54) Bezeichnung: KINDERSICHERE VERPACKUNG FÜR TABLETTEN



(57) Abstract: The invention relates to a child-resistant yet senior-friendly packaging for tablets, capsules or similar pharmaceutical products. The inventive packaging is a blister pack (12) with at least one cup (24) that receives tablets in a external package (10), arranged between a base part (14) and an intermediate part (16), and that is closed by a cover film (26) that can be pressed through. Said intermediate part (16) is covered by a cover part (18). A first adhesive (30) is arranged between the base part (14) or the blister pack (12) and the intermediate part (16). A second adhesive (32) is arranged between the intermediate part (16) and the cover part (18). Said second adhesive (32), in the closed state of the external package (10), has a lower adhesiveness vis-à-vis the first adhesive (30) and, once the cover part (18) is released from the intermediate part (16), a higher adhesiveness vis-à-vis the first adhesive (30).

(57) Zusammenfassung: Bei einer kindersicheren und seniorenfreundlichen Verpackung (10) für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte ist eine Blisterverpackung (12) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (26) verschlossenen Napf (24) zur Aufnahme der Tabletten in einer Umverpackung (10) zwischen einem Bodenteil (14) und einem Zwischenteil (16) angeordnet und der Zwischenteil (16) von einem Abdeckteil (18) überdeckt. Zwischen Bodenteil (14) bzw. Blisterverpackung (12) und Zwischenteil (16) ist ein erster Haftkleber (30) und zwischen Zwischenteil (16) und Abdeckteil (18) ein zweiter Haftkleber (32) angeordnet, wobei der zweite Haftkleber (32) in der verschlossenen Umverpackung (10) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) geringere und nach Trennung des Abdeckteils (18) vom Zwischenteil (16) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) höhere Klebkraft aufweist.

WO 00/75039 A3



Veröffentlicht:

— *Mit internationalem Recherchenbericht.*

(88) Veröffentlichungsdatum des internationalen

Recherchenberichts:

28. Juni 2001

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes, und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inter. Application No

PCT/EP 00/04333

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 7 B65D75/36 B65D75/58 B65D75/32

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 B65D A61J

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y A	US 3 912 082 A (PACKAGING COORDINATORS) 14 October 1975 (1975-10-14) column 2, line 53 -column 5, line 3; figures 5-13	1,3,9, 10,12-14 2,5,6
Y	WO 95 33800 A (HENKEL) 14 December 1995 (1995-12-14) page 1, paragraph 1 -page 2, paragraph 5	1,3,9, 10,12-14
A	WO 96 03329 A (UPJOHN COMP.) 8 February 1996 (1996-02-08) page 4, line 30 -page 5, line 11; figure 9	1,2,5,6
A	US 5 795 636 A (MINNESOTA MINING AND MANUFACTURING) 18 August 1998 (1998-08-18) column 6, line 39-52; figures 1-3	1
	--- -/--	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

T later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

X document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

Y document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

& document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

30 November 2000

Date of mailing of the international search report

15.12.00

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Bridault, A

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 00/04333

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 5 702 771 A (SHIPSTON ET AL.) 30 December 1997 (1997-12-30) column 2, line 36-54 ----	1
A	US 5 242 055 A (PORA RAYMOND I) 7 September 1993 (1993-09-07) column 5, line 62 -column 8, line 62; figures 5,8 ----	1,2,4-6
A	US 3 924 747 A (GERNER DANIEL F) 9 December 1975 (1975-12-09) column 2, line 61 -column 3, line 6; figures 8-11 ----	4-6
A	US 5 538 129 A (CHESTER BRUCE E ET AL) 23 July 1996 (1996-07-23) column 8, line 59 -column 9, line 16; figure 5 -----	2

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.

PCT/EP 00/04333

Box I Observations where certain claims were found unsearchable (Continuation of item 1 of first sheet)

This international search report has not been established in respect of certain claims under Article 17(2)(a) for the following reasons:

1. ☐ Claims Nos.:
because they relate to subject matter not required to be searched by this Authority, namely:

2. ☐ Claims Nos.:
because they relate to parts of the international application that do not comply with the prescribed requirements to such an extent that no meaningful international search can be carried out, specifically:

3. ☐ Claims Nos.:
because they are dependent claims and are not drafted in accordance with the second and third sentences of Rule 6.4(a).

Box II Observations where unity of invention is lacking (Continuation of item 2 of first sheet)

This International Searching Authority found multiple inventions in this international application, as follows:

See supplemental sheet

1. ☒ As all required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers all searchable claims.
2. ☐ As all searchable claims could be searched without effort justifying an additional fee, this Authority did not invite payment of any additional fee.
3. ☐ As only some of the required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers only those claims for which fees were paid, specifically claims Nos.:

4. ☐ No required additional search fees were timely paid by the applicant. Consequently, this international search report is restricted to the invention first mentioned in the claims; it is covered by claims Nos.:

Remark on Protest

- ☐ The additional search fees were accompanied by the applicant's protest.
☒ No protest accompanied the payment of additional search fees.

The International Searching Authority found that this International Application contains several inventions or groups of inventions, as follows:

1. Claims Nos.: 1, 3, 9-14

Child-resistant packaging for tablets, wherein the second adhesive (32) in the closed external package (10) has a lower adhesive strength vis-à-vis the first adhesive (30) and a higher adhesiveness vis-à-vis the first adhesive (30) once the cover part (18) is released from the intermediate part (16).

2. Claim No.: 2

Child-resistant packaging for tablets, wherein the intermediate part (56) is partially covered by a removable separating part (57), wherein the third adhesive (78) has a lower adhesiveness vis-à-vis the first adhesive (70) and the second adhesive (74) has a higher adhesiveness vis-à-vis the first adhesive (70).

3. Claim No.: 4

Child-resistant packaging for tablets, wherein the closure part (108), in the closed state of the external package (100), is folded along a first fold line (k), and along a second fold line (l) when the external package (10) is opened, and once the closure part (108) is folded along the second fold line (l), the second adhesive (128) is located between the closure part (108) and the cover part (106).

4. Claims Nos.: 5-8

Child-resistant packaging for tablets, wherein the first cover part (160) and the blister pack (142) on the one hand and the second cover part (162) and the

closure part (146) on the other hand, in the closed state of the external package (140), are detachably connected, said connection being detached once the external package (140) is opened when the tongues (158, 166) are pulled, wherein in this open position of the external package (140) the cover film (154) above the cup (152) of the blister pack (142) is opposite the opening (172) through which the tablet is withdrawn.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 00/04333

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 3912082 A	14-10-1975	US 3905479 A	16-09-1975
WO 9533800 A	14-12-1995	DE 4420151 A	14-12-1995
		AT 169661 T	15-08-1998
		DE 59503181 D	17-09-1998
		DK 764192 T	10-05-1999
		EP 0764192 A	26-03-1997
		ES 2119449 T	01-10-1998
		GR 3027761 T	30-11-1998
		JP 10501012 T	27-01-1998
		US 5744543 A	28-04-1998
WO 9603329 A	08-02-1996	AT 196126 T	15-09-2000
		AU 691314 B	14-05-1998
		AU 2906195 A	22-02-1996
		CA 2192458 A	08-02-1996
		DE 69518759 D	12-10-2000
		EP 0770023 A	02-05-1997
		JP 10503149 T	24-03-1998
		NZ 289273 A	24-11-1997
		US 5758774 A	02-06-1998
US 5795636 A	18-08-1998	BR 9611317 A	02-03-1999
		CA 2237676 A	22-05-1997
		CN 1202194 A	16-12-1998
		EP 0861307 A	02-09-1998
		JP 2000500514 T	18-01-2000
		WO 9718276 A	22-05-1997
US 5702771 A	30-12-1997	NONE	
US 5242055 A	07-09-1993	US RE35445 E	11-02-1997
US 3924747 A	09-12-1975	NONE	
US 5538129 A	23-07-1996	DE 69601786 D	22-04-1999
		DE 69601786 T	22-07-1999
		EP 0814726 A	07-01-1998
		JP 11502140 T	23-02-1999
		WO 9629024 A	26-09-1996

INTERNATIONALER RESEARCHENBERICHT

Inter nationaler Zeichen

PCT/EP 00/04333

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 B65D75/36 B65D75/58 B65D75/32

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 B65D A61J

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y A	US 3 912 082 A (PACKAGING COORDINATORS) 14. Oktober 1975 (1975-10-14) Spalte 2, Zeile 53 -Spalte 5, Zeile 3; Abbildungen 5-13	1,3,9, 10,12-14 2,5,6
Y A	WO 95 33800 A (HENKEL) 14. Dezember 1995 (1995-12-14) Seite 1, Absatz 1 -Seite 2, Absatz 5	1,3,9, 10,12-14
A	WO 96 03329 A (UPJOHN COMP.) 8. Februar 1996 (1996-02-08) Seite 4, Zeile 30 -Seite 5, Zeile 11; Abbildung 9	1,2,5,6
A	US 5 795 636 A (MINNESOTA MINING AND MANUFACTURING) 18. August 1998 (1998-08-18) Spalte 6, Zeile 39-52; Abbildungen 1-3	1
	--- -/-	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

- * Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen
- * A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- * E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- * L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- * O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- * P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

- * T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- * X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- * Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann nahelegend ist
- * G* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

30. November 2000

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

15. 12. 2000

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Bridault, A

WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung mehrere (Gruppen von) Erfindungen enthält, nämlich:

1. Ansprüche: 1,3,9-14

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei der zweite Haftkleber (32) in der geschlossenen Umverpackung (10) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) geringere und nach trennung des Abdeckteils (18) vom zwischenteil (16) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) höhere Klebkraft aufweist.

2. Anspruch : 2

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei der Zwischenteil (56) teilweise von einem entfernbaren Trennteil (57) überdeckt ist, wobei der dritte Haftkleber (78) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (70) geringere und der zweite Haftkleber (74) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (70) höhere klebkraft aufweist.

3. Anspruch : 4

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei der Verschlussenteil (108) bei geschlossener Umverpackung (100) um eine erste Falzlinie (k) und beim Öffnen der Umverpackung (100) um eine zweite Falzlinie (l) gefaltet ist, und wobei nach Faltung des Verschlussteils (108) um die zweite Falzlinie (l) der zweite Haftkleber (128) zwischen Verschlussenteil (108) und Abdeckteil (106) angeordnet ist.

4. Ansprüche: 5-8

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei bei geschlossener Umverpackung (140) zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und der Blisterverpackung (142) und zwischen dem Zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschlussenteil (146) eine lösbare Verbindung besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung (140) nach Ziehen an den Greiflaschen (158,166) getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung (140) die Deckfolie (154) über dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) der Entnahmeöffnung (172) gegenüberliegt.

INTERNATIONALER RESEARCHBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationale Patentzeichen

PCT/EP 00/04333

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 3912082	A	14-10-1975	US 3905479 A	16-09-1975
WO 9533800	A	14-12-1995	DE 4420151 A	14-12-1995
			AT 169661 T	15-08-1998
			DE 59503181 D	17-09-1998
			DK 764192 T	10-05-1999
			EP 0764192 A	26-03-1997
			ES 2119449 T	01-10-1998
			GR 3027761 T	30-11-1998
			JP 10501012 T	27-01-1998
			US 5744543 A	28-04-1998
WO 9603329	A	08-02-1996	AT 196126 T	15-09-2000
			AU 691314 B	14-05-1998
			AU 2906195 A	22-02-1996
			CA 2192458 A	08-02-1996
			DE 69518759 D	12-10-2000
			EP 0770023 A	02-05-1997
			JP 10503149 T	24-03-1998
			NZ 289273 A	24-11-1997
			US 5758774 A	02-06-1998
US 5795636	A	18-08-1998	BR 9611317 A	02-03-1999
			CA 2237676 A	22-05-1997
			CN 1202194 A	16-12-1998
			EP 0861307 A	02-09-1998
			JP 2000500514 T	18-01-2000
			WO 9718276 A	22-05-1997
US 5702771	A	30-12-1997	KEINE	
US 5242055	A	07-09-1993	US RE35445 E	11-02-1997
US 3924747	A	09-12-1975	KEINE	
US 5538129	A	23-07-1996	DE 69601786 D	22-04-1999
			DE 69601786 T	22-07-1999
			EP 0814726 A	07-01-1998
			JP 11502140 T	23-02-1999
			WO 9629024 A	26-09-1996

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Kindersichere Verpackung für Tabletten

Die Erfindung betrifft eine kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung mit wenigstens
5 einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie verschlossenen Napf zur Aufnahme der Tabletten bzw. Kapseln.

Die Gefährlichkeit einer unkontrollierten Medikamenteneinnahme ist unbestritten, wobei vor allem Kleinkinder insbesondere beim Herumliegenlassen von
10 Medikamenten dieser potentiellen Gefahr verstärkt ausgesetzt sind.

Zur Verpackung von Tabletten und Kapseln haben sich vor allem Blisterverpackungen durchgesetzt. Weit verbreitet sind die sogenannten Durchdrückpackungen, bei der die Tablette aus einem Napf im Bodenteil der Verpackung
15 durch eine Deckelfolie hindurchgedrückt wird. Bei anderen bekannten Blisterverpackungen wird eine Deckelfolie durch Abziehen (Peelen) entfernt. Noch andere Blisterverpackungen weisen eine Kerbe als Aufreisshilfe auf.

Heute bereits genutzte Möglichkeiten zur Erhöhung der Kindersicherheit der genannten Blisterverpackungen für Tabletten und Kapseln bestehen darin, das Öffnen durch Massnahmen zu erschweren, die einen erhöhten Kraftbedarf erfordern, wie z.B. stärkere Durchdrückfolien, erhöhte Klebkraft von Abziehfolien oder hoher Reisswiderstand bei Aufreisskerben.
20

Verpackungen, die nur mit erhöhtem Kraftaufwand geöffnet werden können, sind zwar kindersicher, können jedoch auch für Senioren ein Problem darstellen.
25

Der Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, eine kindersichere Verpackung der eingangs genannten Art zu schaffen, die von Senioren ohne Schwierigkeiten geöffnet werden kann. Im wesentlichen geht es darum, eine Verpack-
30

kung so auszugestalten, dass zu deren Öffnung eine Kombinationsfähigkeit erforderlich ist, oder dass simultane oder komplexe Bewegungsabläufe durchgeführt werden müssen.

5 Zu einer ersten erfindungsgemässen Lösung der Aufgabe führt, dass über der mit einer Umverpackung ausgestatteten Blisterverpackung ein Zwischenteil angeordnet und der Zwischenteil von einem Abdeckteil überdeckt ist, wobei die Deckelfolie der Blisterverpackung gegen den Zwischenteil gerichtet ist, und dass zwischen Bodenteil bzw. Blisterverpackung und Zwischenteil ein erster

10 Haftkleber und zwischen Zwischenteil und Abdeckteil ein zweiter Haftkleber angeordnet ist, wobei der zweite Haftkleber in der verschlossenen Umverpackung eine gegenüber dem ersten Haftkleber geringere und nach Trennung des Abdeckteils vom Zwischenteil eine gegenüber dem ersten Haftkleber höhere Klebkraft aufweist.

15 Zu einer zweiten erfindungsgemässen Lösung der Aufgabe führt, dass über der mit einer Umverpackung ausgestatteten Blisterverpackung ein Zwischenteil angeordnet und der Zwischenteil teilweise von einem entfernbaren Trennteil überdeckt ist und dem Trennteil ein Abdeckteil aufliegt, wobei die Deckelfolie

20 der Blisterverpackung gegen den Zwischenteil gerichtet ist, und dass zwischen Bodenteil bzw. Blisterverpackung und Zwischenteil ein erster Haftkleber, zwischen Zwischenteil und Trennteil ein zweiter Haftkleber und zwischen nicht vom Trennteil überdecktem Zwischenteil sowie Trennteil und Abdeckteil ein dritter Haftkleber angeordnet ist, wobei der dritte Haftkleber eine gegenüber

25 dem ersten Haftkleber geringere und der zweite Haftkleber eine gegenüber dem ersten Haftkleber höhere Klebkraft aufweist.

Zur Erzielung einer höheren Stabilität der Verpackung kann die Blisterverpackung in der Umverpackung zwischen einem Bodenteil und dem Zwischenteil

30 angeordnet und der erste Haftkleber zwischen Bodenteil bzw. Blisterverpackung und Zwischenteil angeordnet sein.

Zu einer dritten erfindungsgemässen Lösung der Aufgabe führt, dass die Blisterverpackung in einer Umverpackung zwischen einem Bodenteil und einem Abdeckteil angeordnet, der Abdeckteil von einem Verschluss teil überdeckt und der Verschluss teil von einem Aufreissteil übergriffen ist, wobei die Dek-
5 kelfolie der Blisterverpackung gegen den Abdeckteil gerichtet ist, und dass bei geschlossener Umverpackung zwischen Bodenteil bzw. Blisterverpackung und Abdeckteil ein erster Haftkleber und zwischen Bodenteil und Verschluss teil ein zweiter Haftkleber angeordnet ist, wobei der zweite Haftkleber eine gegenüber dem ersten Haftkleber höhere Klebkraft aufweist und der Verschluss teil bei
10 geschlossener Umverpackung um eine erste Falzlinie und beim Öffnen der Umverpackung um eine zweite Falzlinie gefaltet ist, und wobei nach Faltung des Verschluss teils um die zweite Falzlinie der zweite Haftkleber zwischen Verschluss teil und Abdeckteil angeordnet ist.

Zu einer vierten erfindungsgemässen Lösung der Aufgabe führt, dass über der mit einer Umverpackung ausgestatteten Blisterverpackung ein erster Ab-
deckteil angeordnet und der erste Abdeckteil von einem zweiten Abdeckteil und einem diesem anliegenden Verschluss teil übergriffen ist, wobei die Dek-
20 kelfolie der Blisterverpackung gegen den ersten Abdeckteil gerichtet ist und der Verschluss teil eine dem Napf der Blisterverpackung gegenüberliegende, bei geschlossener Umverpackung durch den zweiten Abdeckteil verschlossene, wahlweise von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckte Ent-
nahmeöffnung aufweist, die beiden Abdeckteile an einem Ende miteinander, am andern Ende jeweils mit dem einen Ende der Blisterverpackung bzw. des
25 Verschluss teils und die Blisterverpackung mit dem Verschluss teil an deren andern Enden unter Bildung von Greifflaschen miteinander verbunden sind, und die Greifflasche der beiden Abdeckteile innerhalb einer durch Blisterverpak-
kung und Verschluss teil gebildeten Schlaufe liegt, und dass bei geschlossener Umverpackung zwischen dem ersten Abdeckteil und der Blisterverpackung und
30 zwischen dem zweiten Abdeckteil und dem Verschluss teil eine lösbare Verbindung besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung nach Ziehen an den

Greifflaschen getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung die Deckelfolie über dem Napf der Blisterverpackung der Entnahmeöffnung gegenüberliegt.

- 5 Eine Variante mit erhöhter Stabilität zeichnet sich dadurch aus, die Blisterverpackung in einer Umverpackung zwischen einem Bodenteil und einem ersten Abdeckteil angeordnet und der erste Abdeckteil von einem zweiten Abdeckteil und einem diesem anliegenden Verschlussteil übergriffen ist, wobei die Deckelfolie der Blisterverpackung gegen den ersten Abdeckteil gerichtet ist und der
- 10 erste Abdeckteil eine dem Napf der Blisterverpackung gegenüberliegende, bei geschlossener Umverpackung durch den zweiten Abdeckteil verschlossene, wahlweise von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckte Entnahmeöffnung aufweist, die beiden Abdeckteile an einem Ende miteinander, am andern Ende jeweils mit dem einen Ende des Bodenteils bzw. des Verschlussteils und der Bodenteil mit dem Verschlussteil an deren anderen Enden
- 15 unter Bildung von Greifflaschen miteinander verbunden sind, und die Greifflasche der beiden Abdeckteile innerhalb einer durch Bodenteil und Verschlussteil gebildeten Schlaufe liegt, und dass bei geschlossener Umverpackung zwischen dem ersten Abdeckteil und dem Bodenteil und zwischen dem
- 20 zweiten Abdeckteil und dem Verschlussteil eine lösbare Verbindung besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung nach Ziehen an den Greifflaschen getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung die Deckelfolie über dem Napf der Blisterverpackung der Entnahmeöffnung gegenüberliegt.
- 25 Bei einer ersten bevorzugten Ausführungsform der vierten erfindungsgemässen Lösung der Aufgabe ist die Verbindung zwischen dem ersten Abdeckteil und der Blisterverpackung bzw. dem Bodenteil und zwischen dem zweiten Abdeckteil und dem Verschlussteil trennbar geklebt oder gesiegelt.
- 30 Bei einer zweiten bevorzugten Ausführungsform der vierten erfindungsgemässen Lösung der Aufgabe ist ein Haftkleber bei geschlossener Umverpackung

zwischen dem ersten Abdeckteil und der Blisterverpackung bzw. dem Bodenteil und zwischen dem zweiten Abdeckteil und dem Verschluss teil und nach dem Öffnen der Umverpackung nach Ziehen an den Greiflaschen zwischen den beiden Abdeckteilen bzw. zwischen Bodenteil und Verschluss teil angeordnet, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung die Deckelfolie über dem Napf der Blisterverpackung der Entnahmeöffnung gegenüberliegt.

Das den vier erfindungsgemässen Lösungen zugrundeliegende gemeinsame Prinzip liegt in der Verwendung von Klebern mit unterschiedlicher Haftkraft oder trennbaren, geklebten oder gesiegelten Laminaten. Das Öffnen der erfindungsgemässen Verpackungen erfordert eine Kombinationsfähigkeit in dem Sinne, dass vor dem Durchdrücken der Tablette verschiedene Teile der Verpackung voneinander gelöst und wieder gegeneinander gedrückt werden müssen.

Bei den Verpackungen mit einem Bodenteil ragt der Napf der Blisterverpackung bevorzugt von der durch den Bodenteil gebildeten Ebene nach aussen ab, wobei im einfachsten Fall der Napf der Blisterverpackung eine Öffnung im Bodenteil durchdringt. Besteht der Bodenteil aus einem verformbaren Werkstoff, kann aus diesem ebenfalls ein Napf herausgeformt und der Napf der Blisterverpackung im Napf des Bodenteils angeordnet sein.

Die Umverpackungen lassen sich besonders kostengünstig aus einem einzigen Zuschnitt herstellen.

Wenigstens zwei Verpackungen können zu Mehrportionenpackungen zusammengefasst sein, wobei die einzelnen Verpackungen zu einer Streifenpackung aneinandergereiht und vorzugsweise von der Streifenpackung entlang einer Schwächungslinie, vorzugsweise einer Perforationslinie, abtrennbar sind.

Zur Herstellung der erfindungsgemässen Verpackung können die heute zur

Herstellung von Verpackungen bekannten starren, halbstarren und flexiblen Werkstoffe in Form von Blättern, Folien, Laminaten oder anderen Schichtstoffen einer Dicke von wenigen μm bis wenige mm, beispielsweise 8 μm bis 3 mm, verwendet werden. Beispiele für folienförmige Materialien sind Metallfolien wie beispielsweise Aluminiumfolien. Weitere Beispiele für folienförmige Materialien sind Papier, Halbkarton und Karton. Bedeutsam sind insbesondere auch kunststoffhaltige Folien, z.B. auf der Basis von Polyolefinen, wie Polyethylenen oder Polypropylenen, Polyamiden, Polyvinylchlorid, Polyestern, wie Polyalkylenterephthalaten und insbesondere Polyethylenterephthalat. Die kunststoffhaltigen Folien können Monofolien aus Kunststoffen, Lamine aus zwei oder mehreren Kunststofffolien, Lamine aus Metall- und Kunststofffolien, Lamine aus Papieren und Kunststofffolien oder Lamine aus Papieren und Metall- und Kunststofffolien sein. Die einzelnen Schichten der folienförmigen Materialien können mittels Klebstoffen, Kaschierklebern, Haftvermittlern und/oder durch Extrusionsbeschichten, Coextrusion oder Kaschieren usw. aneinander festgelegt werden. Geeignete Kunststofffolien sind beispielsweise nicht orientierte oder axial oder biaxial orientierte Monofolien oder Lamine aus zwei oder mehreren nicht orientierten oder axial oder biaxial orientierten Folien aus Kunststoffen auf der Basis von Polyolefinen, wie Polyethylenen oder Polypropylenen, Polyamiden, Polyvinylchlorid, Polyestern, wie Polyalkylenterephthalaten und insbesondere Polyethylenterephthalat, Cyclo-Olefin-Copolymere (COC) und Polychlortrifluorethylene (PCTFE, Markenname ACLAR).

Für die Bodenteile von Blisterverpackungen eignen sich vor allem transparente Kunststoffe mit guten Umformeigenschaften wie Polyethylen, Polypropylen, Cyclo-Olefin-Copolymere, Polyvinylchlorid, Polyethylenterephthalat, Polyamid sowie aus den genannten Werkstoffen hergestellte Lamine, z.B. aus PVC und Polychlortrifluorethylen (PCTFE) oder PVC und PVDC (Polyvinylidichlorid). Für nicht transparente Blisterverpackungen werden beispielsweise Lamine aus einer beidseitig mit einer Kunststoffolie beplankten Aluminiumfolie mit dem beispielsweise Aufbau Polyamid/Aluminium/PVC oder auch pigmentierte

Kunststofffolien eingesetzt. Die Deckelfolie ist üblicherweise eine Aluminiumfolie einer beispielsweise Dicke von 20µm, die lackiert und/oder mit einem Heissiegellack beschichtet sein kann.

Alle vorstehend genannten folienförmigen Materialien wie Papier, Halbkarton, Karton und Kunststofffolien in der Form von Monofolien, Laminaten usw. können zumindest eine weitere kontinuierliche Schicht aus gesputterten oder aus dem Vakuum abgeschiedenen keramischen Materialien in einer Dicke von etwa 5 bis 500 nm (Nanometer) aufweisen, beispielsweise Al_2O_3 oder SiO_x , wobei x eine Zahl zwischen 1.5 und 2 ist. Diese Schichten aus keramischen Materialien haben Barriereigenschaften und verhindern die Diffusion von Gasen und Wasserdampf durch die Verpackung.

Weitere Vorteile, Merkmale und Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung bevorzugter Ausführungsbeispiele sowie anhand der Zeichnung; diese zeigt schematisch in

- Fig. 1 einen Längsschnitt durch eine erste Ausführungsform einer Blisterverpackung mit Umverpackung;
- Fig. 2 eine Draufsicht auf die Umverpackung von Fig. 1 in Blickrichtung y;
- Fig. 3 – 5 einen Längsschnitt durch die Blisterverpackung mit Umverpackung von Fig. 1 in aufeinanderfolgenden Öffnungspositionen;
- Fig. 6 eine Draufsicht auf eine als Mehrportionenpackung ausgestaltete Blisterverpackung mit Umverpackung von Fig. 1;
- Fig. 7 einen Längsschnitt durch eine zweite Ausführungsform einer Blisterverpackung mit Umverpackung;
- Fig. 8 eine Draufsicht auf die Umverpackung von Fig. 7 in Blickrichtung y;
- Fig. 9 – 11 einen Längsschnitt durch die Blisterverpackung mit Umverpackung von Fig. 7 in aufeinanderfolgenden Öffnungspositionen;
- Fig. 12 eine Draufsicht auf eine als Mehrportionenpackung ausgestaltete

- tete Blisterverpackung mit Umverpackung von Fig. 7;
- Fig. 13 einen Längsschnitt durch eine dritte Ausführungsform einer Blisterverpackung mit Umverpackung;
 - Fig. 14 eine Draufsicht auf die Umverpackung von Fig. 13 in Blickrichtung y;
 - Fig. 15 – 17 einen Längsschnitt durch die Blisterverpackung mit Umverpackung von Fig. 13 in aufeinanderfolgenden Öffnungspositionen;
 - Fig. 18 einen Längsschnitt durch eine vierte Ausführungsform einer Blisterverpackung mit Umverpackung;
 - Fig. 19 eine Draufsicht auf die Umverpackung von Fig. 18 in Blickrichtung y;
 - Fig. 20 – 22 einen Längsschnitt durch die Blisterverpackung mit Umverpackung von Fig. 18 in aufeinanderfolgenden Öffnungspositionen.
- 15 Eine in den Fig. 1 bis 5 dargestellte erste Ausführungsform einer Umverpackung 10 für eine Blisterverpackung 12 von im wesentlichen streifenförmiger Gestalt ist mit einem Bodenteil 14 aus beispielsweise Karton, einem folienförmigen Zwischenteil 16 und einem ebenfalls folienförmigen Abdeckteil 18 – beide Folien beispielsweise aus Polyethylenterephthalat (PET) – ausgestattet.
- 20 Die Blisterverpackung 12 – im gezeigten Beispiel eine Einportionenpackung für eine Tablette 20 – weist einen Bodenteil 22 aus beispielsweise Polyvinylchlorid (PVC) mit einem aus diesem herausgeformten Napf 24 zur Aufnahme der Tablette 20 und eine mit dem Bodenteil 22 versiegelte bzw. verklebte Deckelfolie 26 aus beispielsweise Aluminium auf. Der Napf 24 der Blisterverpackung 12
- 25 durchdringt eine dem Umfang des Napfes 24 angepasste Bodenöffnung 28 im Bodenteil 14 der Umverpackung 10 und ragt vom Bodenteil 14 nach aussen ab. Der Bodenteil 22 der Blisterverpackung 12 liegt dem Bodenteil 14 der Umverpackung 10 innenseitig an und ist mit diesem über einen Permanentkleber auf der Basis von beispielsweise Polyurethan zumindest partiell verklebt. Anstelle
- 30 der Bodenöffnung 28 kann – sofern der Werkstoff dies erlaubt – aus dem Bodenteil 14 ebenfalls ein Napf herausgeformt sein, d.h. der Napf 24 der Blister-

verpackung 12 würde in diesem Fall vom Napf im Bodenteil 14 aufgenommen.

Der Zwischenteil 16 ist mit dem Bodenteil 14 bzw. mit der Blisterverpackung 12 über einen ersten Haftkleber 30 verklebt. Der dem Zwischenteil 16 aufliegende Abdeckteil 18 ist über einen zweiten Haftkleber 32 mit dem Zwischenteil 16 verklebt und überragt den Zwischenteil 16 unter Bildung einer kleberfreien Aufreisslasche 34. An dem der Aufreisslasche 34 fernen Ende der Umverpackung 10 sind Bodenteil 14, Blisterverpackung 12, Zwischenteil 16 und Abdeckteil 18 miteinander permanent verklebt.

In der verschlossenen Umverpackung 10 weist der zweite Haftkleber 32 zwischen Abdeckteil 18 und Zwischenteil 16 eine geringere Klebkraft auf als der erste Haftkleber 30 zwischen Zwischenteil 16 und Bodenteil 14 bzw. Blisterverpackung 12. Der erste Haftkleber 30 ist beispielsweise ein Kleber auf der Basis von Polyacrylat, anderen klebenden Harzen oder ein Kleber mit einem Mikro-Verkapselungssystem. Der zweite Haftkleber 32 ist ein Reaktivkleber dessen Klebkraft beispielsweise in Sauerstoffatmosphäre ansteigt. Die Erhöhung der Klebkraft kann aber auch durch andere Faktoren wie Druck, Luftfeuchte usw. bewirkt werden.

Zur Entnahme der Tablette 20 wird zunächst der Abdeckteil 18 an seiner Aufreisslasche 34 ergriffen und durch eine in Pfeilrichtung A durchgeführte Öffnungsbewegung vom darunterliegenden Zwischenteil 16 getrennt. In dieser Position ist der zweite Haftkleber 32 frei der Umgebungsatmosphäre ausgesetzt, wodurch sich seine Klebkraft infolge der Reaktion mit Sauerstoff soweit erhöht, dass er die Klebkraft des ersten Haftklebers 30 übersteigt. In einem nächsten Schritt wird der Abdeckteil 18 mit dem reagierten zweiten Haftkleber 32 in Pfeilrichtung B auf den Zwischenteil 16 zurückgelegt und mit dem Zwischenteil über den reagierten zweiten Haftkleber 32 verbunden. Bei einer Variante mit Mikro-Verkapselungssystem muss die Aufreisslasche 34, z.B. durch Drücken oder Reiben zwischen Fingern, stark auf den Zwischenteil aufgepresst

werden. In einem darauffolgenden Schritt wird die Aufreisslasche 34 des Abdeckteils 18 erneut ergriffen und durch eine in Pfeilrichtung C durchgeführte Öffnungsbewegung von der Unterlage weggezogen. Da die Klebkraft des reagierten zweiten Haftklebers 32 nunmehr grösser ist als die Klebkraft des ersten Haftklebers 30, erfolgt bei der Öffnungsbewegung in Pfeilrichtung C eine Trennung zwischen dem Zwischenteil 16 und dem Bodenteil 14 bzw. der Blisterverpackung 12. Bei diesem Vorgang wird die Deckelfolie 26 der Blisterverpackung 12 freigelegt. In dieser Offenstellung kann die Tablette 20 durch Fingerdruck auf den Napf 24 in Pfeilrichtung D durch die Deckelfolie 26 hindurchgestossen und ausgeworfen werden. Bei einer Variante wird die Deckelfolie 26 bei der Öffnungsbewegung in Pfeilrichtung C bereits von der Blisterverpackung 12 getrennt, so dass die Tablette 20 ohne Durchdrücken der Deckelfolie 26 entnommen werden kann.

Der Bodenteil 14, welcher der Stabilität der Umverpackung 10 dient, kann bei einer anderen, in der Zeichnung nicht dargestellten Ausführungsform entfallen. Hierbei kann der Abdeckteil 18 mit der Blisterverpackung 12 bzw. mit deren Bodenteil 22 einstückig verbunden sein und eine Schlaufe bilden, d.h. die Umverpackung besteht aus ein und demselben Material, z.B. aus der Blisterverpackung bzw. deren Bodenteil.

Fig. 6 zeigt eine streifenförmige Packung 40 mit sechs aneinandergereihten Einzelpackungen gemäss Fig. 1. Diese sind durch linienförmige Perforationen 42 voneinander abtrennbar. Die einzelnen Umverpackungen 10 können jedoch auch geöffnet werden ohne dass diese vom Packungsstreifen 40 abgetrennt werden müssen.

Eine in den Fig. 7 bis 11 dargestellte zweite Ausführungsform einer Umverpackung 50 für eine Blisterverpackung 52 von im wesentlichen streifenförmiger Gestalt ist mit einem Bodenteil 54, einem Zwischenteil 56 einem Trennteil 57 und einem Abdeckteil 58 ausgestattet. Die Blisterverpackung 52 – im gezeigten

Beispiel eine Einportionenpackung für eine Tablette 60 – weist einen Bodenteil 62 aus beispielsweise Polyvinylchlorid (PVC) mit einem aus diesem herausgeformten Napf 64 zur Aufnahme der Tablette 60 und eine mit dem Bodenteil 62 versiegelte bzw. verklebte Deckelfolie 66 aus beispielsweise Aluminium auf.

5 Der Napf 64 der Blisterverpackung 52 durchdringt eine dem Umfang des Napfes angepasste Bodenöffnung 68 im Bodenteil 54 der Umverpackung 50 und ragt vom Bodenteil 54 nach aussen ab. Der Bodenteil 62 der Blisterverpackung 50 liegt dem Bodenteil 54 der Umverpackung 50 innenseitig an und ist mit diesem über einen Permanentkleber auf der Basis von beispielsweise Polyurethan
10 zumindest partiell verklebt. Anstelle der Bodenöffnung 68 kann – sofern der Werkstoff dies erlaubt – aus dem Bodenteil 54 ebenfalls ein Napf herausgeformt sein, d.h. der Napf 64 der Blisterverpackung 52 würde in diesem Fall vom Napf im Bodenteil 54 aufgenommen.

15 Der Zwischenteil 56 ist mit dem Bodenteil 54 bzw. mit der Blisterverpackung 52 über einen ersten Haftkleber 70 verklebt. Der dem Zwischenteil 56 aufliegende Trennteil 57 überdeckt eine von einem Randbereich 72 getrennte, mit einem zweiten Haftkleber 74 versehene Zone 76. Der dem Zwischenteil 56 und dem
20 Trennteil 57 aufliegende Abdeckteil 58 ist über einen dritten Haftkleber 78 mit dem Randbereich 72 des Zwischenteils 56 verklebt und überragt den Zwischenteil 56 unter Bildung einer kleberfreien Aufreisslasche 80. An dem der Aufreisslasche 80 fernen Ende der Umverpackung 50 sind Bodenteil 54, Zwischenteil 56 und Abdeckteil 58 miteinander permanent verklebt. Der den zweiten Haftkleber 74 abdeckende Trennteil 57 überragt den Zwischenteil 56 unter
25 Bildung einer kleberfreien Greiflasche 82.

In der verschlossenen Umverpackung 50 weist der dritte Haftkleber zwischen Abdeckteil 58 und Zwischenteil 56 eine geringere Klebkraft auf als der erste Haftkleber 70 zwischen Zwischenteil 56 und Bodenteil 54 bzw. Blisterverpackung 52. Der zweite Haftkleber 74 der vom Trennteil 57 abgedeckten Zone des
30 Zwischenteils 56 weist eine stärkere Klebkraft auf als der erste Haftkleber 70,

wobei das Material für den Trennteil 57 so gewählt ist, dass gegenüber dem zweiten Haftkleber 74 nur eine geringe und gegenüber dem dritten Haftkleber 78 praktisch keine Klebkraft erzeugt wird. Die Haftkleber 70, 74, 78 sind beispielsweise Kleber auf der Basis von Polyacrylat oder anderen klebenden Harzen aufgebaut.

Zur Entnahme der Tablette 60 wird zunächst der Abdeckteil 58 an seiner Aufreisslasche 80 ergriffen und durch eine in Pfeilrichtung E durchgeführte Öffnungsbewegung vom darunterliegenden Zwischenteil 56 und dem diesem aufliegenden Trennteil 57 getrennt. In einem nächsten Schritt wird der Trennteil 57 an seiner Greiflasche 82 ergriffen und in Pfeilrichtung F vom Zwischenteil 56 unter Freilegung der Zone 76 mit dem zweiten Haftkleber 74 vom Zwischenteil 56 abgezogen. Bei einer Variante mit Mikro-Verkapselungssystem muss die Aufreisslasche 80 stark aufgedrückt werden. In einem darauffolgenden Schritt wird der Abdeckteil 58 in Pfeilrichtung G auf den Zwischenteil 56 mit der nun freiliegenden, den zweiten Haftkleber 74 aufweisenden Zone 76 zurückgelegt und mit dem Zwischenteil 56 über den freigelegten zweiten Haftkleber 74 verbunden. In einem anschliessenden Schritt wird die Aufreisslasche 80 des Abdeckteils 58 erneut ergriffen und durch eine in Pfeilrichtung H durchgeführte Öffnungsbewegung von der Unterlage weggezogen. Da die Klebkraft des zweiten Haftklebers 74 grösser ist als die Klebkraft des ersten Haftklebers 70, erfolgt bei der Öffnungsbewegung in Pfeilrichtung H eine Trennung zwischen dem Zwischenteil 56 und dem Bodenteil 54 bzw. der Blisterverpackung 52. Bei diesem Vorgang wird die Deckelfolie 66 der Blisterverpackung 52 freigelegt. In dieser Offenstellung kann die Tablette 60 durch Fingerdruck auf den Napf 64 in Pfeilrichtung I durch die Deckelfolie 66 hindurchgestossen und ausgeworfen werden. Bei einer Variante wird die Deckelfolie 66 bei der Öffnungsbewegung in Pfeilrichtung I bereits von der Blisterverpackung 52 getrennt, so dass die Tablette 60 ohne Durchdrücken der Deckelfolie 66 entnommen werden kann.

Der Bodenteil 54, welcher der Stabilität der Umverpackung 50 dient, kann bei

einer anderen, in der Zeichnung nicht dargestellten Ausführungsform entfallen. Hierbei kann der Abdeckteil 58 mit der Blisterverpackung 52 bzw. mit deren Bodenteil 62 einstückig verbunden sein und eine Schlaufe bilden, d.h. die Umverpackung besteht aus ein und demselben Material, z.B. aus der Blisterverpackung bzw. deren Bodenteil. .

Fig. 12 zeigt eine Packung 90 mit vier quadratischen Einzelpackungen gemäß Fig. 7. Diese sind durch linienförmige Perforationen 92 voneinander abtrennbar. Die einzelnen Umverpackungen 10 können jedoch auch geöffnet werden, ohne dass diese von der Viererpackung 90 abgetrennt werden müssen. Die Aufreisslasche 80 des Abdeckteils 58 sowie die Greiflasche 82 des Trennteils 57 sind hier gegen die Mitte der Packung 90 gerichtet, wodurch die Packung einfach hergestellt werden kann.

Eine in den Fig. 13 bis 17 dargestellte dritte Ausführungsform einer Umverpackung 100 für eine Blisterverpackung 102 von im wesentlichen streifenförmiger Gestalt ist mit einem Bodenteil 104, einem Abdeckteil 106, einem Verschlussenteil 108 und einem Aufreissteil 120 ausgestattet. Die Blisterverpackung 102 – im gezeigten Beispiel eine Einportionenpackung für eine Tablette 110 – weist einen Bodenteil 112 aus beispielsweise Polyvinylchlorid (PVC) mit einem aus diesem herausgeformten Napf 114 zur Aufnahme der Tablette 110 und eine mit dem Bodenteil 112 versiegelte bzw. verklebte Deckelfolie 116 aus beispielsweise Aluminium auf. Der Napf 114 der Blisterverpackung 102 durchdringt eine dem Umfang des Napfes 114 angepasste Bodenöffnung 118 im Bodenteil 104 der Umverpackung 100 und ragt vom Bodenteil 104 nach aussen ab. Der Bodenteil 112 der Blisterverpackung 102 liegt dem Bodenteil 104 der Umverpackung 100 innenseitig an und ist mit diesem zumindest partiell verklebt. Anstelle der Bodenöffnung 118 kann – sofern der Werkstoff dies erlaubt – aus dem Bodenteil 104 ebenfalls ein Napf herausgeformt sein, d.h. der Napf 114 der Blisterverpackung 102 würde in diesem Fall vom Napf im Bodenteil 104 aufgenommen.

Bodenteil 104, Verschlussenteil 108 und Aufreissteil 120 sind als Streifen aus beispielsweise Karton einstückig miteinander verbunden und bei geschlossener Umverpackung 100 unter Bildung einer Doppelschlaufe dreilagig übereinandergelegt, wobei die Faltung so erfolgt, dass die freien Enden des Bodenteils 104 und des Aufreissteils 120 als Greiflaschen 122, 124 in Streifenlängsrichtung seitlich vorstehen. Der folienförmige Abdeckteil 106 aus beispielsweise Polyethylenterephthalat (PET) erstreckt sich unter Abdeckung der Blisterverpackung 102 über einen Teil des Bodenteils 104 und ist über einen ersten Haftkleber 126 mit dem Bodenteil 104 bzw. mit der Blisterverpackung 102 und mit dem Abdeckteil 106 verklebt. Bei geschlossener Umverpackung 100 ist der Verschlussenteil 108 um eine erste Falzlinie k gefaltet und über einen zweiten Haftkleber 128 mit dem darunterliegenden Bodenteil 104 verklebt. Dieser zweite Haftkleber 128 ist in Form eines Querstreifens auf dem Verschlussenteil 108 beim Übergang zum Aufreissteil 120 angeordnet. Der dem Aufreissteil 120 anliegende Verschlussenteil 108 ist mit diesem über eine im Bereich des Übergangs zum Bodenteil 104 liegende Klebstelle 130 verklebt. Die Klebstelle 130 kann beispielsweise auch über eine Siegelung erfolgen. Der zweite Haftkleber 128 weist eine gegenüber dem ersten Haftkleber 126 zwischen Abdeckteil 106 und Bodenteil 104 höhere Klebkraft auf.

Zur Entnahme der Tablette 110 werden zunächst die Greiflaschen 122, 124 ergriffen und in Pfeilrichtung K beidseitig auseinander gezogen. Bei diesem Vorgang löst sich der Aufreissteil 120 an der Klebestelle 130 vom Verschlussenteil 108 und der Verschlussenteil 108 vom Bodenteil 104 beim Streifen aus dem zweiten Haftkleber 128. Die zu einem Streifen maximaler Länge auseinandergezogene Umverpackung 100 wird nun in Pfeilrichtung L um eine zweite Falzlinie l zurückgefaltet. Die Lage der Falzlinie l ist hierbei so angelegt, dass nach erfolgtem Falzen der streifenförmig auf dem Verschlussstreifen aufgetragene zweite Haftkleber 128 nunmehr dem Abdeckteil 106 aufliegt und nach leichtem Druck zwischen zwei Fingern mit diesem verklebt ist.

In einem weiteren Öffnungsschritt wird der Aufreissteil 120 ergriffen und durch eine in Pfeilrichtung M durchgeführte Öffnungsbewegung von der Unterlage weggezogen. Da die Klebkraft des zweiten Haftklebers 128 grösser ist als die Kraft des ersten Haftklebers 126, erfolgt bei der Öffnungsbewegung in Pfeilrichtung M eine Trennung zwischen dem Abdeckteil 106 und dem Bodenteil 104 bzw. der Blisterverpackung 102. Bei diesem Vorgang wird die Deckelfolie 116 der Blisterverpackung 102 freigelegt. In dieser Offenstellung kann die Tablette 110 durch Fingerdruck auf den Napf 114 in Pfeilrichtung N durch die Deckelfolie 116 hindurchgestossen und ausgeworfen werden.

Eine in den Fig. 18 bis 22 dargestellte vierte Ausführungsform einer Umverpackung 140 aus beispielsweise Karton für eine Blisterverpackung 142 von im wesentlichen streifenförmiger Gestalt ist mit einem Bodenteil 144 und einem Verschlusssteil 146 ausgestattet. Die Blisterverpackung 142 – im gezeigten Beispiel eine Einportionenpackung für eine Tablette 148 – weist einen Bodenteil 150 aus beispielsweise Polyvinylchlorid (PVC) mit einem aus diesem herausgeformten Napf 152 zur Aufnahme der Tablette 148 und eine mit dem Bodenteil 150 versiegelte bzw. verklebte Deckelfolie 154 aus beispielsweise Aluminium auf. Der Napf 152 der Blisterverpackung 142 durchdringt eine dem Umfang des Napfes 152 angepasste Bodenöffnung 156 im Bodenteil 144 der Umverpackung 140 und ragt vom Bodenteil 144 nach aussen ab. Der Bodenteil 150 der Blisterverpackung 142 liegt dem Bodenteil 144 der Umverpackung 140 innenseitig an und ist mit diesem zumindest partiell verklebt. Anstelle der Bodenöffnung 156 kann – sofern der Werkstoff dies erlaubt – aus dem Bodenteil 144 ebenfalls ein Napf herausgeformt sein, d.h. der Napf 152 der Blisterverpackung 142 würde in diesem Fall vom Napf im Bodenteil 144 aufgenommen.

Der Verschlusssteil 146 ist mit dem Bodenteil 144 in einer ersten Greifflasche 158 zusammengeführt und in dieser fixiert. Zwei folienförmige Abdeckteile 160, 162 sind über einen Haftkleber 164 mit dem Bodenteil 144 bzw. mit der Blisterverpackung 142 und mit dem Verschlusssteil 146 verbunden und in einer der

ersten Greifflasche 158 gegenüberliegenden zweiten Greifflasche 166 zusammengeführt und fixiert. An ihren den ersten und zweiten Greifflaschen 158, 166 entfernten Enden sind die Abdeckteile 160, 162 und der mit diesen über den Haftkleber 164 verbundene Bodenteil 144 bzw. Verschlussenteil 146 in einer
5 dritten bzw. vierten Greifflasche 168, 170 zusammengeführt und fixiert.

Der Bodenteil 144 der Umverpackung 140 bildet mit dem Verschlussenteil 146 eine Schlaufe, wobei Bodenteil 144 und Verschlussenteil 146 einander etwa parallel gegenüberliegen. Der Verschlussenteil 146 weist eine der Bodenöffnung 156
10 bzw. dem Napf 152 gegenüberliegende Entnahmeöffnung 172 auf. Diese Entnahmeöffnung ist vom Abdeckteil 162 verschlossen. Der Verschlussenteil 146 ist mit dem Bodenteil 144 im Bereich der in der verschlossenen Umverpackung 140 einander gegenüberstehenden dritten und vierten Greifflaschen 168, 170 über eine Klebstelle 174 unter Einschluss der zweiten Greifflasche 166 fixiert.
15 Die Klebstelle 174 kann beispielsweise auch über eine Siegelung erfolgen.

Zur Entnahme der Tablette 148 werden die dritten und vierten Greifflaschen 168, 170 ergriffen und in Pfeilrichtung O auseinandergezogen, wodurch auch die zweite Greifflasche 166 freigelegt wird. In einem zweiten Schritt werden die
20 ersten und zweiten Greifflaschen 158, 166 ergriffen und in Pfeilrichtung P auseinander gezogen. Bei diesem Vorgang werden die Abdeckteile 160, 162 vom Bodenteil 144 bzw. Verschlussenteil 146 gelöst, so dass bei vollständiger Streckung in Pfeilrichtung P der Bodenteil 144 dem Verschlussenteil 146 gegenüberliegt und mit diesem über den Haftkleber 164 verklebt ist. In gleicher Weise
25 liegen am Ende des Streckvorganges die beiden Abdeckteile 160, 162 aufeinander und sind über den Haftkleber 164 miteinander verklebt. Bei diesem Vorgang wird die Entnahmeöffnung 172 geöffnet und liegt nun – einzig getrennt durch die Deckelfolie 154 – der Tablette 148 im Napf 152 frei gegenüber. In dieser Offenstellung kann die Tablette 148 durch Fingerdruck auf den Napf 152
30 in Pfeilrichtung Q durch die Deckelfolie 154 hindurchgestossen und durch die Entnahmeöffnung 172 ausgeworfen werden. Die Entnahmeöffnung 172 kann

zusätzlich noch von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckt sein. Dieser zusätzliche Verschluss ist beispielsweise von einer Schwächungslinie, z.B. einer Perforationslinie, begrenzt und wird gleichzeitig mit dem Durchdrücken der Deckelfolie 154 herausgetrennt.

5

Bei einer Variante der letztgenannten Ausführungsform einer Umverpackung 140 entfällt der Bodenteil 144, d.h. die Blisterverpackung 142 bzw. deren Bodenteil 150 erstreckt sich zwischen den Greifflaschen 158, 168.

10

Anstelle des Haftklebers 164 kann der Bodenteil 144 bzw. die Blisterverpackung 142 mit dem ersten Abdeckteil 160 und der zweite Abdeckteil 162 mit dem Verschlussenteil 146 lösbar verbunden sein, wobei diese Verbindung beispielsweise geklebt oder gesiegelt ist. Im Falle einer Siegelung wird ein Laminat gebildet, welches in der Siegelschicht bzw. -naht trennbar ist.

Patentansprüche

1. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (12) mit wenigstens
5 einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (26) verschlossenen Napf (24) zur Aufnahme der Tabletten (20), dadurch gekennzeichnet, dass über der mit einer Umverpackung (10) ausgestatteten Blisterverpackung (12) ein Zwischenteil (16) angeordnet und der Zwischenteil (16) von einem Abdeckteil (18) überdeckt ist, wobei die Deckelfolie (26) der Blisterverpackung (12) gegen den Zwischenteil (16) gerichtet ist, und dass zwischen Bli-
10 sterverpackung (12) und Zwischenteil (16) ein erster Haftkleber (30) und zwischen Zwischenteil (16) und Abdeckteil (18) ein zweiter Haftkleber (32) angeordnet ist, wobei der zweite Haftkleber (32) in der geschlossenen Umverpackung (10) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) geringere und
15 nach Trennung des Abdeckteils (18) vom Zwischenteil (16) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) höhere Klebkraft aufweist.

2. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (52) mit wenigstens
20 einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (66) verschlossenen Napf (64) zur Aufnahme der Tabletten (60),

dadurch gekennzeichnet, dass

25 über der mit einer Umverpackung (50) ausgestatteten Blisterverpackung (52) ein Zwischenteil (56) angeordnet und der Zwischenteil (56) teilweise von einem entfernbaren Trennteil (57) überdeckt ist und dem Trennteil (57) ein Abdeckteil (58) aufliegt, wobei die Deckelfolie (66) der Blisterverpackung (52) gegen den Zwischenteil (56) gerichtet ist, und dass zwischen Bli-
30 sterverpackung (52) und Zwischenteil (56) ein erster Haftkleber (70), zwischen Zwischenteil (56) und Trennteil (57) ein zweiter Haftkleber (74) und

zwischen nicht vom Trennteil (57) überdecktem Zwischenteil (56) sowie Trennteil (57) und Abdeckteil (58) ein dritter Haftkleber (78) angeordnet ist, wobei der dritte Haftkleber (78) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (70) geringere und der zweite Haftkleber (74) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (70) höhere Klebkraft aufweist.

3. Verpackung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Blisterverpackung (12, 52) in der Umverpackung (10, 50) zwischen einem Bodenteil (14, 54) und dem Zwischenteil (16, 56) angeordnet ist, und dass der erste Haftkleber (30, 70) zwischen Bodenteil (14, 54) bzw. Blisterverpackung (12, 52) und Zwischenteil (16, 56) angeordnet ist.

4. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (102) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (116) verschlossenen Napf (114) zur Aufnahme der Tabletten (110),

dadurch gekennzeichnet, dass

die Blisterverpackung (102) in einer Umverpackung (100) zwischen einem Bodenteil (104) und einem Abdeckteil (106) angeordnet, der Abdeckteil (106) von einem Verschlussenteil (108) überdeckt und der Verschlussenteil (108) von einem Aufreisenteil (120) übergriffen ist, wobei die Deckelfolie (116) der Blisterverpackung (102) gegen den Abdeckteil (106) gerichtet ist, und dass bei geschlossener Umverpackung (100) zwischen Bodenteil (104) bzw. Blisterverpackung (102) und Abdeckteil (106) ein erster Haftkleber (126) und zwischen Bodenteil (104) und Verschlussenteil (108) ein zweiter Haftkleber (128) angeordnet ist, wobei der zweite Haftkleber (128) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (126) höhere Klebkraft aufweist und der Verschlussenteil (108) bei geschlossener Umverpackung (100) um eine erste Falzlinie (k) und beim Öffnen der Umverpackung (100) um eine

zweite Falzlinie (I) gefaltet ist, und wobei nach Faltung des Verschlusssteils (108) um die zweite Falzlinie (I) der zweite Haftkleber (128) zwischen Verschlusssteil (108) und Abdeckteil (106) angeordnet ist.

- 5 5. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (142) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (154) verschlossenen Napf (152) zur Aufnahme der Tabletten (148),

10 dadurch gekennzeichnet, dass

über der mit einer Umverpackung (140) ausgestatteten Blisterverpackung (142) ein erster Abdeckteil (160) angeordnet und der erste Abdeckteil (160) von einem zweiten Abdeckteil (162) und einem diesem anliegenden Verschlusssteil (146) übergriffen ist, wobei die Deckelfolie (154) der Blisterverpackung (142) gegen den ersten Abdeckteil (160) gerichtet ist und der Verschlusssteil (146) eine dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) gegenüberliegende, bei geschlossener Umverpackung (140) durch den zweiten Abdeckteil (162) verschlossene, wahlweise von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckte Entnahmeöffnung (172) aufweist, die beiden Abdeckteile (160,162) an einem Ende miteinander, am andern Ende jeweils mit dem einen Ende der Blisterverpackung (142) bzw. des Verschlusssteils (146) und die Blisterverpackung (142) mit dem Verschlusssteil (146) an deren anderen Enden unter Bildung von Greifflaschen (158,166,168,170) miteinander verbunden sind, und die Greifflasche (166) der beiden Abdeckteile (160,162) innerhalb einer durch Blisterverpackung (142) und Verschlusssteil (146) gebildeten Schlaufe liegt, und dass bei geschlossener Umverpackung (140) zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und der Blisterverpackung (142) und zwischen dem zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschlusssteil (146) eine lösbare Verbindung besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung (140) nach

Ziehen an den Greifflaschen (158,166) getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung (140) die Deckelfolie (154) über dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) der Entnahmeöffnung (172) gegenüberliegt.

5

6. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (142) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (154) verschlossenen Napf (152) zur Aufnahme der Tabletten (148),

10

dadurch gekennzeichnet, dass

15

die Blisterverpackung (142) in einer Umverpackung (140) zwischen einem Bodenteil (144) und einem ersten Abdeckteil (160) angeordnet und der erste Abdeckteil (160) von einem zweiten Abdeckteil (162) und einem diesem anliegenden Verschluss teil (146) übergriffen ist, wobei die Deckelfolie (154) der Blisterverpackung (142) gegen den ersten Abdeckteil (160) gerichtet ist und der erste Abdeckteil (160) eine dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) gegenüberliegende, bei geschlossener Umverpackung (140) durch den zweiten Abdeckteil (162) verschlossene, wahlweise von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckte Entnahmeöffnung (172) aufweist, die beiden Abdeckteile (160,162) an einem Ende miteinander, am andern Ende jeweils mit dem einen Ende des Bodenteils (144) bzw. des Verschluss teils (146) und der Bodenteil (144) mit dem Verschluss teil (146) an deren anderen Enden unter Bildung von Greifflaschen (158,166,168,170) miteinander verbunden sind, und die Greifflasche (166) der beiden Abdeckteile (160,162) innerhalb einer durch Bodenteil (144) und Verschluss teil (146) gebildeten Schlaufe liegt, und dass bei geschlossener Umverpackung (140) zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und dem Bodenteil (144) und zwischen dem zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschluss teil (146) eine lösbare Verbindung

20

25

30

besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung (140) nach Ziehen an den Greifflaschen (158,166) getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung (140) die Deckelfolie (154) über dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) der Entnahmeöffnung (172) gegenüberliegt.

5

7. Verpackung nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindung zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und der Blisterverpackung bzw. dem Bodenteil (144) und zwischen dem zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschlussteil (146) trennbar geklebt oder gesiegelt ist.

10

8. Verpackung nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass ein Haftkleber (164) bei geschlossener Umverpackung (140) zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und der Blisterverpackung (142) bzw. dem Bodenteil (144) und zwischen dem zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschlussteil (146) und nach dem Öffnen der Umverpackung (140) nach Ziehen an den Greifflaschen (158,166) zwischen den beiden Abdeckteilen (160,162) bzw. zwischen Bodenteil (144) und Verschlussteil (146) angeordnet ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung (140) die Deckelfolie (154) über dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) der Entnahmeöffnung (172) gegenüberliegt.

15

20

9. Verpackung nach einem der Ansprüche 3,4 oder 6 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Napf (24,64,114,152) der Blisterverpackung (12,52,102,142) von der durch den Bodenteil (14,54,104,144) gebildeten Ebene nach aussen abragt.

25

10. Verpackung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Napf (24,64,114,152) der Blisterverpackung (12,52,102,142) eine Öffnung (28,68,118,156) im Bodenteil (14,54,104,144) durchdringt.

30

11. Verpackung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass aus dem Bo-

denteil (14,54,104,144) ein Napf herausgeformt ist und der Napf (24,64,114,152) der Blisterverpackung (12,52,102,142) im Napf des Bodenteils (14,54,104,144) angeordnet ist.

- 5 12. Verpackung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Umverpackung (10,50,100,140) aus einem einzigen Zuschnitt besteht.
- 10 13. Doppelpackung, dadurch gekennzeichnet, dass sie aus zwei spiegelsymmetrisch angeordneten Teilverpackungen nach einem der Ansprüche 1 bis 11 besteht.
- 15 14. Mehrportionenpackung aus wenigstens zwei Verpackungen nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die einzelnen Verpackungen zu einer Streifenpackung (40,90) aneinandergereiht und vorzugsweise von der Streifenpackung (49,90) entlang einer Schwächungslinie, insbesondere einer Perforationslinie (42,92), abtrennbar sind.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

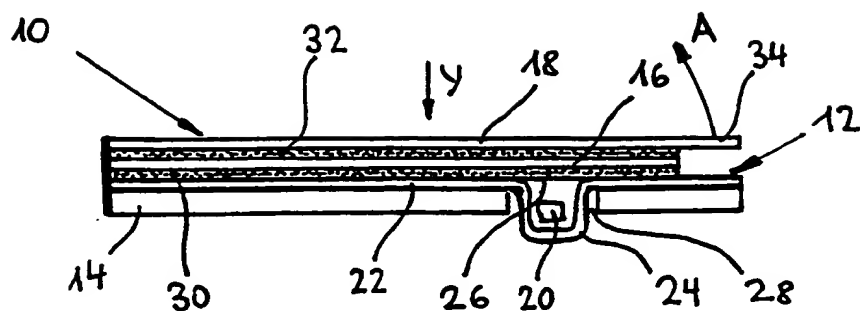


Fig.1

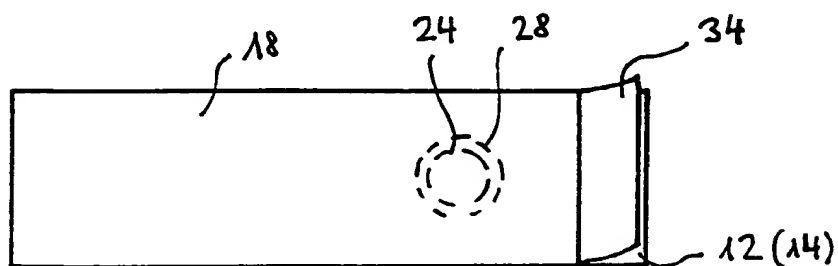


Fig.2

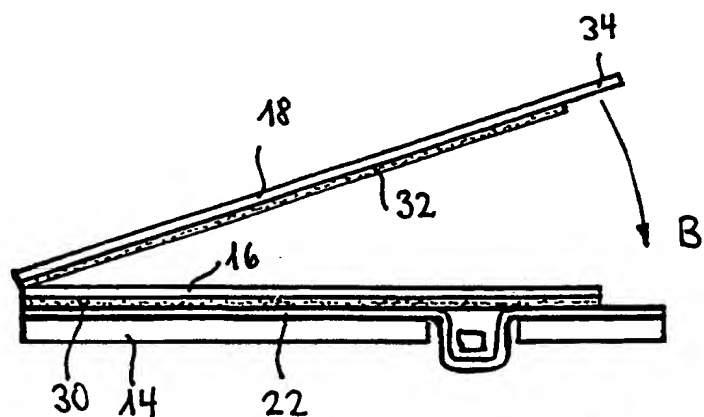


Fig.3

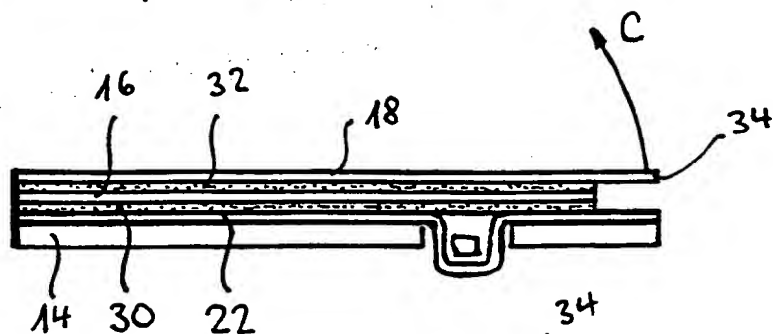


Fig.4

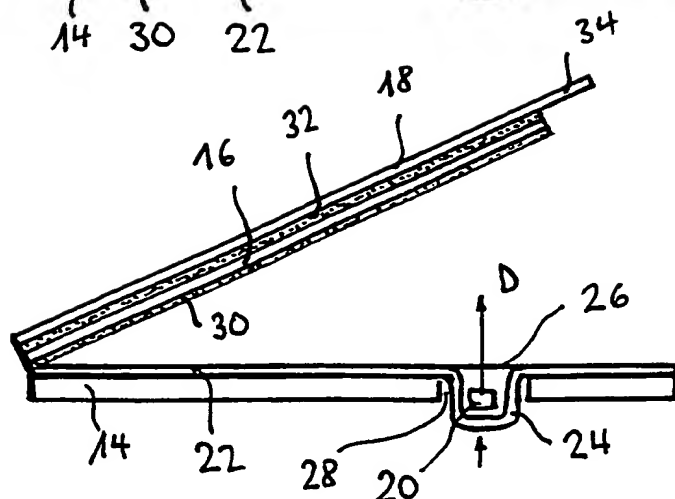


Fig.5

THIS PAGE BLANK (USPTO)

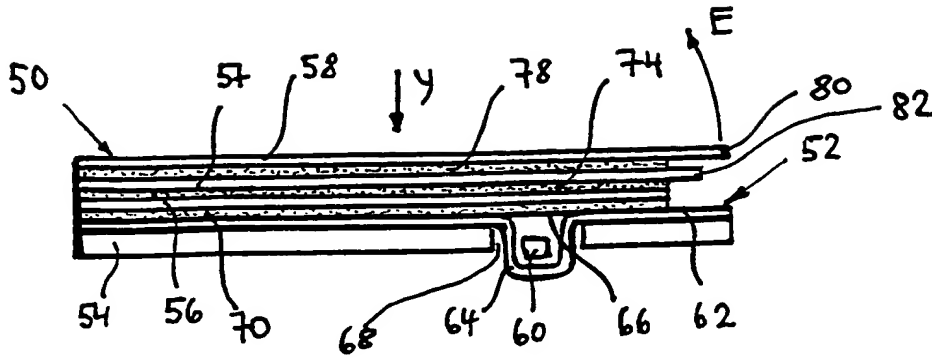


Fig.7

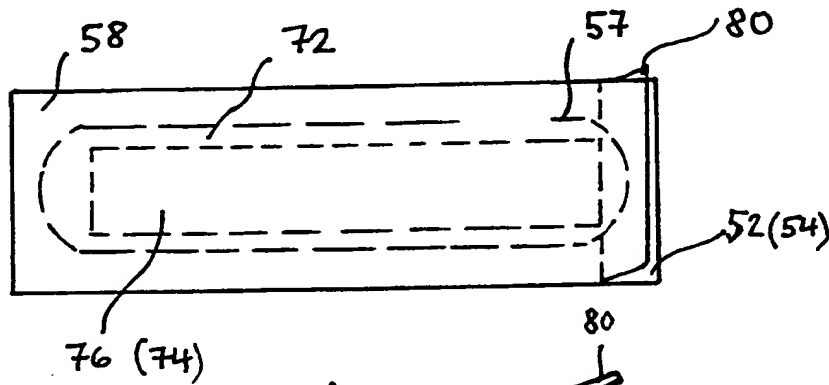


Fig.8

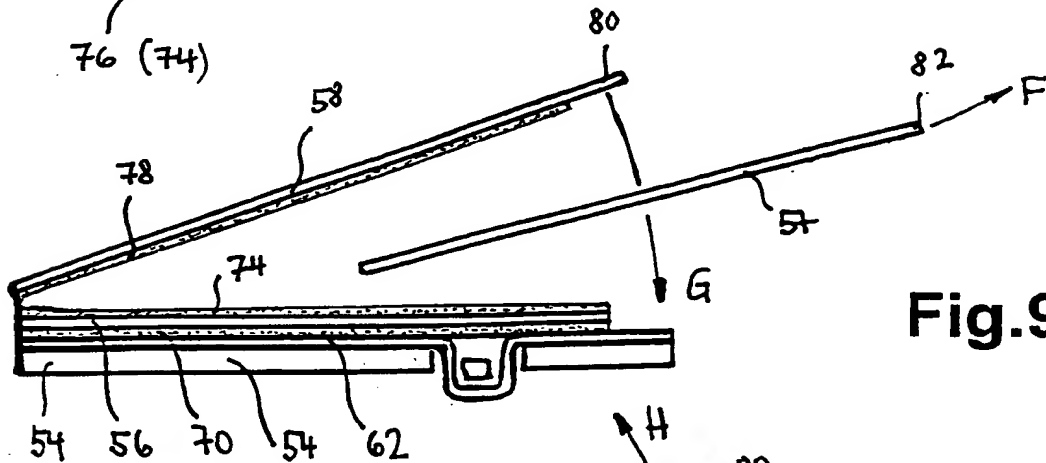


Fig.9

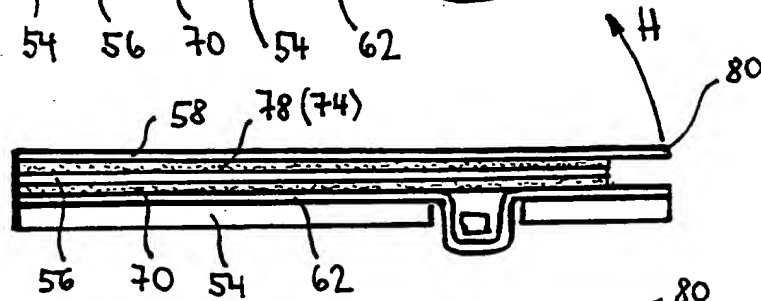


Fig.10

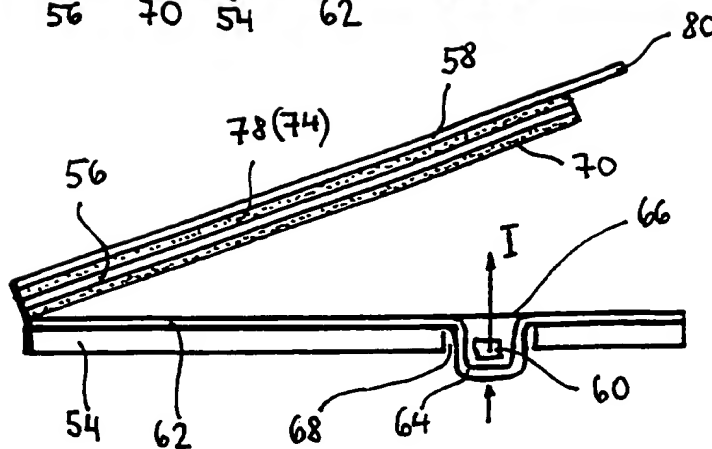
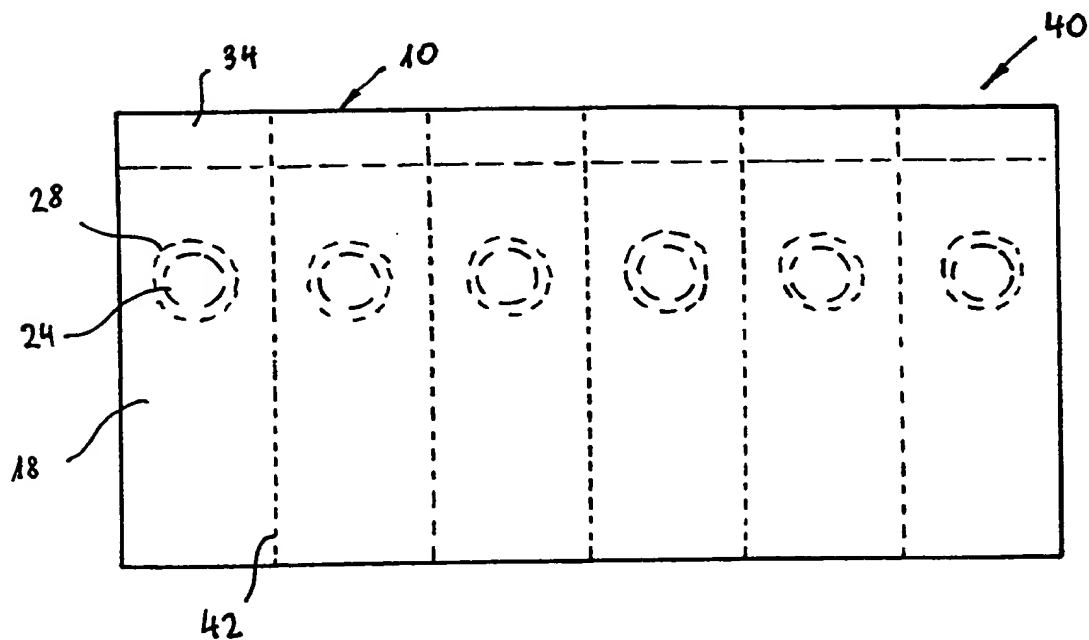
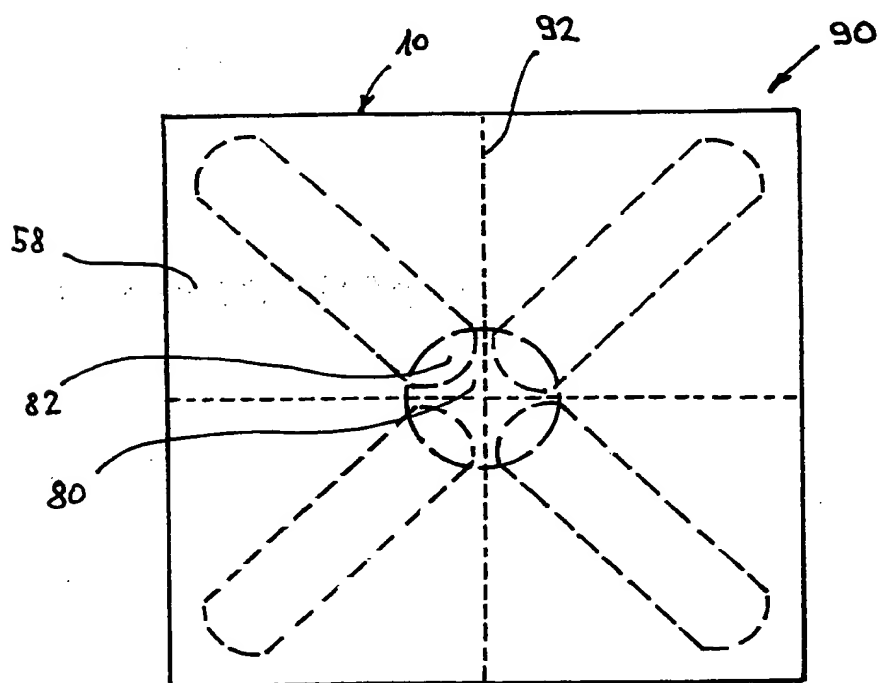


Fig.11

THIS PAGE BLANK (USPTO)

**Fig. 6****Fig. 12**

THIS PAGE BLANK (USPTO)

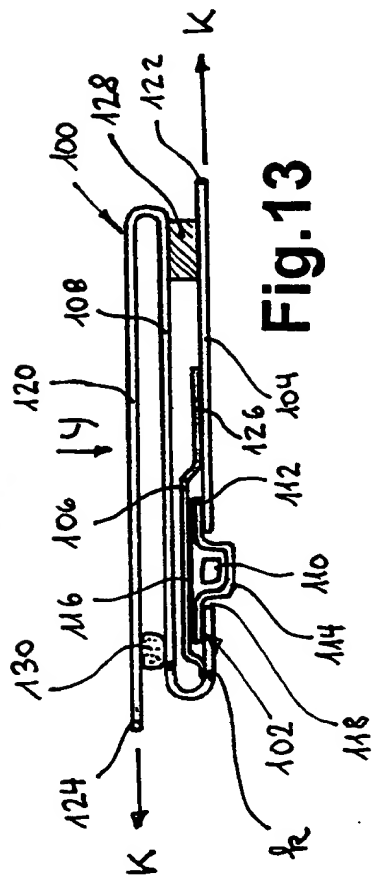


Fig. 13

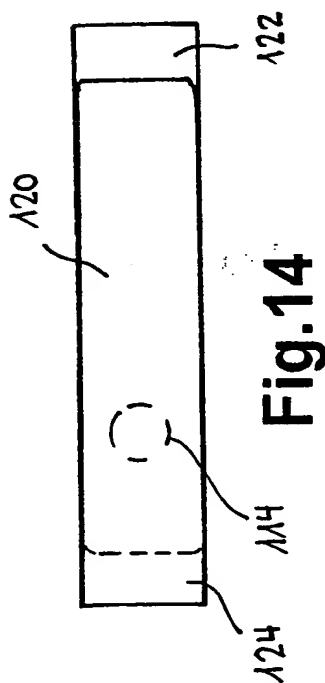


Fig. 14

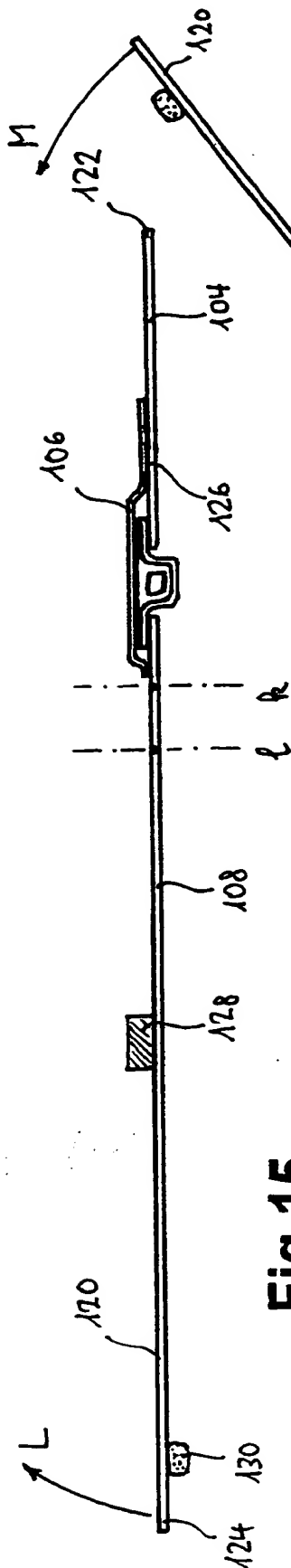


Fig. 15

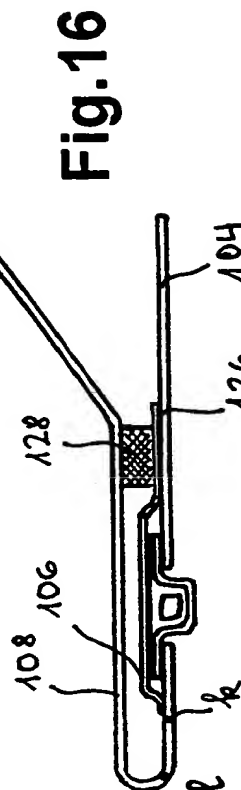


Fig. 16

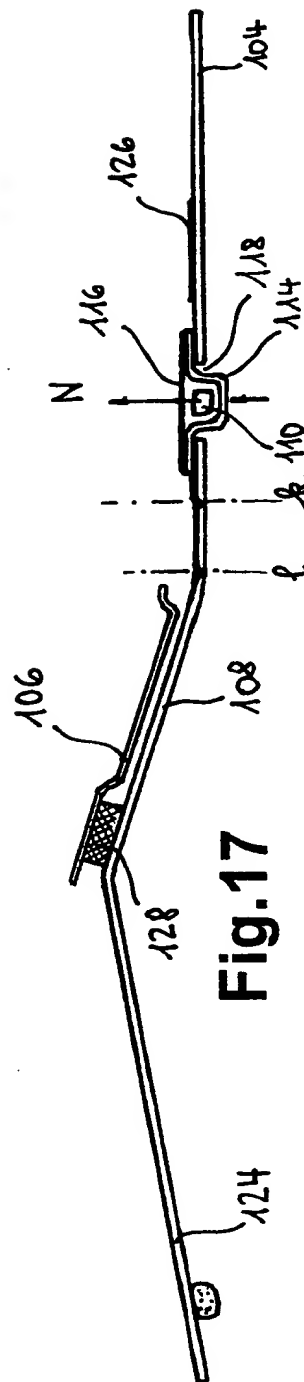


Fig. 17

THIS PAGE BLANK (USPTO)

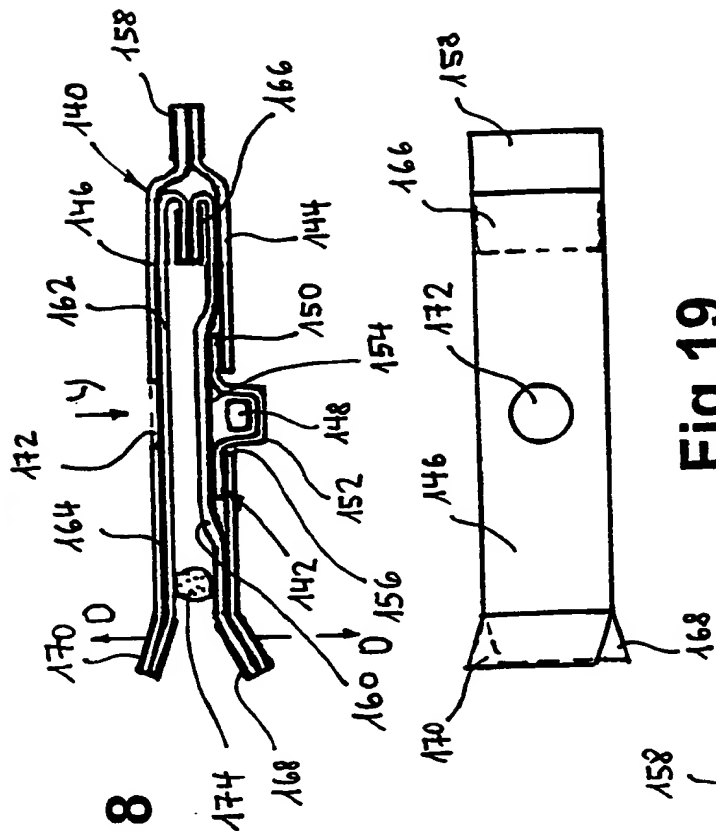


Fig. 18

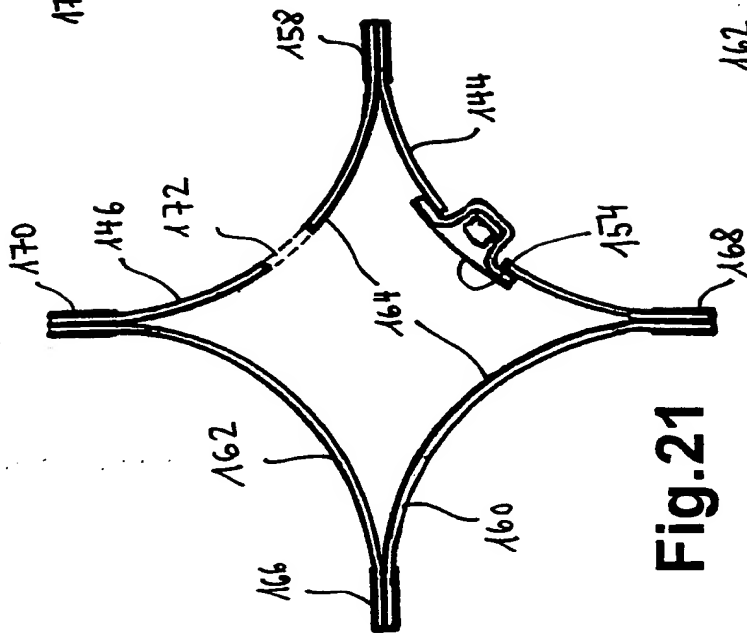


Fig. 20

Fig. 19

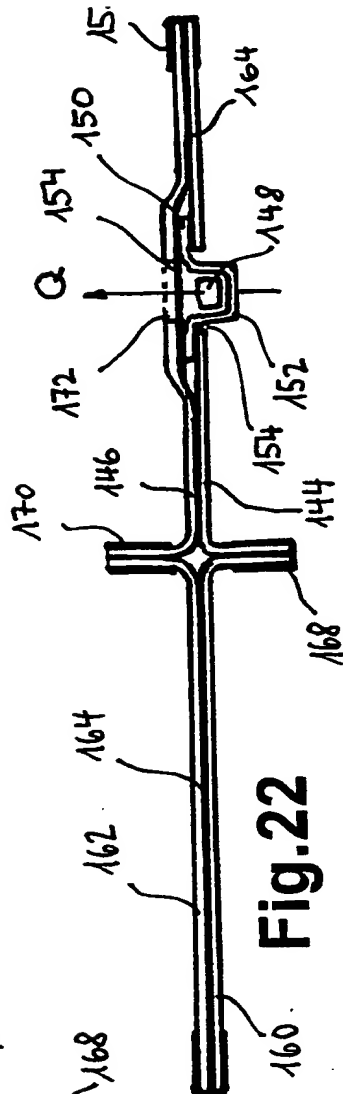


Fig. 21

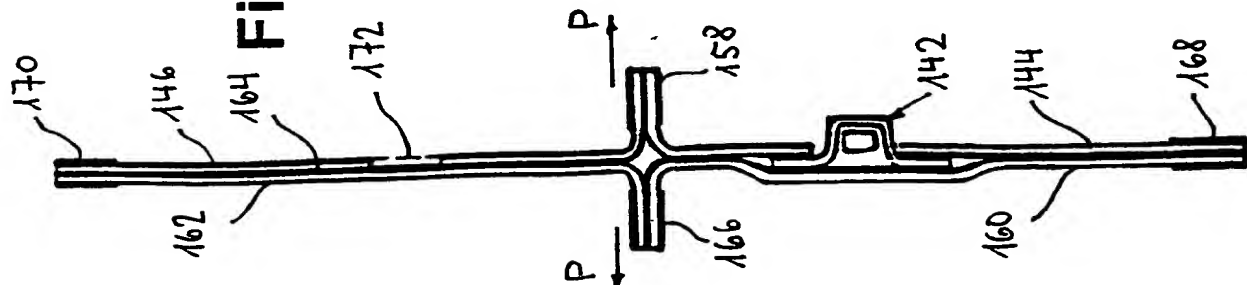


Fig. 22

ATM-2243
Filed-11/21/01

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Patentansprüche

1. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (12) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (26) verschlossenen Napf (24) zur Aufnahme der Tabletten (20), wobei über der mit einer Umverpackung (10) ausgestatteten Blisterverpackung (12) ein Zwischenteil (16) angeordnet und der Zwischenteil (16) von einem Abdeckteil (18) überdeckt ist, wobei die Deckelfolie (26) der Blisterverpackung (12) gegen den Zwischenteil (16) gerichtet ist, wobei zwischen Blisterverpackung (12) und Zwischenteil (16) ein erster Haftkleber (30) und zwischen Zwischenteil (16) und Abdeckteil (18) ein zweiter Haftkleber (32) angeordnet ist, und wobei der zweite Haftkleber (32) in der geschlossenen Umverpackung (10) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) geringere Klebkraft aufweist,
- dadurch gekennzeichnet, dass
- der zweite Haftkleber (32) nach Trennung des Abdeckteils (18) vom Zwischenteil (16) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) höhere Klebkraft aufweist.
2. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (52) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (66) verschlossenen Napf (64) zur Aufnahme der Tabletten (60), wobei über der mit einer Umverpackung (50) ausgestatteten Blisterverpackung (52) ein Zwischenteil (56) angeordnet ist, wobei die Deckelfolie (66) der Blisterverpackung (52) gegen den Zwischenteil (56) gerichtet ist, und wobei zwischen Blisterverpackung (52) und Zwischenteil (56) ein erster Haftkleber (70) angeordnet ist,
- dadurch gekennzeichnet, dass

THIS PAGE BLANK (USPTO)

der Zwischenteil (56) teilweise von einem entfernbaren Trennteil (57) überdeckt ist und dem Trennteil (57) ein Abdeckteil (58) aufliegt, dass zwischen Zwischenteil (56) und Trennteil (57) ein zweiter Haftkleber (74) und zwischen nicht vom Trennteil (57) überdecktem Zwischenteil (56) sowie
5 Trennteil (57) und Abdeckteil (58) ein dritter Haftkleber (78) angeordnet ist, wobei der dritte Haftkleber (78) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (70) geringere und der zweite Haftkleber (74) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (70) höhere Klebkraft aufweist.

10 3. Verpackung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Blisterverpackung (12, 52) in der Umverpackung (10, 50) zwischen einem Bodenteil (14, 54) und dem Zwischenteil (16,56) angeordnet ist, und dass der erste Haftkleber (30, 70) zwischen Bodenteil (14, 54) bzw. Blisterverpackung (12, 52) und Zwischenteil (16, 56) angeordnet ist.

15

4. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (102) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (116) verschlossenen Napf (114) zur Aufnahme der Tabletten (110), wobei die Blisterverpackung (102) in einer
20 Umverpackung (100) zwischen einem Bodenteil (104) und einem Abdeckteil (106) angeordnet ist, wobei der Abdeckteil (106) von einem Verschlussenteil (108) überdeckt ist, wobei die Deckelfolie (116) der Blisterverpackung (102) gegen den Abdeckteil (106) gerichtet ist, und wobei bei geschlossener Umverpackung (100) zwischen Bodenteil (104) bzw. Blisterverpackung
25 (102) und Abdeckteil (106) ein erster Haftkleber (126) angeordnet ist,

dadurch gekennzeichnet, dass

30 der Verschlussenteil (108) von einem Aufreisenteil (120) übergriffen ist, dass zwischen Bodenteil (104) und Verschlussenteil (108) ein zweiter Haftkleber (128) angeordnet ist, wobei der zweite Haftkleber (128) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (126) höhere Klebkraft aufweist und der Verschlussenteil

THIS PAGE BLANK (WP7C)

(108) bei geschlossener Umverpackung (100) um eine erste Falzlinie (k) und beim Öffnen der Umverpackung (100) um eine zweite Falzlinie (l) gefaltet ist, und wobei nach Faltung des Verschlussteils (108) um die zweite Falzlinie (l) der zweite Haftkleber (128) zwischen Verschlussteil (108) und Abdeckteil (106) angeordnet ist.

5
10
15
5. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (142) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (154) verschlossenen Napf (152) zur Aufnahme der Tabletten (148), wobei über der mit einer Umverpackung (140) ausgestatteten Blisterverpackung (142) ein erster Abdeckteil (160) angeordnet ist und der erste Abdeckteil (160) von einem zweiten Abdeckteil (162) übergriffen ist, und wobei die Deckelfolie (154) der Blisterverpackung (142) gegen den ersten Abdeckteil (160) gerichtet ist,

dadurch gekennzeichnet, dass

20
25
30
der zweite Abdeckteil (162) von einem diesem anliegenden Verschlussteil (146) übergriffen ist, dass der Verschlussteil (146) eine dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) gegenüberliegende, bei geschlossener Umverpackung (140) durch den zweiten Abdeckteil (162) verschlossene, wahlweise von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckte Entnahmeöffnung (172) aufweist, dass die beiden Abdeckteile (160,162) an einem Ende miteinander, am andern Ende jeweils mit dem einen Ende der Blisterverpackung (142) bzw. des Verschlussteils (146) und die Blisterverpackung (142) mit dem Verschlussteil (146) an deren anderen Enden unter Bildung von Greifflaschen (158,166,168,170) miteinander verbunden sind, dass die Greifflasche (166) der beiden Abdeckteile (160,162) innerhalb einer durch Blisterverpackung (142) und Verschlussteil (146) gebildeten Schlaufe liegt, und dass bei geschlossener Umverpackung (140) zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und der Blisterverpackung (142) und zwischen dem zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschlussteil

THIS PAGE BLANK (USPTO)

(146) eine lösbare Verbindung besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung (140) nach Ziehen an den Greifflaschen (158,166) getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung (140) die Deckelfolie (154) über dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) der Entnahmeöffnung (172) gegenüberliegt.

6. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (142) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (154) verschlossenen Napf (152) zur Aufnahme der Tabletten (148), wobei die Blisterverpackung (142) in einer Umverpackung (140) zwischen einem Bodenteil (144) und einem ersten Abdeckteil (160) angeordnet ist, wobei der erste Abdeckteil (160) von einem zweiten Abdeckteil (162) übergriffen ist, und wobei die Deckelfolie (154) der Blisterverpackung (142) gegen den ersten Abdeckteil (160) gerichtet ist,

dadurch gekennzeichnet, dass

der zweite Abdeckteil (162) von einem diesem anliegenden Verschluss teil (146) übergriffen ist, dass der erste Verschluss teil (146) eine dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) gegenüberliegende, bei geschlossener Umverpackung (140) durch den zweiten Abdeckteil (162) verschlossene, wahlweise von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckte Entnahmeöffnung (172) aufweist, dass die beiden Abdeckteile (160,162) an einem Ende miteinander, am andern Ende jeweils mit dem einen Ende des Bodenteils (144) bzw. des Verschluss teils (146) und der Bodenteil (144) mit dem Verschluss teil (146) an deren anderen Enden unter Bildung von Greifflaschen (158,166,168,170) miteinander verbunden sind, dass die Greifflasche (166) der beiden Abdeckteile (160,162) innerhalb einer durch Bodenteil (144) und Verschluss teil (146) gebildeten Schlaufe liegt, und dass bei geschlossener Umverpackung (140) zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und dem Bodenteil (144) und zwischen dem zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschluss teil (146) eine lösbare Verbindung besteht, die nach

THIS PAGE BLANK (USPTO)

dem Öffnen der Umverpackung (140) nach Ziehen an den Greiflaschen (158,166) getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung (140) die Deckelfolie (154) über dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) der Entnahmeöffnung (172) gegenüberliegt.

5

7. Verpackung nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindung zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und der Blisterverpackung bzw. dem Bodenteil (144) und zwischen dem zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschluss teil (146) trennbar geklebt oder gesiegelt ist.

10

8. Verpackung nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass ein Haftkleber (164) bei geschlossener Umverpackung (140) zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und der Blisterverpackung (142) bzw. dem Bodenteil (144) und zwischen dem zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschluss teil (146) und nach dem Öffnen der Umverpackung (140) nach Ziehen an den Greiflaschen (158,166) zwischen den beiden Abdeckteilen (160,162) bzw. zwischen Bodenteil (144) und Verschluss teil (146) angeordnet ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung (140) die Deckelfolie (154) über dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) der Entnahmeöffnung (172) gegenüberliegt.

15

20

9. Verpackung nach einem der Ansprüche 3,4 oder 6 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Napf (24,64,114,152) der Blisterverpackung (12,52,102,142) von der durch den Bodenteil (14,54,104,144) gebildeten Ebene nach aussen abragt.

25

10. Verpackung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Napf (24,64,114,152) der Blisterverpackung (12,52,102,142) eine Öffnung (28,68,118,156) im Bodenteil (14,54,104,144) durchdringt.

30

11. Verpackung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass aus dem Bodenteil (14,54,104,144) ein Napf herausgeformt ist und der Napf

THIS PAGE BLANK (USPTO)

(24,64,114,152) der Blisterverpackung (12,52,102,142) im Napf des Bodenteils (14,54,104,144) angeordnet ist.

- 5 12. Verpackung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Umverpackung (10,50,100,140) aus einem einzigen Zuschnitt besteht.
- 10 13. Doppelpackung, dadurch gekennzeichnet, dass sie aus zwei spiegelsymmetrisch angeordneten Teilverpackungen nach einem der Ansprüche 1 bis 11 besteht.
- 15 14. Mehrportionenpackung aus wenigstens zwei Verpackungen nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die einzelnen Verpackungen zu einer Streifenpackung (40,90) aneinandergereiht und vorzugsweise von der Streifenpackung (49,90) entlang einer Schwächungslinie, insbesondere einer Perforationslinie (42,92), abtrennbar sind.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Translation

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

5

Applicant's or agent's file reference HB/mw 2243 WO	FOR FURTHER ACTION See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/EP00/04333	International filing date (day/month/year) 13 May 2000 (13.05.00)	Priority date (day/month/year) 02 June 1999 (02.06.99)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC B65D 75/36		
Applicant ALUSUISSE TECHNOLOGY & MANAGEMENT AG		

<p>1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.</p> <p>2. This REPORT consists of a total of <u>13</u> sheets, including this cover sheet.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).</p> <p>These annexes consist of a total of <u>10</u> sheets.</p>
<p>3. This report contains indications relating to the following items:</p> <p>I <input checked="" type="checkbox"/> Basis of the report</p> <p>II <input type="checkbox"/> Priority</p> <p>III <input type="checkbox"/> Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability</p> <p>IV <input checked="" type="checkbox"/> Lack of unity of invention</p> <p>V <input checked="" type="checkbox"/> Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement</p> <p>VI <input type="checkbox"/> Certain documents cited</p> <p>VII <input type="checkbox"/> Certain defects in the international application</p> <p>VIII <input checked="" type="checkbox"/> Certain observations on the international application</p>

Date of submission of the demand 22 December 2000 (22.12.00)	Date of completion of this report 30 August 2001 (30.08.2001)
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer
Facsimile No.	Telephone No.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

I. Basis of the report

1. With regard to the elements of the international application:*

- ☐ the international application as originally filed
- ☒ the description:
pages _____ 5-17 _____, as originally filed
pages _____, filed with the demand
pages _____ 1-4 _____, filed with the letter of _____ 11 June 2001 (11.06.2001)
- ☒ the claims:
pages _____, as originally filed
pages _____, as amended (together with any statement under Article 19
pages _____, filed with the demand
pages _____ 1-14 _____, filed with the letter of _____ 11 June 2001 (11.06.2001)
- ☒ the drawings:
pages _____ 1/5-5/5 _____, as originally filed
pages _____, filed with the demand
pages _____, filed with the letter of _____
- ☐ the sequence listing part of the description:
pages _____, as originally filed
pages _____, filed with the demand
pages _____, filed with the letter of _____

2. With regard to the language, all the elements marked above were available or furnished to this Authority in the language in which the international application was filed, unless otherwise indicated under this item.

These elements were available or furnished to this Authority in the following language _____ which is:

- ☐ the language of a translation furnished for the purposes of international search (under Rule 23.1(b)).
- ☐ the language of publication of the international application (under Rule 48.3(b)).
- ☐ the language of the translation furnished for the purposes of international preliminary examination (under Rule 55.2 and/or 55.3).

3. With regard to any nucleotide and/or amino acid sequence disclosed in the international application, the international preliminary examination was carried out on the basis of the sequence listing:

- ☐ contained in the international application in written form.
- ☐ filed together with the international application in computer readable form.
- ☐ furnished subsequently to this Authority in written form.
- ☐ furnished subsequently to this Authority in computer readable form.
- ☐ The statement that the subsequently furnished written sequence listing does not go beyond the disclosure in the international application as filed has been furnished.
- ☐ The statement that the information recorded in computer readable form is identical to the written sequence listing has been furnished.

4. ☐ The amendments have resulted in the cancellation of:

- ☐ the description, pages _____
- ☐ the claims, Nos. _____
- ☐ the drawings, sheets/fig _____

5. ☐ This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).**

* Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to this report since they do not contain amendments (Rule 70.16 and 70.17).

** Any replacement sheet containing such amendments must be referred to under item 1 and annexed to this report.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

IV. Lack of unity of invention

1. In response to the invitation to restrict or pay additional fees the applicant has:

- ☐ restricted the claims.
- ☒ paid additional fees.
- ☐ paid additional fees under protest.
- ☐ neither restricted nor paid additional fees.

2. ☐ This Authority found that the requirement of unity of invention is not complied with and chose, according to Rule 68.1, not to invite the applicant to restrict or pay additional fees.

3. This Authority considers that the requirement of unity of invention in accordance with Rules 13.1, 13.2 and 13.3 is

- ☐ complied with.
- ☐ not complied with for the following reasons:

4. Consequently, the following parts of the international application were the subject of international preliminary examination in establishing this report:

- ☒ all parts.
- ☐ the parts relating to claims Nos. _____

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Supplemental Box

(To be used when the space in any of the preceding boxes is not sufficient)

Continuation of: BOX IV.

Lack of unity of invention

1. The different inventions are:

Invention I: Claims 1, 3, 9-14
child-proof packaging for tablets,
the second adhesive (32) being less
adhesive than the first adhesive
(30) when the outer packaging (10)
is sealed and being more adhesive
than the first adhesive (30)
following separation of the cover
part (18) from the intermediate part
(16).

Invention II: Claim 2
child-proof packaging for tablets,
the intermediate part (56) being
partially covered by a removable
separation part (57), the third
adhesive (78) being less adhesive
than the first adhesive (70) and the
second adhesive (74) being more
adhesive than the first adhesive
(70).

Invention III: Claim 4
child-proof packaging for tablets,
the closure part (108) being folded
along a first fold line (k) when the
outer packaging (100) is sealed and

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Supplemental Box

(To be used when the space in any of the preceding boxes is not sufficient)

Continuation of: Box IV.

along a second fold line (1) when the outer packaging (100) is open, the second adhesive (128) being disposed between the closure part (108) and the cover part (106) following folding of the closure part (108) along the second fold line (1).

Invention IV: Claims 5-8

child-proof packaging for tablets in which, when the outer packaging (140) is sealed, a detachable connection exists between the first cover part (160) and the blister pack (142) and between the second cover part (162) and the closure part (146), said connection being separated following opening of the outer packaging (140) by pulling on the tabs (158, 166), the cover foil (154) over the hollow (152) in the blister pack (142) lying opposite the withdrawal opening (172) when the outer packaging is open.

The general concept linking independent Claims 1, 2, 4, 5, 6, 13 and 14 is clearly that of child-proof packaging for tablets, comprising a blister pack with at least one hollow for receiving the tablets and sealed by means of a cover foil that

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Supplemental Box

(To be used when the space in any of the preceding boxes is not sufficient)

Continuation of: Box IV.

can be pressed through, a first cover part being arranged above the blister pack provided with outer packaging, the first cover part being overlapped by a second cover part and the cover film over the blister pack being directed against the first cover part. This concept is already known, however, from US-A-3 912 082 (D1).

The special technical features which determine the contribution made by Claim 1 to the prior art (D1) are: a first adhesive is disposed between the blister pack and the intermediate part and a second adhesive is disposed between the intermediate part and the cover part, the second adhesive being less adhesive than the first adhesive when the outer packaging is sealed and being more adhesive than the first adhesive following separation of the cover part from the intermediate part.

Neither these nor corresponding technical features are contained in Claims 2 or 4, or 5 or 6.

Furthermore, Claims 2, 4 and 5 (or 6) are also not linked by a common inventive concept.

2. Consequently, the different inventions are not so linked as to form a single general inventive concept (PCT Rule 13.1).

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

EP/EP 00/04333

V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

1. Statement

Novelty (N)	Claims	1-14	YES
	Claims		NO
Inventive step (IS)	Claims	1-14	YES
	Claims		NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-14	YES
	Claims		NO

2. Citations and explanations

1. Reference is made to the following document:

D1: US-A-3 912 082 (PACKAGING COORDINATORS)
14 October 1975 (1975-10-14).

2. Document D1 is considered the prior art closest to the subject matter of independent Claim 1 and discloses (see column 2, lines 1-24; Figures 5-10): child-proof packaging for tablets, capsules or similar pharmaceutical products, comprising a blister pack (23) with at least one hollow (19) for receiving the tablets (18) and sealed by means of a cover foil (25) that can be pressed through, an intermediate part (27) being arranged above the blister pack provided with outer packaging (21, 27, 29) and the intermediate part being covered by a cover part (29), the cover film over the blister pack being directed against the intermediate part, a first adhesive being disposed between the blister pack and the intermediate part and a second adhesive being disposed between the intermediate part and the cover part, the second adhesive being less adhesive than the first adhesive when the outer packaging is sealed (21, 27, 29).

THIS PAGE BLANK (USPTO)

The subject matter of Claim 1 therefore differs from the known packaging in that the second adhesive is more adhesive than the first adhesive following separation of the cover part from the intermediate part.

The present invention can therefore be considered to address the problem of ensuring that the cover foil over the blister pack can be lifted from the intermediate part by placing the cover part back on the intermediate part and re-separating the cover part together with the intermediate part from the cover film.

X / The concept of increasing the adhesiveness of the second adhesive in relation to the first adhesive in order to lift the cover film over the blister pack, which requires little force yet involves a movement that would be difficult for a child, is novel and is not suggested by the available prior art or the general knowledge of a person skilled in the art.

The solution to this problem proposed in Claim 1 of the present application therefore involves an inventive step (PCT Article 33(3)).

3. Claims 3 and 9-14 are dependent on Claim 1 and therefore likewise meet the PCT requirements for novelty and inventive step.
4. Document D1 is considered the prior art closest to the subject matter of independent Claim 2 and discloses:
child-proof packaging for tablets, capsules or similar pharmaceutical products, comprising a

THIS PAGE BLANK (USPTO)

blister pack (23) with at least one hollow (19) for receiving the tablets (18) and sealed by means of a cover foil (25) that can be pressed through, an intermediate part (27) being arranged above the blister pack provided with outer packaging (21, 27, 29), the cover film over the blister pack being directed against the intermediate part and a first adhesive being disposed between the blister pack and the intermediate part.

The subject matter of Claim 2 therefore differs from the known packaging in that the intermediate part is partially covered by a removable separation part on which lies a cover part, a second adhesive being disposed between the intermediate part and the separation part and a third adhesive being disposed between the intermediate part not covered by the separation part and the separation part and cover part, the third adhesive being less adhesive than the first adhesive and the second adhesive being more adhesive than the first adhesive.

The present invention can therefore be considered to address the problem of ensuring that the cover foil over the blister pack can be lifted from the intermediate part by separating the cover part from the separation part and the intermediate part, removing the separation part, placing the cover part back on the intermediate part and re-separating the cover part together with the intermediate part from the cover film.

The concept of using a removable separation part and different strengths of adhesive between the cover part, the separation part and the intermediate part

THIS PAGE BLANK (USPTO)

in order to lift the cover film over the blister pack, which requires little force yet involves a movement that would be difficult for a child, is novel and is not suggested by the available prior art or the general knowledge of a person skilled in the art.

The solution to this problem proposed in Claim 2 of the present application therefore involves an inventive step (PCT Article 33(3)).

5. Document D1 is considered the prior art closest to the subject matter of independent Claim 4 and discloses:

child-proof packaging for tablets, capsules or similar pharmaceutical products, comprising a blister pack (23) with at least one hollow (19) for receiving the tablets (18) and sealed by means of a cover foil (25) that can be pressed through, the blister pack being disposed in outer packaging between a base part (21) and a cover part (27), the cover part being covered by a closure part (29), the cover film over the blister pack being directed against the cover part and a first adhesive being disposed between the base part or blister pack and the cover part when the outer packaging is sealed.

The subject matter of Claim 4 therefore differs from the known packaging in that the closure part is overlapped by a tear-off part, a second adhesive being disposed between the base part and the closure part, the second adhesive being more adhesive than the first adhesive and the closure part being folded along a first fold line when the outer packaging is sealed and along a second fold line when the outer

THIS PAGE BLANK (USPTO)

packaging is open, the second adhesive being disposed between the closure part and the cover part following folding of the closure part along the second fold line.

The present invention can therefore be considered to address the problem of ensuring that the cover foil over the blister pack can be lifted from the cover part by separating the closure part and the tear-off part from the base part, placing the closure part, which is folded along the second fold line, back on the cover part and re-separating the closure part together with the cover part from the cover film.

The concept of folding the closure part along two different fold lines and using different strengths of adhesive between the closure part and the base part or cover part in order to lift the cover film over the blister pack, which requires little force yet involves a movement that would be difficult for a child, is novel and is not suggested by the available prior art or the general knowledge of a person skilled in the art.

The solution to this problem proposed in Claim 4 of the present application therefore involves an inventive step (PCT Article 33(3)).

6. Document D1 is considered the prior art closest to the subject matter of independent Claim 5 and discloses:
- child-proof packaging for tablets, capsules or similar pharmaceutical products, comprising a blister pack (23) with at least one hollow (19) for receiving the tablets (18) and sealed by means of a

THIS PAGE BLANK (USPTO)

cover foil (25) that can be pressed through, a first cover part (27) being arranged above the blister pack provided with outer packaging (21, 27, 29) and the first cover part being overlapped by a second cover part (29), the cover film over the blister pack being directed against the first cover part.

The subject matter of Claim 5 therefore differs from the known packaging in that the second cover part is overlapped by an adjacent closure part, the closure part having a withdrawal opening that lies opposite the hollow in the blister pack, is closed by the second cover part when the outer packaging is sealed and is optionally covered by an opening seal that can be pressed through, the two cover parts being connected to each other at one end, at the other end to one end of the blister pack or the closure part, and the blister pack being connected at the other end to the closure part to form tabs, the tabs of the two cover parts lying within a loop formed by the blister pack and the closure part, and, when the outer packaging is sealed, a detachable connection existing between the first cover part and the blister pack and between the second cover part and the closure part, said connection being separated following opening of the outer packaging by pulling on the tabs, the cover foil over the hollow in the blister pack lying opposite the withdrawal opening when the outer packaging is open.

The present invention can therefore be considered to address the problem of ensuring that the cover foil over the blister pack can be lifted by removing two cover parts by pulling on different tabs formed between the cover parts, the blister pack and the

THIS PAGE BLANK (USPTO)

closure part and placing the closure part with the withdrawal opening on the cover film.

The concept of forming different tabs between the closure part, the two cover parts and the blister pack and of using a withdrawal opening on the closure part in order to lift the cover film over the blister pack, which requires little force yet involves a movement that would be difficult for a child, is novel and is not suggested by the available prior art or the general knowledge of a person skilled in the art.

The solution to this problem proposed in Claim 5 of the present application therefore involves an inventive step (PCT Article 33(3)).

7. Document D1 is considered the prior art closest to the subject matter of independent Claim 6 and discloses:
- child-proof packaging for tablets, capsules or similar pharmaceutical products, comprising a blister pack (23) with at least one hollow (19) for receiving the tablets (18) and sealed by means of a cover foil (25) that can be pressed through, the blister pack being disposed in outer packaging (21, 27, 29) between a base part (21) and a first cover part (27), the first cover part being overlapped by a second cover part (29) and the cover film over the blister pack being directed against the first cover part.

Irrespective of the lack of clarity (see Box VIII), the subject matter of Claim 6 differs from the known packaging in that the second cover part is

THIS PAGE BLANK (USPTO)

overlapped by an adjacent closure part, the closure part having a withdrawal opening that lies opposite the hollow in the blister pack, is closed by the second cover part when the outer packaging is sealed and is optionally covered by an opening seal that can be pressed through, the two cover parts being connected to each other at one end, at the other end to one end of the base part or the closure part and the base part being connected at the other end to the closure part to form tabs, the tabs of the two cover parts lying within a loop formed by the base part and the closure part, and, when the outer packaging is sealed, a detachable connection existing between the first cover part and the base part and between the second cover part and the closure part, said connection being separated following opening of the outer packaging by pulling on the tabs, the cover foil over the hollow in the blister pack lying opposite the withdrawal opening when the outer packaging is open.

The present invention can therefore be considered to address the problem of ensuring that the cover foil over the blister pack can be lifted by removing two cover parts by pulling on different tabs formed between the cover parts, the base part and the closure part and placing the closure part with the withdrawal opening on the cover film.

The concept of forming different tabs between the closure part, the two cover parts and the base part and of using a withdrawal opening on the closure part in order to lift the cover film over the blister pack, which requires little force yet involves a movement that would be difficult for a

THIS PAGE BLANK (USPTO)

child, is novel and is not suggested by the available prior art or the general knowledge of a person skilled in the art.

Consequently, the solution to this problem proposed in Claim 6 of the present application, insofar as it has been clarified (see Box VIII), involves an inventive step (PCT Article 33(3)).

8. Claims 7 and 8 are dependent on Claims 5 or 6 and therefore likewise meet the PCT requirements for novelty and inventive step.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

VIII. Certain observations on the international application

The following observations on the clarity of the claims, description, and drawings or on the question whether the claims are fully supported by the description, are made:

The word "first" should have been deleted if the "the first cover part (160)" was replaced in Claim 6 by the "closure part (146)", since only one closure part was defined in said claim (PCT Article 6).

THIS PAGE BLANK (USPTO)

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

RECD 3 SEP 2001

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

T 7

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts HB/mw 2243WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/04333	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 13/05/2000	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Tag) 02/06/1999
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B65D75/36		
Anmelder ALUSUISSE TECHNOLOGY & MANAGEMENT AG et al.		



- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 13 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

 Diese Anlagen umfassen insgesamt 10 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☒ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☒ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 22/12/2000	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 30.08.2001
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Piolat, O Tel. Nr. +49 89 2399 2969 

THIS PAGE BLANK (USPTO)

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):
Beschreibung, Seiten:

5-17 ursprüngliche Fassung

1-4 eingegangen am 13/06/2001 mit Schreiben vom 11/06/2001

Patentansprüche, Nr.:

1-14 eingegangen am 13/06/2001 mit Schreiben vom 11/06/2001

Zeichnungen, Blätter:

1/5-5/5 ursprüngliche Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

IV. Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:

- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
- ☒ zusätzliche Gebühren entrichtet.
- ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
- ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.

2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.

3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3

- ☐ erfüllt ist
- ☐ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:

4. Daher wurde zur Erstellung dieses Berichts eine internationale vorläufige Prüfung für folgende Teile der internationalen Anmeldung durchgeführt:

- ☒ alle Teile.
- ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche Nr. beziehen.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche	1-14
	Nein: Ansprüche	
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche	1-14
	Nein: Ansprüche	
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche	1-14
	Nein: Ansprüche	

**2. Unterlagen und Erklärungen
siehe Beiblatt**

VIII. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:
siehe Beiblatt

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Zu Punkt IV

Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1 Die verschiedenen Erfindungen sind:

Erfindung I: Ansprüche 1, 3, 9-14

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei der zweite Haftkleber (32) in der geschlossenen Umverpackung (10) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) geringere und nach Trennung des Abdeckteils (18) vom Zwischenteil (16) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) höhere Klebkraft aufweist.

Erfindung II: Anspruch 2

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei der Zwischenteil (56) teilweise von einem entfernbaren Trennteil (57) überdeckt ist, wobei der dritte Haftkleber (78) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (70) geringere und der zweite Haftkleber (74) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (70) höhere Klebkraft aufweist.

Erfindung III: Anspruch 4

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei der Verschlussenteil (108) bei geschlossener Umverpackung (100) um eine erste Falzlinie (k) und beim Öffnen der Umverpackung (100) um eine zweite Falzlinie (l) gefaltet ist, und wobei nach Faltung des Verschlussteils (108) um die zweite Falzlinie (l) der zweite Haftkleber (128) zwischen Verschlussenteil (108) und Abdeckteil (106) angeordnet ist.

Erfindung IV: Ansprüche 5-8

Kindersichere Verpackung für Tabletten, wobei bei geschlossener Umverpackung (140) zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und der Blisterverpackung (142) und zwischen dem Zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschlussenteil (146) eine lösbare Verbindung besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung (140) nach Ziehen an den Greiflaschen (158,166) getrennt ist, wobei in dieser

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Offenstellung der Umverpackung (140) die Deckfolie (154) über dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) der Entnahmeöffnung (172) gegenüberliegt.

Die die unabhängigen Ansprüche 1, 2, 4, 5, 6, 13 und 14 miteinander verbindende allgemeine Idee besteht offensichtlich in einer Kindersicheren Verpackung für Tabletten, mit einer Blisterverpackung mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie verschlossenen Napf zur Aufnahme der Tabletten, wobei über der mit einer Umverpackung ausgestatteten Blisterverpackung ein erster Abdeckteil angeordnet und der erste Abdeckteil von einem zweiten Abdeckteil übergriffen ist, wobei die Deckfolie der Blisterverpackung gegen den ersten Abdeckteil gerichtet ist. Diese Idee ist aber schon aus US-A-3912082 (D1) bekannt.

Die besonderen technischen Merkmale, die den Beitrag des Anspruches 1 zum Stand der Technik (D1) bestimmen, sind: zwischen Blisterverpackung und Zwischenteil ist ein erster Haftkleber und zwischen Zwischenteil und Abdeckteil ein zweiter Haftkleber angeordnet, wobei der zweite Haftkleber in der geschlossenen Umverpackung eine gegenüber dem ersten Haftkleber geringere und nach Trennung des Abdeckteils vom Zwischenteil eine gegenüber dem ersten Haftkleber höhere Klebkraft aufweist.

Weder diese noch entsprechende technische Merkmale sind im Anspruch 2 oder 4 oder 5 oder 6 beinhaltet.

Ferner sind die Ansprüche 2, 4 und 5 (oder 6) auch nicht untereinander durch eine gemeinsame erfinderische Idee verbunden.

- 2 Daher sind die verschiedenen Erfindungen nicht untereinander in der Weise verbunden, dass sie eine gemeinsame allgemeine erfinderische Idee verwirklichen (Regel 13.1 PCT).

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- 1 Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:
D1: US-A-3 912 082 (PACKAGING COORDINATORS) 14. Oktober 1975 (1975-10-14)
- 2 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (vgl. Spalte 2, Zeilen 1-24; Fig. 5-10):
eine kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (23) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (25) verschlossenen Napf (19) zur Aufnahme der Tabletten (18), wobei über der mit einer Umverpackung (21, 27, 29) ausgestatteten Blisterverpackung ein Zwischenteil (27) angeordnet und der Zwischenteil von einem Abdeckteil (29) überdeckt ist, wobei die Deckelfolie der Blisterverpackung gegen das Zwischenteil gerichtet ist, und wobei zwischen Blisterverpackung und Zwischenteil ein erster Haftkleber und zwischen Zwischenteil und Abdeckteil ein zweiter Haftkleber angeordnet ist, wobei der zweite Haftkleber in der geschlossenen Umverpackung (21, 27, 29) eine gegenüber dem ersten Haftkleber geringere Klebkraft aufweist.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von der bekannten Verpackung dadurch, dass der zweite Haftkleber nach Trennung des Abdeckteils vom Zwischenteil eine gegenüber dem ersten Haftkleber höhere Klebkraft aufweist.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, dass das Freilegen der Deckelfolie der Blisterverpackung vom Zwischenteil durch das Zurücklegen des Abdeckteils auf dem Zwischenteil und die erneute Trennung des Abdeckteils zusammen mit dem Zwischenteil von der Deckelfolie stattfinden kann.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Die Idee, eine Erhöhung der Klebkraft des zweiten Haftklebers gegenüber dem ersten Haftkleber zu benutzen, um die Deckelfolie der Blisterverpackung freizulegen, was wenig Kraftaufwand und einen für Kinder komplexen Bewegungsablauf erfordert, ist neu und vom vorliegenden Stand der Technik oder Allgemeinwissen des Fachmanns nicht nahegelegt.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht daher auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

- 3 Die Ansprüche 3 und 9-14 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.
- 4 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des unabhängigen Anspruches 2 angesehen. Es offenbart: eine kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (23) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (25) verschlossenen Napf (19) zur Aufnahme der Tabletten (18), wobei über der mit einer Umverpackung (21, 27, 29) ausgestatteten Blisterverpackung ein Zwischenteil (27) angeordnet ist, wobei die Deckelfolie der Blisterverpackung gegen das Zwischenteil gerichtet ist, und wobei zwischen Blisterverpackung und Zwischenteil ein erster Haftkleber angeordnet ist.

Der Gegenstand des Anspruches 2 unterscheidet sich daher von der bekannten Verpackung dadurch, dass das Zwischenteil teilweise von einem entfernbaren Trennteil überdeckt ist und dem Trennteil ein Abdeckteil aufliegt, dass zwischen Zwischenteil und Trennteil ein zweiter Haftkleber und zwischen nicht vom Trennteil überdecktem Zwischenteil sowie Trennteil und Abdeckteil ein dritter Haftkleber angeordnet ist, wobei der dritte Haftkleber eine gegenüber dem ersten Haftkleber geringere und der zweite Haftkleber eine gegenüber dem ersten Haftkleber höhere Klebkraft aufweist.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, dass das Freilegen der Deckelfolie der Blisterverpackung vom Zwischenteil durch die Trennung des Abdeckteils von dem Trennteil und dem

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Zwischenteil, das Abnehmen des Trennteils, das Zurücklegen des Abdeckteils auf dem Zwischenteil und die erneute Trennung des Abdeckteils zusammen mit dem Zwischenteil von der Deckelfolie stattfinden kann.

Die Idee, ein abnehmbarer Trennteil und verschiedene Kräfte des Haftklebers zwischen dem Abdeckteil, dem Trennteil und dem Zwischenteil zu benutzen, um die Deckelfolie der Blisterverpackung freizulegen, was wenig Kraftaufwand und einen für Kinder komplexen Bewegungsablauf erfordert, ist neu und vom vorliegenden Stand der Technik oder Allgemeinwissen des Fachmanns nicht nahegelegt.

Die in Anspruch 2 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht daher auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

- 5 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des unabhängigen Anspruches 4 angesehen. Es offenbart: eine kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (23) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (25) verschlossenen Napf (19) zur Aufnahme der Tabletten (18), wobei die Blisterverpackung in einer Umverpackung zwischen einem Bodenteil (21) und einem Abdeckteil (27) angeordnet ist, wobei das Abdeckteil von einem Verschlussenteil (29) überdeckt ist, wobei die Deckelfolie der Blisterverpackung gegen das Abdeckteil gerichtet ist, und wobei bei geschlossener Umverpackung zwischen Bodenteil bzw. Blisterverpackung und Abdeckteil ein erster Haftkleber angeordnet ist.

Der Gegenstand des Anspruches 4 unterscheidet sich daher von der bekannten Verpackung dadurch, dass das Verschlussenteil von einem Aufreissteil übergriffen ist, dass zwischen Bodenteil und Verschlussenteil ein zweiter Haftkleber angeordnet ist, wobei der zweite Haftkleber eine gegenüber dem ersten Haftkleber höhere Klebkraft aufweist und das Verschlussenteil bei geschlossener Umverpackung um eine erste Falzlinie und beim Öffnen der Umverpackung um eine zweite Falzlinie gefaltet ist, und wobei nach Faltung des Verschlussteils um die zweite Falzlinie der zweite Haftkleber zwischen Verschlussenteil und Abdeckteil angeordnet ist.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, dass das Freilegen der Deckelfolie der Blisterverpackung vom Abdeckteil durch die Trennung des Verschlusssteils und des Aufreissteils von dem Bodenteil, das Zurücklegen des Verschlusssteils, um die zweite Falzlinie gefalzt, auf dem Abdeckteil, und die erneute Trennung des Verschlusssteils mit dem Abdeckteil von der Deckelfolie stattfinden kann.

Die Idee, eine Falzung des Verschlusssteils um zwei verschiedene Falzlinien sowie verschiedene Kräfte des Haftklebers zwischen dem Verschlusssteil und dem Bodenteil bzw. dem Abdeckteil zu benutzen, um die Deckelfolie der Blisterverpackung freizulegen, was wenig Kraftaufwand und einen für Kinder komplexen Bewegungsablauf erfordert, ist neu und vom vorliegenden Stand der Technik oder Allgemeinwissen des Fachmanns nicht nahegelegt.

Die in Anspruch 4 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht daher auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

- 6 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des unabhängigen Anspruches 5 angesehen. Es offenbart: eine kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (23) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (25) verschlossenen Napf (19) zur Aufnahme der Tabletten (18), wobei über der mit einer Umverpackung (21, 27, 29) ausgestatteten Blisterverpackung ein erster Abdeckteil (27) angeordnet ist und das erste Abdeckteil von einem zweiten Abdeckteil (29) übergriffen ist, und wobei die Deckelfolie der Blisterverpackung gegen das erste Abdeckteil gerichtet ist.

Der Gegenstand des Anspruches 5 unterscheidet sich daher von der bekannten Verpackung dadurch, dass das zweite Abdeckteil von einem anliegenden Verschlusssteil übergriffen ist, dass das Verschlusssteil eine dem Napf der Blisterverpackung gegenüberliegende, bei geschlossener Umverpackung durch das zweite Abdeckteil verschlossene, wahlweise von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckte Entnahmeöffnung aufweist, dass die beiden Abdeckteile an einem Ende miteinander, am andern Ende jeweils mit dem einen Ende der Blisterverpackung bzw. des Verschlusssteils und die Blisterverpackung

THIS PAGE BLANK (USPTO)

mit dem Verschluss teil an deren anderen Enden unter Bildung von Greifflaschen miteinander verbunden sind, dass die Greifflasche der beiden Abdeckteile innerhalb einer durch Blisterverpackung und Verschluss teil gebildeten Schlaufe liegt, und dass bei geschlossener Umverpackung zwischen dem ersten Abdeckteil und der Blisterverpackung und zwischen dem zweiten Abdeckteil und dem Verschluss teil eine lösbare Verbindung besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung nach Ziehen an den Greifflaschen getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung die Deckelfolie über dem Napf der Blisterverpackung der Entnahmeöffnung gegenüberliegt.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, dass das Freilegen der Deckelfolie der Blisterverpackung durch die Entnahme von zwei Abdeckteilen durch das Ziehen an verschiedenen zwischen den Abdeckteilen, der Blisterverpackung und dem Verschluss teil gebildeten Greifflaschen, und das Auflegen des Verschluss teils mit der Entnahmeöffnung auf der Deckelfolie stattfinden kann.

Die Idee, die Bildung von verschiedenen Greifflaschen zwischen dem Verschluss teil, den zwei Abdeckteilen und der Blisterverpackung sowie eine Entnahmeöffnung auf dem Verschluss teil zu benutzen, um die Deckelfolie der Blisterverpackung freizulegen, was wenig Kraftaufwand und einen für Kinder komplexen Bewegungsablauf erfordert, ist neu und vom vorliegenden Stand der Technik oder Allgemeinwissen des Fachmanns nicht nahegelegt.

Die in Anspruch 5 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht daher auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

- 7 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des unabhängigen Anspruches 6 angesehen. Es offenbart: eine kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (23) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (25) verschlossenen Napf (19) zur Aufnahme der Tabletten (18), wobei die Blisterverpackung in einer Umverpackung (21, 27, 29) zwischen einem Bodenteil (21) und einem ersten Abdeckteil (27) angeordnet ist, wobei das erste Abdeckteil von einem zweiten Abdeckteil (29) übergriffen ist, und

THIS PAGE BLANK (USPTO)

wobei die Deckelfolie der Blisterverpackung gegen das erste Abdeckteil gerichtet ist.

Ungeachtet der fehlenden Klarheit (vgl. Punkt VIII) unterscheidet sich der Gegenstand des Anspruches 6 daher von der bekannten Verpackung dadurch, dass das zweite Abdeckteil von einem anliegenden Verschlussteil übergriffen ist, dass das Verschlussteil eine dem Napf der Blisterverpackung gegenüberliegende, bei geschlossener Umverpackung durch das zweite Abdeckteil verschlossene, wahlweise von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckte Entnahmeöffnung aufweist, dass die beiden Abdeckteile an einem Ende miteinander, am andern Ende jeweils mit dem einen Ende des Bodenteils bzw. des Verschlussteils und das Bodenteil mit dem Verschlussteil an deren anderen Enden unter Bildung von Greifflaschen miteinander verbunden sind, dass die Greifflasche der beiden Abdeckteile innerhalb einer durch Bodenteil und Verschlussteil gebildeten Schlaufe liegt, und dass bei geschlossener Umverpackung zwischen dem ersten Abdeckteil und dem Bodenteil und zwischen dem zweiten Abdeckteil und dem Verschlussteil eine lösbare Verbindung besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung nach Ziehen an den Greifflaschen getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung die Deckelfolie über dem Napf der Blisterverpackung der Entnahmeöffnung gegenüberliegt.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, dass das Freilegen der Deckelfolie der Blisterverpackung durch die Entnahme von zwei Abdeckteilen durch das Ziehen an verschiedenen zwischen den Abdeckteilen, dem Bodenteil und dem Verschlussteil gebildeten Greifflaschen, und das Auflegen des Verschlussteils mit der Entnahmeöffnung auf der Deckelfolie stattfinden kann.

Die Idee, die Bildung von verschiedenen Greifflaschen zwischen dem Verschlussteil, den zwei Abdeckteilen und dem Bodenteil sowie eine Entnahmeöffnung auf dem Verschlussteil zu benutzen, um die Deckelfolie der Blisterverpackung freizulegen, was wenig Kraftaufwand und einen für Kinder komplexen Bewegungsablauf erfordert, ist neu und vom vorliegenden Stand der Technik oder Allgemeinwissen des Fachmanns nicht nahegelegt.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Die in Anspruch 6 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung, insofern sie klargestellt worden wird (vgl. Punkt VIII), beruht daher auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

- 8 Die Ansprüche 7 und 8 sind vom Anspruch 5 oder 6 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

- 1 Das Wort "erste" hätte gestrichen worden sollen, wenn das Element "der erste Abdeckteil (160)" durch das Element "der Verschlussenteil (146)" im Anspruch 6 ersetzt wurde, weil nur ein Verschlussenteil in diesem Anspruch definiert wurde (Artikel 6 PCT).

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Kindersichere Verpackung für Tabletten

nach dem Oberbegriff der Ansprüche 1, 2, 4, 5 und 6.

Die Erfindung betrifft eine kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung mit wenigstens
5 einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie verschlossenen Napf zur Aufnahme der Tabletten bzw. Kapseln.

Die Gefährlichkeit einer unkontrollierten Medikamenteneinnahme ist unbestritten, wobei vor allem Kleinkinder insbesondere beim Herumliegenlassen von
10 Medikamenten dieser potentiellen Gefahr verstärkt ausgesetzt sind.

Zur Verpackung von Tabletten und Kapseln haben sich vor allem Blisterverpackungen durchgesetzt. Weit verbreitet sind die sogenannten Durchdrückpackungen, bei der die Tablette aus einem Napf im Bodenteil der Verpackung
15 durch eine Deckelfolie hindurchgedrückt wird. Bei anderen bekannten Blisterverpackungen wird eine Deckelfolie durch Abziehen (Peelen) entfernt. Noch andere Blisterverpackungen weisen eine Kerbe als Aufreisshilfe auf.

Heute bereits genutzte Möglichkeiten zur Erhöhung der Kindersicherheit der
20 genannten Blisterverpackungen für Tabletten und Kapseln bestehen darin, das Öffnen durch Massnahmen zu erschweren, die einen erhöhten Kraftbedarf erfordern, wie z.B. stärkere Durchdrückfolien, erhöhte Klebkraft von Abziehfolien oder hoher Reisswiderstand bei Aufreisskerben.

25 Verpackungen, die nur mit erhöhtem Kraftaufwand geöffnet werden können, sind zwar kindersicher, können jedoch auch für Senioren ein Problem darstellen.

Eine kindersichere Verpackung der eingangs genannten Art ist aus der US-A-3 912 082 bekannt.

Der Erfindung liegt ~~heshalt~~ die Aufgabe zugrunde, eine kindersichere Verpackung der eingangs genannten Art zu schaffen, die von Senioren ohne Schwierigkeiten geöffnet werden kann. Im wesentlichen geht es darum, eine Verpack-
30

THIS PAGE BLANK (USPTO)

kung so auszugestalten, dass zu deren Öffnung eine Kombinationsfähigkeit erforderlich ist, oder dass simultane oder komplexe Bewegungsabläufe durchgeführt werden müssen.

eine Verpackung mit den Merkmalen von Anspruch 1.

- 5 Zu einer ersten erfindungsgemässen Lösung der Aufgabe führt ~~dass über der~~ mit einer Umverpackung ausgestatteten Blisterverpackung ein Zwischenteil angeordnet und der Zwischenteil von einem Abdeckteil überdeckt ist, wobei die Deckelfolie der Blisterverpackung gegen den Zwischenteil gerichtet ist, und
- 10 dass zwischen Bodenteil bzw. Blisterverpackung und Zwischenteil ein erster Haftkleber und zwischen Zwischenteil und Abdeckteil ein zweiter Haftkleber angeordnet ist, wobei der zweite Haftkleber in der verschlossenen Umverpackung eine gegenüber dem ersten Haftkleber geringere und nach Trennung des Abdeckteils vom Zwischenteil eine gegenüber dem ersten Haftkleber höhere
- Klebkraft aufweist.

- 15 eine Verpackung mit den Merkmalen von Anspruch 2.

- Zu einer zweiten erfindungsgemässen Lösung der Aufgabe führt ~~dass über der~~ mit einer Umverpackung ausgestatteten Blisterverpackung ein Zwischenteil angeordnet und der Zwischenteil teilweise von einem entfernbaren Trennteil überdeckt ist und dem Trennteil ein Abdeckteil aufliegt, wobei die Deckelfolie
- 20 der Blisterverpackung gegen den Zwischenteil gerichtet ist, und dass zwischen Bodenteil bzw. Blisterverpackung und Zwischenteil ein erster Haftkleber, zwischen Zwischenteil und Trennteil ein zweiter Haftkleber und zwischen nicht vom Trennteil überdecktem Zwischenteil sowie Trennteil und Abdeckteil ein
- 25 dritter Haftkleber angeordnet ist, wobei der dritte Haftkleber eine gegenüber dem ersten Haftkleber geringere und der zweite Haftkleber eine gegenüber dem ersten Haftkleber höhere Klebkraft aufweist.

- Zur Erzielung einer höheren Stabilität der Verpackung kann die Blisterverpackung in der Umverpackung zwischen einem Bodenteil und dem Zwischenteil
- 30 angeordnet und der erste Haftkleber zwischen Bodenteil bzw. Blisterverpackung und Zwischenteil angeordnet sein.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

eine Verpackung mit den Merkmalen von Anspruch 4.

Zu einer dritten erfindungsgemässen Lösung der Aufgabe führt ~~dass die~~
Blisterverpackung in einer Umverpackung zwischen einem Bodenteil und ei-
nem Abdeckteil angeordnet, der Abdeckteil von einem Verschluss teil überdeckt
und der Verschluss teil von einem Aufreis teil übergriffen ist, wobei die Dek-
5 kelfolie der Blisterverpackung gegen den Abdeckteil gerichtet ist, und dass bei
geschlossener Umverpackung zwischen Bodenteil bzw. Blisterverpackung und
Abdeckteil ein erster Haftkleber und zwischen Bodenteil und Verschluss teil ein
zweiter Haftkleber angeordnet ist, wobei der zweite Haftkleber eine gegenüber
dem ersten Haftkleber höhere Klebkraft aufweist und der Verschluss teil bei
10 geschlossener Umverpackung um eine erste Falzlinie und beim Öffnen der
Umverpackung um eine zweite Falzlinie gefaltet ist, und wobei nach Faltung
des Verschluss teils um die zweite Falzlinie der zweite Haftkleber zwischen
~~Verschluss teil und Abdeckteil angeordnet ist.~~

eine Verpackung mit den Merkmalen von Anspruch 5.

15 Zu einer vierten erfindungsgemässen Lösung der Aufgabe führt ~~dass über der~~
mit einer Umverpackung ausgestatteten Blisterverpackung ein erster Ab-
deckteil angeordnet und der erste Abdeckteil von einem zweiten Abdeckteil
und einem diesem anliegenden Verschluss teil übergriffen ist, wobei die Dek-
kelfolie der Blisterverpackung gegen den ersten Abdeckteil gerichtet ist und der
20 Verschluss teil eine dem Napf der Blisterverpackung gegenüberliegende, bei
geschlossener Umverpackung durch den zweiten Abdeckteil verschlossene,
wahlweise von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckte Ent-
nahmeöffnung aufweist, die beiden Abdeckteile an einem Ende miteinander,
am andern Ende jeweils mit dem einen Ende der Blisterverpackung bzw. des
25 Verschluss teils und die Blisterverpackung mit dem Verschluss teil an deren an-
deren Enden unter Bildung von Greifflaschen miteinander verbunden sind, und
die Greifflasche der beiden Abdeckteile innerhalb einer durch Blisterverpak-
kung und Verschluss teil gebildeten Schlaufe liegt, und dass bei geschlossener
Umverpackung zwischen dem ersten Abdeckteil und der Blisterverpackung und
30 zwischen dem zweiten Abdeckteil und dem Verschluss teil eine lösbare Verbin-
~~dung besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung nach Ziehen an den~~

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Greifflaschen getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung die Deckelfolie über dem Napf der Blisterverpackung der Entnahmeöffnung gegenüberliegt.

eine Verpackung mit den Merkmalen von Anspruch 6,

- 5 Eine Variante mit erhöhter Stabilität zeichnet sich ~~dadurch aus, die Blisterver-~~
packung in einer Umverpackung zwischen einem Bodenteil und einem ersten
Abdeckteil angeordnet und der erste Abdeckteil von einem zweiten Abdeckteil
und einem diesem anliegenden Verschlussteil übergriffen ist, wobei die Dek-
kelfolie der Blisterverpackung gegen den ersten Abdeckteil gerichtet ist und der
10 erste Abdeckteil eine dem Napf der Blisterverpackung gegenüberliegende, bei
geschlossener Umverpackung durch den zweiten Abdeckteil verschlossene,
wahlweise von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckte Ent-
nahmeöffnung aufweist, die beiden Abdeckteile an einem Ende miteinander,
15 am andern Ende jeweils mit dem einen Ende des Bodenteils bzw. des Ver-
schlussteils und der Bodenteil mit dem Verschlussteil an deren anderen Enden
unter Bildung von Greifflaschen miteinander verbunden sind, und die Greifla-
sche der beiden Abdeckteile innerhalb einer durch Bodenteil und Ver-
schlussteil gebildeten Schlaufe liegt, und dass bei geschlossener Umverpak-
kung zwischen dem ersten Abdeckteil und dem Bodenteil und zwischen dem
20 zweiten Abdeckteil und dem Verschlussteil eine lösbare Verbindung besteht,
die nach dem Öffnen der Umverpackung nach Ziehen an den Greifflaschen
getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung die Deckelfolie
über dem Napf der Blisterverpackung der Entnahmeöffnung gegenüberliegt.

- 25 Bei einer ersten bevorzugten Ausführungsform der vierten erfindungsgemässen
Lösung der Aufgabe ist die Verbindung zwischen dem ersten Abdeckteil und
der Blisterverpackung bzw. dem Bodenteil und zwischen dem zweiten Ab-
deckteil und dem Verschlussteil trennbar geklebt oder gesiegelt.

- 30 Bei einer zweiten bevorzugten Ausführungsform der vierten erfindungsgemä-
ssen Lösung der Aufgabe ist ein Haftkleber bei geschlossener Umverpackung

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Patentansprüche

1. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (12) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (26) verschlossenen Napf (24) zur Aufnahme der Tabletten (20), wobei über der mit einer Umverpackung (10) ausgestatteten Blisterverpackung (12) ein Zwischenteil (16) angeordnet und der Zwischenteil (16) von einem Abdeckteil (18) überdeckt ist, wobei die Deckelfolie (26) der Blisterverpackung (12) gegen den Zwischenteil (16) gerichtet ist, wobei zwischen Blisterverpackung (12) und Zwischenteil (16) ein erster Haftkleber (30) und zwischen Zwischenteil (16) und Abdeckteil (18) ein zweiter Haftkleber (32) angeordnet ist, und wobei der zweite Haftkleber (32) in der geschlossenen Umverpackung (10) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) geringere Klebkraft aufweist,
- dadurch gekennzeichnet, dass
- der zweite Haftkleber (32) nach Trennung des Abdeckteils (18) vom Zwischenteil (16) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (30) höhere Klebkraft aufweist.
2. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (52) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (66) verschlossenen Napf (64) zur Aufnahme der Tabletten (60), wobei über der mit einer Umverpackung (50) ausgestatteten Blisterverpackung (52) ein Zwischenteil (56) angeordnet ist, wobei die Deckelfolie (66) der Blisterverpackung (52) gegen den Zwischenteil (56) gerichtet ist, und wobei zwischen Blisterverpackung (52) und Zwischenteil (56) ein erster Haftkleber (70) angeordnet ist,
- dadurch gekennzeichnet, dass

THIS PAGE BLANK (USPTO)

- der Zwischenteil (56) teilweise von einem entfernbaren Trennteil (57) überdeckt ist und dem Trennteil (57) ein Abdeckteil (58) aufliegt, dass zwischen Zwischenteil (56) und Trennteil (57) ein zweiter Haftkleber (74) und zwischen nicht vom Trennteil (57) überdecktem Zwischenteil (56) sowie
5 Trennteil (57) und Abdeckteil (58) ein dritter Haftkleber (78) angeordnet ist, wobei der dritte Haftkleber (78) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (70) geringere und der zweite Haftkleber (74) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (70) höhere Klebkraft aufweist.
- 10 3. Verpackung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Blisterverpackung (12, 52) in der Umverpackung (10, 50) zwischen einem Bodenteil (14, 54) und dem Zwischenteil (16,56) angeordnet ist, und dass der erste Haftkleber (30, 70) zwischen Bodenteil (14, 54) bzw. Blisterverpackung (12, 52) und Zwischenteil (16, 56) angeordnet ist.
- 15 4. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (102) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (116) verschlossenen Napf (114) zur Aufnahme der Tabletten (110), wobei die Blisterverpackung (102) in einer
20 Umverpackung (100) zwischen einem Bodenteil (104) und einem Abdeckteil (106) angeordnet ist, wobei der Abdeckteil (106) von einem Verschlussenteil (108) überdeckt ist, wobei die Deckelfolie (116) der Blisterverpackung (102) gegen den Abdeckteil (106) gerichtet ist, und wobei bei geschlossener Umverpackung (100) zwischen Bodenteil (104) bzw. Blisterverpackung
25 (102) und Abdeckteil (106) ein erster Haftkleber (126) angeordnet ist,
- dadurch gekennzeichnet, dass
- 30 der Verschlussenteil (108) von einem Aufreisenteil (120) übergriffen ist, dass zwischen Bodenteil (104) und Verschlussenteil (108) ein zweiter Haftkleber (128) angeordnet ist, wobei der zweite Haftkleber (128) eine gegenüber dem ersten Haftkleber (126) höhere Klebkraft aufweist und der Verschlussenteil

THIS PAGE BLANK (USPTO)

(108) bei geschlossener Umverpackung (100) um eine erste Falzlinie (k) und beim Öffnen der Umverpackung (100) um eine zweite Falzlinie (l) gefaltet ist, und wobei nach Faltung des Verschlussteils (108) um die zweite Falzlinie (l) der zweite Haftkleber (128) zwischen Verschlussenteil (108) und Abdeckteil (106) angeordnet ist.

5
10
15
5. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (142) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (154) verschlossenen Napf (152) zur Aufnahme der Tabletten (148), wobei über der mit einer Umverpackung (140) ausgestatteten Blisterverpackung (142) ein erster Abdeckteil (160) angeordnet ist und der erste Abdeckteil (160) von einem zweiten Abdeckteil (162) übergriffen ist, und wobei die Deckelfolie (154) der Blisterverpackung (142) gegen den ersten Abdeckteil (160) gerichtet ist,

dadurch gekennzeichnet, dass

20
25
30
der zweite Abdeckteil (162) von einem diesem anliegenden Verschlussenteil (146) übergriffen ist, dass der Verschlussenteil (146) eine dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) gegenüberliegende, bei geschlossener Umverpackung (140) durch den zweiten Abdeckteil (162) verschlossene, wahlweise von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckte Entnahmeöffnung (172) aufweist, dass die beiden Abdeckteile (160,162) an einem Ende miteinander, am andern Ende jeweils mit dem einen Ende der Blisterverpackung (142) bzw. des Verschlussteils (146) und die Blisterverpackung (142) mit dem Verschlussenteil (146) an deren anderen Enden unter Bildung von Greifflaschen (158,166,168,170) miteinander verbunden sind, dass die Greifflasche (166) der beiden Abdeckteile (160,162) innerhalb einer durch Blisterverpackung (142) und Verschlussenteil (146) gebildeten Schlaufe liegt, und dass bei geschlossener Umverpackung (140) zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und der Blisterverpackung (142) und zwischen dem zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschlussenteil

THIS PAGE BLANK (USPTO)

(146) eine lösbare Verbindung besteht, die nach dem Öffnen der Umverpackung (140) nach Ziehen an den Greifflaschen (158,166) getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung (140) die Deckelfolie (154) über dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) der Entnahmeöffnung (172) gegenüberliegt.

6. Kindersichere Verpackung für Tabletten, Kapseln und dgl. pharmazeutische Produkte, mit einer Blisterverpackung (142) mit wenigstens einem mittels einer durchdrückbaren Deckelfolie (154) verschlossenen Napf (152) zur Aufnahme der Tabletten (148), wobei die Blisterverpackung (142) in einer Umverpackung (140) zwischen einem Bodenteil (144) und einem ersten Abdeckteil (160) angeordnet ist, wobei der erste Abdeckteil (160) von einem zweiten Abdeckteil (162) übergriffen ist, und wobei die Deckelfolie (154) der Blisterverpackung (142) gegen den ersten Abdeckteil (160) gerichtet ist,

dadurch gekennzeichnet, dass

der zweite Abdeckteil (162) von einem diesem anliegenden Verschluss teil (146) übergriffen ist, dass der erste Verschluss teil (146) eine dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) gegenüberliegende, bei geschlossener Umverpackung (140) durch den zweiten Abdeckteil (162) verschlossene, wahlweise von einem durchdrückbaren Öffnungsverschluss abgedeckte Entnahmeöffnung (172) aufweist, dass die beiden Abdeckteile (160,162) an einem Ende miteinander, am andern Ende jeweils mit dem einen Ende des Bodenteils (144) bzw. des Verschluss teils (146) und der Bodenteil (144) mit dem Verschluss teil (146) an deren anderen Enden unter Bildung von Greifflaschen (158,166,168,170) miteinander verbunden sind, dass die Greifflasche (166) der beiden Abdeckteile (160,162) innerhalb einer durch Bodenteil (144) und Verschluss teil (146) gebildeten Schlaufe liegt, und dass bei geschlossener Umverpackung (140) zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und dem Bodenteil (144) und zwischen dem zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschluss teil (146) eine lösbare Verbindung besteht, die nach

THIS PAGE BLANK (USPTO)

dem Öffnen der Umverpackung (140) nach Ziehen an den Greiflaschen (158,166) getrennt ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung (140) die Deckelfolie (154) über dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) der Entnahmeöffnung (172) gegenüberliegt.

5

7. Verpackung nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindung zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und der Blisterverpackung bzw. dem Bodenteil (144) und zwischen dem zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschlussteil (146) trennbar geklebt oder gesiegelt ist.

10

8. Verpackung nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass ein Haftkleber (164) bei geschlossener Umverpackung (140) zwischen dem ersten Abdeckteil (160) und der Blisterverpackung (142) bzw. dem Bodenteil (144) und zwischen dem zweiten Abdeckteil (162) und dem Verschlussteil (146) und nach dem Öffnen der Umverpackung (140) nach Ziehen an den Greiflaschen (158,166) zwischen den beiden Abdeckteilen (160,162) bzw. zwischen Bodenteil (144) und Verschlussteil (146) angeordnet ist, wobei in dieser Offenstellung der Umverpackung (140) die Deckelfolie (154) über dem Napf (152) der Blisterverpackung (142) der Entnahmeöffnung (172) gegenüberliegt.

15

20

9. Verpackung nach einem der Ansprüche 3,4 oder 6 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Napf (24,64,114,152) der Blisterverpackung (12,52,102,142) von der durch den Bodenteil (14,54,104,144) gebildeten Ebene nach aussen abragt.

25

10. Verpackung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Napf (24,64,114,152) der Blisterverpackung (12,52,102,142) eine Öffnung (28,68,118,156) im Bodenteil (14,54,104,144) durchdringt.

30

11. Verpackung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass aus dem Bodenteil (14,54,104,144) ein Napf herausgeformt ist und der Napf

THIS PAGE BLANK (USPTO)

(24,64,114,152) der Blisterverpackung (12,52,102,142) im Napf des Bodenteils (14,54,104,144) angeordnet ist.

- 5 12. Verpackung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Umverpackung (10,50,100,140) aus einem einzigen Zuschnitt besteht.
- 10 13. Doppelpackung, dadurch gekennzeichnet, dass sie aus zwei spiegelsymmetrisch angeordneten Teilverpackungen nach einem der Ansprüche 1 bis 11 besteht.
- 15 14. Mehrportionenpackung aus wenigstens zwei Verpackungen nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die einzelnen Verpackungen zu einer Streifenpackung (40,90) aneinandergereiht und vorzugsweise von der Streifenpackung (49,90) entlang einer Schwächungslinie, insbesondere einer Perforationslinie (42,92), abtrennbar sind.

THIS PAGE BLANK (USPTO)